Apus **11**: 127 –177 (2002)

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2001 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George und Martin Wadewitz

Ringfundmitteilung 9/2002 der Vogelwarte Hiddensee

1. Einleitung

Der hier in jährlicher Folge vorliegende sechste Bericht enthält wie die Berichte der vorangegangenen Jahre wieder Arten, die mit * gekennzeichnet sind. Für solche Arten ist die Dokumentation jeder einzelnen Beobachtung erforderlich. Dies hat künftig auf Meldebögen (s. Anlage) auch für Arten der nationalen Meldeliste bei der Avifaunistischen Landeskommission des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e. V. zu erfolgen, sofern die jeweilige Art im Anhang III der neuen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen aufgeführt ist (siehe DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION, Limicola **15**: 265–288, 2001). Koordinator der Avifaunistischen Landeskommission Sachsen-Anhalt ist Herr Dr. Klaus LIEDEL, Krokusweg 8, 06118 Halle/Saale. Die Avifaunistische Landeskommission Sachsen-Anhalt wird voll arbeitsfähig sein, sobald sie aus fünf bis acht stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Bisher haben Herr Dr. Max DORNBUSCH, Steckby, Herr Uwe PATZACK, Wörlitz, Herr Martin SCHULZE, Halle, und Herr Martin WADEWITZ, Halberstadt, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Wer Mut und Interesse zur Mitarbeit hat, meldet sich bitte bei Dr. LIEDEL oder einem der Autoren des vorliegenden Berichtes (Adressen siehe unten).

Obwohl die Deutsche Seltenheitenkommission die nationale Meldeliste durch Streichung von über 50 Arten rückwirkend zum 1. Januar 2001 deutlich gekürzt hat, gibt es noch eine Vielzahl von Arten, für die Beobachtungen weiterhin zu dokumentieren sind. Die Meldungen von an die Avifaunistische Landeskommissionen (AK) delegierten Arten werden von der AK abschließend beurteilt; die Entscheidungen werden von der Deutschen Seltenheitenkommission übernommen (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION 2001).

Bezüglich des vorjährigen Berichtes haben wir erfreulich viel Zustimmung erfahren. Dabei sind fleißigen Meldern und gründlichen Lesern aber auch einige sehr wenige Fehler bzw. Unterlassungen aufgefallen, auf die wir nötigenfalls bei den betroffenen Arten gern eingehen möchten. Es sei aber noch einmal daran erinnert, daß sich die Autoren die Auswahl der in den Bericht aufzuneh-

menden Daten aus den bis 15. Januar eingegangenen Meldungen vorbehalten. Rückfragen bei den Meldern sind nur ausnahmsweise möglich. Daten aus unvollständigen Meldungen (fehlende oder unvollständige Angaben zum Beobachtungsort, fehlendes Beobachtungsdatum u.dgl.) werden generell nicht berücksichtigt. Datenverluste können auch auftreten, wenn Excel- oder Works-Dateien geschickt werden und sich die darin enthaltenen Datensätze nicht einmal im Querformat auf DIN A4 Seiten ausdrucken lassen.
In Ergänzung des geltenden Abkürzungsverzeichnisses (siehe GEORGE & WADEWITZ 1997) wird mit vorliegendem Bericht „wf." als Abkürzung für „weibchenfarben" neu eingeführt.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2001

Nach einer kalten Silvesternacht begann der Januar mit Tauwetter, jedoch schneite es vielerorts bereits wieder zu Beginn der 2. Dekade. Es folgten Tage mit Dauerfrost. Anfang Februar Schneeschauer, aber erst nach heftigen Schneefällen am 4. Februar eine geschlossene Schneedecke. Tags darauf Tauwetter und an den folgenden Tagen sehr warm mit Temperaturen über 10 °C. Ein erneuter Wintereinbruch führte im Verlauf der letzten Dekade des Monats Februar nochmals zur Bildung einer mehr oder weniger dicken Schneedecke, deren letzte Reste im Flachland erst im Verlauf der ersten Märzdekade verschwanden. Danach gab es häufiger kleine Regenschauer, und zum Frühlingsanfang schneite es in weiten Teilen des Landes. Der Jahreszeit entsprechend ließ das Tauwetter nicht lang auf sich warten, doch bereits am 25. März schneite es wieder so heftig, daß sich eine mehrere Zentimeter starke und geschlossene Schneedecke bildete, die z.B. in Halberstadt 35 cm dick war (am 27. März bei –11 °C) und selbst in der Elbaue 20 cm erreichte. In Halle war der März 2001 der niederschlagreichste Monat März (87 mm) seit Aufnahme der Wettermessungen in dieser Stadt im Jahr 1851 (MZ 2001). Erst Anfang April wurde es kurzzeitig etwas frühlingshaft, doch Schnee- und Graupelschauer gab es auch noch über die Osterzeit Mitte des Monats hinaus. Insgesamt blieb es zu kühl. Die Vegetationsentwicklung blieb zurück, und einige Zugvogelarten kehrten später als gewöhnlich heim. Mit sehr warmen und sonnigen Tagen Anfang Mai öffneten sich dann sehr schnell die Blütenknospen der Obstbäume, und auch der Raps begann zu blühen. Es blieb überwiegend trocken und sehr warm. Dafür begann der Monat Juni mit den Pfingstfeiertagen kühl und regnerisch. Für die Jahreszeit zu kalt blieb es bis zur Monatsmitte, es folgten einige gewittrige Tage. Der Juli war anfangs sehr niederschlagsreich und zum Ende hin sehr heiß und trocken. Auch an so manche örtlich schwere Hagelschauer wird man sich noch länger erinnern. Der August blieb trocken, jedoch mit einer Reihe recht kühler und mehreren sehr heißen Tagen. Herbstlich kühl und mit Regenschauern, zuweilen auch stürmisch, begann der September, und er blieb bis an sein Ende außergewöhnlich niederschlags-

reich und sonnenscheinarm. Um den 10. September herum wurde vielerorts von einem witterungsbedingten Tod durch Verhungern bei Mehlschwalben berichtet. Den sprichwörtlich „Goldenen Oktober" bescherte uns ein ausgedehntes Hochdruckgebiet in der 2. Dekade. Es blieb bis zum Ende des Monats für die Jahreszeit zu warm, z.B. um die 15° C am 31. Oktober. Schon in der Nacht zum 1. November wurde es aber merklich kühler, und noch in der ersten Dekade gab es örtlich die ersten Schneeschauer und Nachtfröste im ganzen Land. Im weiteren Verlauf blieb der Monat aber eher zu mild. Anfang Dezember überwiegend ruhiges und frostfreies Wetter mit viel Nebel; Frost dann zum 2. Advent. Temperaturen unter -10° C verursachte von Osten her eindringende kontinentale Kaltluft am 13. Dezember. Es blieb winterlich. „Weiße Weihnacht", eine sprichwörtlich beschauliche verschneite Winterlandschaft, blieb zunächst nicht mangels Schnee aus, sondern ein kräftiges Sturmtief verwehte den Schnee am Heiligen Abend, ehe vielerorts am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertages Tauwetter einsetzte. Es folgten in nahezu stetem Wechsel ruhige und stürmische Tage, Frost und Tauwetter, Regen- und Schneeschauer. Im Harz blieb der Schnee dauerhaft liegen. Nach den Messungen von LUBITZKI in Wartenburg/WB verteilen sich die Niederschläge 2001 in der Reihenfolge der Monate von Januar bis Dezember wie folgt: 37 + 31 + 83 + 36 + 41 + 57 + 76 + 18 + 102 + 23 + 39 + 71 mm/Monat = 614 mm/Jahr (REHN, unveröff.).

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*
3.-17.3. 1 vj. Neustädter See in Magdeburg (BRIESEMEISTER & KURTHS), 18.11. 1 juv. Tagebau Kayna-Süd/MQ (FRITSCH) und am selben Tag 1 ad. Süßer See/ML (STENZEL), 10.12. 1 Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (L. MÜLLER).

Prachttaucher *Gavia arctica*
4.1. 1 ad. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE), 7.1. 2 Tagebaurestl. Braunsbedra/MQ (M. SCHULZE), 14.1. 1 „See 1" im Geiseltal/MQ (RYSSEL) und 1 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 31.10. 2 ad. und am 19.11. 1 ad. Tagebaurestl. Braunsbedra (BIRD), 17.11. 1 am Bootsanleger der Stadt Arendsee/SAW (AUDORF, BACH & FRIEDRICHS), 18.11.-16.12. 1 Tagebau Merseburg-Ost (L. MÜLLER & M. SCHULZE), 18.-25.11. bis 1 ad. 1 juv. Süßer See (KÖSTER, L. MÜLLER & STENZEL), 30.11. 1 juv. Hufeisensee Halle (KÖSTER).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*
Als „Vogel des Jahres 2001" werten SCHWARZE & BRIESEMEISTER (2002) diese Art separat für Sachsen-Anhalt aus.
Bruterfolg: Auf 26 Gewässern im LK KÖT brüteten 75 BP. Davon waren 53 BP erfolgreich, die in der Erstbrut 155 pull. führten, von denen 100 juv. flügge wurden. Von den 8 erfaßten Zweitbruten schlüpften 7 pull., die alle flügge wurden (BOUDA). Höhenverbreitung & Bruterfolg: 1 BP mit 1 juv. Mandelholz-Talsperre/WR bei 470 m NN (HERRMANN & WADEWITZ) und 1 BP mit 5 juv. Frankenteich/QLB bei 430 m NN (BOCK & GEORGE).

Hier einmal alle gemeldeten Vorkommen im Winter. In der Regel wird unser Gebiet in weiten Teilen im Winter verlassen, nur Einzelvögel bleiben an eisfreien Stellen zurück. LK AZE: 4.2. 1 Elbfähre Coswig (PATZAK); LK KÖT: 27.12. 2 vom vereisten Neolith-Teich zum Löbitzsee (BOUDA & ROCHLITZER); LK HBS: 8.1. 1 Kiessee Wegeleben; LK WR: Jan. & Feb. 10 und am 9.12. 8 Rappbodestausee (WADEWITZ); LK SGH: 14.-18.2. 1 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.); LK MQ: 14.1. 179, am 18.2. 74 und am 16.12. 154 im gesamten LK anläßlich der Wasservogelzählung (FG MERSEBURG).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*
Auswahl Bruten: 12 BP an fünf Gewässern im LK SDL, von denen nur 2 Bruten erfolgreich und 5 erfolglos verliefen, ein Paar brütete nicht (BRAUN, FRIEDRICHS & TRAPP); 4 BP mit mind. 3 erfolgreichen Bruten und 5 juv. am Ascheteich Zschornewitz/WB (NOACK); 1 BP 4 Junge Gerlebogker Teiche/BBG (HENKEL). Winter: 2.1. 6 Muldestausee/BTF (HÖHNE), 14.1. 1 Kiesgrube Rattmannsdorf (UFER), 16.12. 8 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*
13.1. 1 Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH), 3.5. 1 im PK, Arendsee (GNIELKA), 3.10. 1 Kiesgruben Wallendorf/MQ (FG WEIßENFELS), 2.11. 1 Tagebau Merseburg-Ost und am 20.11. 1 Süßer See (L. MÜLLER).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*
War wieder verschiedenorts zur Brutzeit anwesend, jedoch ist nur ein Brutplatz bekannt geworden: 18.7. 27 ad. mit 11 juv. aus mind. 3 erfolgreichen Bruten, Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*
Die Zahl der Brutkolonien im Land hält sich weiter auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Hier einmal ein Überblick über gemeldete Rast-, Winter- und Schlafplatzbestände. Winter/Frühjahr: 7.1. 200 Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE), 10.1. 385 Schlafplatz, Saale Nienburg/BBG (HENKEL), 14.1. 222 Saale bei Merseburg (MEISSNER), 21.1. 320 Schlafplatz, Weißenfels (FRITSCH), 14.1. 110 und am 10.2. >380 Schlafplatz, Elsteraue Döllnitz/SK (TAUCHNITZ & TISCHLER), 10.2. 110 abends, Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE), 19.2. 120 Saale bei Bernburg (RÖßLER), 30.3. 102 Kiessee Ditfurt/QLB (HERRMANN), 1.4. 54 ziehen, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 16.4. 260 Kollenbey/MQ (UFER), 18.4. 13 Bode bei Quedlinburg (GEORGE). Herbst: 19.9. 210 Tagebau Mücheln/MQ (RYSSEL), 6.10. 42 ziehen, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 11.10. 140 Schlafplatz, Neolith-Teich (BOUDA, KÜHNEL & RÖßLER), 2.11. 45 ziehen, Halberstädter See/HBS (WADEWITZ), 9.11. 300 Schlafplatz, Garbe/SDL (BRUSTER), 18.11. 190 und am 29.12. 140 Planena Halle (TAUCHNITZ). Außerdem: 20.5.-15.6. ständig 1 im Flußlauf der Bode fischend, bei Ditfurt (SCHWEIGERT).

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus* *
Erstnachweis für Sachsen-Anhalt! Wenigstens vom 7.10. bis 26.10. ein Ind., das in einer schwarzen Gesellschaft aus Kormoranen und vielen Bläßhühnern nicht leicht zu entdecken war. Meist saß sie ruhig und niedrig in den im Wasser versinkenden Gebüschen im Tagebau-Restloch Königsaue/ASL (NIELITZ, WADEWITZ, WEIHE u.v.a.). Auch in anderen Teilen Deutschlands trat die Art in diesem Jahr vereinzelt auf und sorgte unter den Beobachtern für Aufsehen. Über die Herkunft kann bislang nur spekuliert werden. Die nächsten regelmäßigen Brutplätze liegen in kleiner Zahl in der Slowakischen Republik und in Ungarn.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*
Brutzeit. LK SDL: 10.5. je 1 Lütowsee Vehlgast, Stremel SE Havelberg, Schollener See & Havel E Schollene (FRIEDRICHS & TRAPP), 24.5. 1 Garbe und am 29.5. 1 Wörlwasser (BRUSTER); LK ASL: 30.3. 1 ruft, Wilsleber See (BÖHM), 12.5. 1 Tagebaurestl. Königsaue (NIELITZ), 16.5. 1

Seen bei Löderburg, aber Brutplatz Hakeborn nicht besetzt (HERRMANN); LK KÖT: 7.1.+19.1.+8.5.+29.5.+4.8.+14.12. bis 2 Löbitzsee (BOUDA & TODTE), 9.1.+6.2.+7.2.+ ab März öfter einzelne Ind. und dann vom 25.9.-31.12. ständig bis 5 Neolith-Teich (BOUDA, TODTE, H. & R. ROCHLITZER), 8.4. 1 Teiche Mennewitz und am 29.7. 1 Priesdorf (TODTE); LK BTF: 8.4. 1 Schlauch (BEHRENDT); LK SK/HAL: 21.5. 1 Halle-Bruckdorf (TAUCHNITZ). TISCHLER vermutet nach dem Ausbleiben im zuvor jährlich besetzten Schilfgebiet Döllnitz, daß dort der Nutria *Myocastor coypus* möglicherweise bedeutenden Einfluß ausübt. 30.9. 1 beringt, Beiderseer Teiche (HOEBEL); LK ML: 17.2.-1.5. bis 3 und vom 14.10.-16.12. bis 2, Salziger See (STENZEL), 14.12. 2 Tausendteich Röblingen (L. MÜLLER); LK MQ: mind. 1 Rufer mit Brutverdacht, Kiesgruben Wallendorf (BOTHUR, M. SCHULZE & ZSCHÄPE), an mind. 2 Stellen Brutverdacht Tagebau Mücheln (M. SCHULZE, SCHWARZ & UFER); LK WSF: 25.5. 1 Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH). Außerdem im Winter (je 1): 7.1. Salzteich (BOUDA), 14.1. Ostermark Köthen (RÖßLER) und Fließgraben N Wörlitz/AZE (PATZAK), 16.12. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 26.12. Kiesgrube Rattmannsdorf (UFER), 31.12. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*
Die Art ist nach Jahren vielleicht wieder auf dem Vormarsch. Man sollte auf sie achten! 1.6.-18.6. rufende M an 3 verschiedenen Teichen bei Osternienburg/KÖT, am 16.7. dort 1 W mit 2 noch nicht flüggen juv. (BOUDA & TODTE), Seen bei Löderburg 9.-17.6. bis zu 2 M und 2 W und ebenda am 19.7. BP mit 2 juv. (HAHN, HERRMANN, J. MÜLLER u.v.a), 13.6. 1 ruft, Wilsleber See (NIELITZ), 15.6. 1 ruft, Teiche Melzwig/WB (SCHÖNFELD), 3.7. 1 ruft, Schwarzkopfteich Magdeburg (BRIESEMEISTER), 8.8. 1 M aufgescheucht bei Schköna/WB (NOACK), 22.8. 1 M Neolith-Teich (ROCHLITZER).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
Am 15.8. 7 ad. fliegen nach NNW über dem Zoo Halle (G. HÖHNE). Am 19.10. Äcker bei Delitz a.B./MQ 19 überfliegend (UFER). Beide Beobachtungen sind ungewöhnlich für unser Gebiet und fallen aus dem allgemeinen Rahmen. Es besteht der Verdacht, daß die Vögel aus der Gefangenschaft entflogen sind. Im Zoo Halle brüten seit Jahren bis zu 2 Paare frei (T.SPRETKE mdl.)

Rallenreiher *Ardeola ralloides* *
Auf der Suche nach der Zwergdommel entdeckte KRAMER am 22.6. 1 Rallenreiher an den Seen bei Löderburg.

Kuhreiher *Bubulcus ibis* *
28.6.-5.7. 1 bei Reddeber/WR (WEIHE), 12.-19.8. 2 unberingte, wohl juv., bei kleiner Rinderherde im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ (LEISTE, SCHNEIDER, TEULECKE u.v.a.).

Silberreiher *Egretta alba*
Die Beobachtungen werden immer zahlreicher. An einem Ort wurden in diesem Jahr bis zu 11 Ind. gleichzeitig festgestellt. In der Reihe sind öfter Mehrfachbeobachtungen von identischen Ind. anzunehmen. Wenn nicht anders genannt je 1 Ind. Erstes Halbjahr: 11.2.+24.2.+17.5. bis 3 Bleddiner Riß/WB (NOACK), 14.-18.2. 8 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 18.2. 3 Alte Elbe Bösewig/WB (LOHMANN), 1 Fleischerwerder/WB (REHN & SEIFERT) und 2 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE), 25.2. Kollenbeyer Holz (SIEBENHÜNER), 2.3. Fischteiche Vockerode/AZE (TODTE), 3.3. Elbe Prettin/WB (KAHLE), 10.-24.3. Alte Elbe Melzwig (LUBITZKI), 18.3. Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH & HELLRIEGEL), 29.3.-21.4. bis 3 Alte Elbe Klieken/AZE (PUHLMANN, SCHEIL & SCHWARZE), 30.3. 3 Großes Bruch Aderstedt/HBS (HELLMANN), 3.4.+30.4. Tagebaurestl. Königsaue (HERRMANN, NIELITZ & KÖSTER), 24.4.-13.5. und 14.6. bis 2 Alte Elbe Bösewig (KRUMMHAAR, LUBITZKI, REHN, SCHMIDT & ZUPPKE), Mitte Mai bei Wülperode/HBS (RECKLEBEN an HELLMANN), 13.6. Alte Elbe Melzwig (ZUPPKE) 24.6. Alte Elbe Bösewig (PATZAK). Zweites Halbjahr: 4.7. Windrose Oster-

nienburg (TODTE), 9.7.+17.7. je 1 und am 9.8. 3 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG, LIPPERT & ALSLEBEN in BARTHEL 2001c, HELLWIG in BARTHEL 2001d), 10.7. Bölsdorfer Haken/SDL (BRAUN), 17.7. Beuster/SDL (AUDORF), 18.-20.7. bis 2 ad. Helmestausee (BOCK, KNOPF, LYHS u.a.), 15.8. Krumpa/MQ (L. MÜLLER), 17.-19.8. „See 1" Geiseltal (SCHWARZ), 7.-9.9. Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 15.9. Teiche Aderstedt (HELLMANN), 19.9.+1.12. Bleddiner Riß (LUBITZKI & NOACK), 21.-23.9. 7 und vom 25.9.-14.10. bis 3 sowie 18.11.+8.12. je 1 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG & BIRD), 22.9. 3 Kiesabbau Nienhagen/BÖ (WEIHE), 25.-27.9. 2 Großes Bruch Pabstorf (SCHNEIDER & WEIHE), 1.10. 3 Tagebaurestl. Königsaue (HERRMANN), 7.10. 2 Elbe Neukirchen/SDL (AUDORF) und 1 Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 20.-31.10. Alte Elbe Melzwig (LUBITZKI & NOACK), 31.10.-13.11. Wrechow Garbe (AUDORF & BRUSTER), 5.11. Wedderstedt/QLB (SCHWEIGERT), 13.11.-28.12. meist 9, am 24.11. auch 11 Helmestausee (LYHS, MAHLER, SCHEIL, ZIEGE u.v.a), 26.11.-1.12. Tongruben Wansleben/ML (A. & B. ROHN in BARTHEL 2001d), 1.12. Silstedt/WR (HELLMANN), 10.12. Großer Lausiger Teich/WB (AMMERSDÖRFER), 11.-12.12. ad., Andersleben/BÖ (SCHNEIDER), 17.-18.12. Saalearm Tafelwerder & 20.12. bei Seeben/HAL (HOEBEL & SCHMIEDEL), 23.12. Saale S Weißenfels (FRITSCH & HELLRIEGEL), 28.12. 2 Muldestausee (HÖHNE).

Graureiher *Ardea cinerea*
Ein im Schilf angelegtes Nest, dessen Brut erfolglos blieb, wird für das Teichgebiet Osternienburg gemeldet (TODTE). Auf dem Nordfriedhof in Halle am 24.4. 1 auf Nahrungssuche zwischen den Gräbern, allerdings auch nahe bei einem Wasserbecken (KÖSTER). In verschiedenen Kleingartenanlagen von Halberstadt regelmäßig einzelne Ind. frühmorgens an den Gartenteichen jagend (WADEWITZ).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Gleich mehrere Ind. zeigten sich wieder recht früh um den 20. März: 19.3. 1 rastet, Wippertal Rammelsburg/ML (MANE), 20.3. 1 bei Düben/AZE (SCHWARZE), 22.3. 1 Zschornewitz/WB (NOACK), 31.3. 1 nach N, Salziger See (STENZEL).
Ansammlungen: 24.7. >10 Elsteraue Döllnitz (NEEF an TISCHLER), 15.-20.9. 17 ad., 2 juv. bei Schladebach & Kreypau/MQ (HERZ, KÖSTER & L. MÜLLER).

Weißstorch *Ciconia ciconia*
Erste kommen offenbar immer früher an: 17.2. 2 nach N über Magdeburg (WAHL), 2.3. 1 auf Kirchendach, Katharinenrieth/SGH (EINICKE), 6.3. 1 über Merseburg (SCHWARZ), 13.3. 2 über Rosslau/AZE (SEIFERT), 18.3. 1 Salziger See (STENZEL).
Auswahl Durchzug/Rast: 14.8. 37 kreisen lange, dann nach S bei Könnern/BBG (L. MÜLLER), 17.8. 20 in Wipperwiesen Großörner/ML (BOCK).
Winter: 15.11.+14.12. 1 ad., links mit gelbem Ring, Mülldeponie Gunsleben/HBS (HELLMANN), 20.12. 1 auf Hausdach in Ditfurt/QLB (SCHWEIGERT).

Löffler *Platalea leucorodia* *
Vom 14.6.-1.7. ein Ind. im 3. Kalenderjahr an der Alten Elbe Bösewig (FG WITTENBERG).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*
Auswahl: 9.1. 26, am 27.2. 236 im LK SDL im Einzugsbereich von Elbe und Havel (FG ALTMARK-OST), 14.-18.2. 2 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 7.3. 16 Wartenburg/WB (LUBITZKI & REHN), 18.3. 27 bei Hagen/SAW (GNIELKA), 28.3. 15 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 30.3. 106 auf Wiese, Beuster (AUDORF), 12.12. 16 bei Schieben/SAW (GNIELKA), 23.12. 9 ad. Kiesabbau Nienhagen (WEIHE).

Singschwan *Cygnus cygnus*
Wie üblich im Januar /Februar deutlich stärker vertreten als im Dezember. Die Konzentration auf die elbnahen Bereiche ist unverkennbar. Auswahl: 5.1. 47 Flur Brambach/AZE (SCHWARZE), 7.1. 41 Wintergerste bei Riesigk und 35 Raps bei Brandhorst/AZE (PATZAK), 6.-17.1. bis 151 und am 6.2. 66 auf Raps bei Breitenhagen/SBK (LEBELT, H. & R. ROCHLITZER, RÖßLER & WIETSCHKE), 7.1.-11.2. bis 30, Raps bei Peißen/BBG (HENKEL), 9.1. 1071 und am 27.2. 989 im LK SDL im Bereich von Elbe und Havel (FG ALTMARK-OST), 14.1. 122 Raps bei Aken/KÖT (LEBELT) und 11 Raps bei Zöschen/MQ (SCHWEMLER), 7.2. 2 ad., 2 juv. in Familie, Salzatal/SK (HÖHNE), 11.2. >35 Alte Elbe Melzwig (SCHÖNFELD), 14.-18.2. 5 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 18.2. 7 Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 18.-19.10. 3 Klieken (A. SCHWARZE), 15.-16.12. 570 Feldflur um Dessau (O.V.D.), 27.12. 8 Raps bei Großkayna (FRITSCH & KÖHLER).

Trauerschwan *Cygnus atratus*
1.-17.5. 1 Alte Elbe Bösewig (NOACK & REHN), 2.6.+15.6. 2 Staubecken Schladebach (HÖHNE), 3.7. 1 Radehochsee/AZE (PATZAK), 22.8.-26.10. 1 ad. Alte Elbe Treuel/SDL,OK (FG ALTMARK-OST & PRIGGE), 13.10. 10, davon 2 juv., 1 ad. sitzt noch auf 3 Eiern, Wörlitzer See (TISCHLER).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* *
Vom 14.-20.1. bis 2 und am 14.10.+18.11. bis 3 Bergwitzsee/WB (ALBRECHT, BEICHE & KAHLE), vom 27.-29.1. bis 3 und am 21.10.+26.11.+21.12. je 1 Neolith-Teich (TODTE), 2.12. 1 ad. auf Acker mit Rübenresten bei Riesigk (PATZAK).

Bläßgans *Anser albifrons*
Früh: 23.8. 2 Bölsdorfer Haken (BRAUN). Am 24.11. 1 ad. mit abnorm beige-weißer Färbung in Familienverband, Tagebaurestl. Königsaue (NIELITZ).

Zwerggans *Anser erythropus* *
20.1. 1 ad. bei Röcken/WSF (KÖSTER).

Graugans *Anser anser*
Bruterfolg: 58 BP mit 124 juv., jedoch über 50 % Verluste (besonders durch Fuchs) im Gebiet Köthen (O.V.C.).
Mauser & Wanderungen, Auswahl: 14.7. 114 Neolith-Teich (H. & R. ROCHLITZER), 25.7. 204, davon ~5 juv., Mauserplatz Alte Elbe Bösewig (NOACK), 11.8. 44 rasten, Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE), 28.9. 23 nach WSW, Halle-Neustadt (HÖHNE), 13.10. 67 nach SW, Badeborn/QLB (GEORGE), 14.10. 420 Schlafplatz, Salziger See (STENZEL), 16.10. 76 Tagebaurestl. Völpke/BÖ (SCHNEIDER), 18.10. 35 Staubecken Schladebach (BOTHUR), 22.10. 57 Neolith-Teich (ROCHLITZER), 28.10. 142 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE). Wohl erstmals im Harz: 14.12. 1 äst auf Wiese bei Rübeland/WR (HOLZ).
Hinweis: An dieser Stelle soll im nächsten Bericht ein möglichst vollständiger Überblick vor allem über den Brutbestand im Jahr 2002 gegeben werden. Dafür wird wie üblich bis zum 15.01.2003 um sämtliche Daten gebeten. Weiterhin interessieren alle Beobachtungen zum Bruterfolg, zu Mauserplätzen, Rast und Durchzug, alle Winterdaten sowie Angaben zum Vorkommen von Halbzahmen, Gefangenschaftsflüchtlingen und Hybriden.

Streifengans *Anser indicus*
20.4. 1 unter Graugänsen, Akazienteich Mennewitz (BOUDA), 28.10. 1 ad. Pißdorf bei Köthen (KÖSTER), von Okt. -31.12. bis 3 Neolith-Teich (BOUDA & TODTE).

Schneegans *Anser caerulescens* *
26.12. 1 weiße Morphe, Feldflur Rackith-Dorna/WB (SCHMIDT).

Zwergschneegans *Anser rossii* *
Im Nov. und Dez. 1 im Drömling/SAW, OK (WILHELM, TAYLOR u.a. in BARTHEL 2001e).

Kanadagans *Branta canadensis*
8.-14.1. 1 Bergwitzsee (ALBRECHT, BEICHE & LUBITZKI), 28.-30.1. 1 Acker bei Horstdorf/AZE (PATZAK), 1.2. 2 Elbe Wartenburg (KAHLE), 17.2. 1 Salziger See (STENZEL), 8.9. 3 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.).

Weißwangengans *Branta leucopsis*
Alle Daten: 8.1.-12.3. bis 3 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & TODTE), 8.-14.1. 1 Bergwitzsee (ALBRECHT, BEICHE & LUBITZKI), 14.1. 2 bei Hämerten/SDL (BRAUN) und 3 Lostauer See/JL (KURTHS & VELTEN), 20.-21.1. 3 und vom 28.1.-4.2. 1 ad. bei Horstdorf (KÖSTER & PATZAK), 20.1. 1 bei Starsiedel/WSF (KÖSTER), 4.2. 1 bei Köthen (LEBELT), 25.2. 7 Saaleaue Zaschwitz/SK (HOEBEL), 17.3. 1 bei Heeren und am 27.3. 3 bei Tangermünde/SDL (BRAUN), 18.3.-17.4. 1 Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 30.3. 10 und am 9.4. 43 (!) artrein bei Beuster sowie am 8.4. 21 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF), 12.10. 1 bei Köthen (KÖSTER), 7.10.-8.12. ständig bis 12 Neolith-Teich (BOUDA, KÖSTER, ROCHLITZER, TODTE & WIETSCHKE), 14.10. 2 und am 13.11. 1 Bergwitzsee (ALBRECHT, BEICHE & LUBITZKI), 3.11. 1 bei Bösewig (SCHMIDT), 4.11. 2 und am 24.11. 1 Tagebaurestl. Königsaue (NIELITZ), 10.11. 1 Micheln/KÖT (L. MÜLLER), 17.11. 1 im LK WSF (FRITSCH), 1.-9.12. je 1 ad. bei Riesigk & Münsterberg (PATZAK), 16.12. 1 fliegt, Saale bei Merseburg (MEISSNER), 28.12. 1 bei Domnitz/SK (SCHMIEDEL).
Die Ringelgans *Branta bernicla* wurde übrigens für 2001 nicht gemeldet.

Rothalsgans *Branta ruficollis* *
20.1.-8.2. bis 3 und vom 13.10.-17.11. bis 2 Neolith-Teich (O.V.C.), 13.10. 1 Feldflur Klitschena/WB (ALBRECHT, BEICHE, SCHMIDT & SITTE), 27.12. 2 unter ~8000 Gänsen auf abgeernteten Rüben bei Rothenburg/SK (HOEBEL).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*
Alle Daten: 17.-26.2. 2 Großes Bruch (SCHNEIDER), 29.4. 2 Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 9.3.+3.4.+30.4. 1 Paar Tagebaurestl. Königsaue (HERRMANN & KÖSTER) und dann am 10.8. 1 ad. 8 juv. benachbart am Concordiasee/ASL (HERRMANN), im Mai ständig bis 2 bei Wülperode/HBS (RECKLEBEN an HELLMANN), 2.6. 4 und am 16.6.+24.6. je 1 Kiessee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ), 17.6. 1 und am 1.7. 2 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE & UFER), 27.6. 1 Treuelkiessee/SDL (PRIGGE), 23.9.-20.10. bis 6, wohl Familie, und nochmals 15.12.+31.12. je 2 Kiessee Wegeleben (HELLMANN, LYHS, NICOLAI & WADEWITZ), 13.11.+4.12. 1 Neolith-Teich (BOUDA), 16.12. 4 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 20.12. 4 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD & KÖSTER).

Rostgans *Tadorna ferruginea*
4.4. 3 Elbe Wartenburg (SCHARAPENKO), 21.4.-1.5. 1 Alte Elbe Bösewig und Bleddin (LUBITZKI, NOACK, REHN & SEIFERT), 3.9. 3 Zuckerfabrik Könnern (L. MÜLLER), 14.10. 2 wf. im Geiseltal (RYSSEL & SCHWARZ), 17.12. 1 mit Ring, Saline-Halbinsel Halle (KRATZSCH).

Brautente *Aix sponsa*
18.3. 1 W Teich in Zörbig/BTF (KÖSTER), 3.6. 1 M 1 W Teich Göritz/AZE (SCHWARZE), 17.11. 1 M Dabruner Riß/WB (REHN).

Pfeifente *Anas penelope*
Brutzeit: 11.-17.5. 2 M 1 W und vom 1.6.-9.8. 1 M Alte Elbe Bösewig (NOACK & REHN), 22.6. 1 Paar an der Alten Elbe Treuel (PRIGGE).

Je nach Gebiet größere Ansammlungen: 1.1. 40 Tagebau Merseburg-Ost (ZSCHÄPE), 10.2. 68 bei Raßnitz/MQ (L. MÜLLER), 25.3. 260 Alte Elbe Losenrade/SDL (AUDORF), 31.3. 1200 überschwemmte Elbwiesen Durchstich Pratau/WB (REHN) und 59 nördl. Kollenbey (UFER), 24.9. 220 Elbe Neukirchen (AUDORF), 11.11. 25 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 11.11. 275, am 1.12. 373 und am 9.12. 235 Tagebau Merseburg-Ost (L. MÜLLER, M. SCHULZE & SIEBENHÜNER), 23.-25.11. 53 Helmestausee (LYHS).

Chilepfeifente *Anas sibilatrix*
1.6.-7.7. 1 M Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG).

Schnatterente *Anas strepera*
Mehr Bruten als in den Vorjahren gemeldet: 1.6.-24.6. bis 2 BP mit 6 bzw. 11 pull. Alte Elbe Bösewig (NOACK), 14.6. 1 W 7 pull. Rohrwiese Stendal (BRAUN), 6.7. 1 BP 7 juv. ~3 Wochen alt, damit wohl erster Brutnachweis im Großen Bruch (TEULECKE), 10.7. 1 BP 5 juv. Neolith-Teich (ROCHLITZER), 19.7. 1 W 3 juv. Teiche Athensleben/ASL (HERRMANN), 21.7.+11.8. 1 W 7 nicht flügge juv., Alte Elbe Treuel (PRIGGE).

Krickente *Anas crecca*
Größere Ansammlungen, die im Norden von Sachsen-Anhalt schon im Juli, im Süden erst verstärkt zur Monatswende Aug./Sept. bemerkt wurden. Ein weiterer Durchzuggipfel dann im November. 1.4. 350 Tangerniederung Bölsdorf und am 3.4. 200 Elbniederung S Wittenberge/SDL (BRAUN), 18.7. 150 und am 23.8. 100 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 31.8. 50 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 1.9. 290 Salziger See (L. MÜLLER), 4.9. ~50 Fischteiche Vockerode (U. & P. PATZAK), 9.9. 65 Zuckerfabrik Könnern (HÖHNE), 7.9. 60, am 15.11. 200 und am 24.11. 510 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), Sept.-Okt. bis 450 Alte Elbe Bösewig (NOACK, REHN & ZUPPKE), 26.11. 150 Salzatal (HÖHNE).

Knäkente *Anas querquedula*
Bruten: 3.6.-7.7. bis 2 BP mit 8 pull. bzw. 10 juv. Alte Elbe Bösewig (NOACK), Tag? 1 W 7 juv. Großes Bruch (TEULECKE). Maxima: 7.4. 22 M 18 W Alte Elbe Bösewig (NOACK), 13.4. 39 M 28 W Wiesen bei Kollenbey (UFER).

Kolbenente *Netta rufina*
War über die Brutzeit wieder an über einem Dutzend Orten präsent, jedoch deutet nur eine Beobachtung auf Brut: 12.7. 3 M und 3 „große juv.", Seen bei Löderburg (LYHS & KNOPF). Maxima: 7.10. 30 M 14 W Tagebaurestl. Braunsbedra (BIRD), 26.10. 59 „See 1" Geiseltal (RYSSEL).

Moorente *Aythya nyroca*
10.2. 1 M Klödener Riß/WB (NOACK), 21.4. Kopula eines Paares im LK KÖT (KÖSTER), 3.10. 1 M Staubecken Schladebach (FG WEIßENFELS), 4.10. 1 ad. M Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER).

Reiherente *Aythya fuligula*
Gemeldete größere Ansammlungen, Maxima: 11.2. 260 Kiesgrube Rattmannsdorf (UFER), 10.4. 150 Alte Elbe Bösewig (ZUPPKE), 18.-29.7. 800 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 9.-18.10. 310 Oberbecken Wendefurt/WR (WADEWITZ), 16.12. 310 Kiesgrube Rattmannsdorf (UFER).

Bergente *Aythya marila*
Alle Daten: 18.2. 1 Ascheteich Zschornewitz (BEICHE & UHMANN), 18.3. 1 Prettiner Kiesseen (FG JESSEN), 5.11. 1 W Tagebau Merseburg-Ost (TISCHLER), 13.11. 2 Bodenentnahme Aulosen/SDL (AUDORF), 17.11. 3 juv. Arendsee (AUDORF, BACH & FRIEDRICHS), 23.11.-9.12. bis 1 juv. M 1 W Oberbecken Wendefurt (WADEWITZ), 2.12. 6 M und 8 W, alle juv., Kiesgrube Rattmannsdorf

(KÖSTER), 4.12. 1 M und 3 W Neolith-Teich (BOUDA), 18.-20.12. bis 1 M und 3 wf., Hufeisensee Halle (HÖHNE & KÖSTER), 29.12. 1 M und 1 W Hafen Halle-Trotha (HOEBEL), 30.12. 1 M und 1 W Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE).

Eiderente *Somateria mollissima*
Ist nur ganz spärlich eingeflogen: 21.9.-20.10. ständig 4 bis 11 wf., Kiessee Wegeleben (HELLMANN, LYHS, NICOLAI & WADEWITZ), 18.11. 1 W Crassensee Seegrehna/WB (RIEDEL).

Eisente *Clangula hyemalis*
5.11. 1 W Neolith-Teich (ROCHLITZER), 18.11. 12 (!) Großer Rustteich Osternienburg (BOUDA & R.WOLFF), 18.12. 2 M Löbitzsee (BOUDA), 1.12. 1 W 1 juv., am 9.-12.12. 1 W und am 31.12. 1 juv. auf dem zeitweise sehr kleinen Wasserloch des zugefrorenen Kiessee Dahlen/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS).

Trauerente *Melanitta nigra*
Alle Daten: 30.10.-10.11. 1 wf. Concordiasee (NIELITZ), 17.11. 6 W Neolith-Teich (BOUDA & ROCHLITZER), 17.11.-10.12. ständig bis 5 wf., Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD, KÖSTER & L. MÜLLER), 18.11. 8 M und 6 W Süßer See (STENZEL), 20.11. 2 wf. Bindersee/ML (L. MÜLLER), 30.11. 1 wf. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 13.12. 2 M 3 W Löbitzsee (BOUDA).

Samtente *Melanitta fusca*
Alle Daten. Nur noch wenige Ind. im 1. Halbjahr: 10.2. 3 Gremminer See/WB (KAHLE), 18.2.-10.3. 2 ad. M Neustädter See/MD (BRIESEMEISTER & KURTHS), 25.2. 1 M Elbe Brambach (HILLEBRANDT). 2. Halbjahr: 5.11. 3 M und am 22.11. 1 W, Kanal Halle (NOHR & TUTTAS), 11.11.-30.12. ständig 2 bis 13 mit Max. am 23.+24.11., Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD, KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE & UFER), 17.11. 24 und am 18.11. 19 Tagebaurestl. Edderitz/KÖT (BEHRENDT, HILDEBRANDT & LEUPOLD), 18.-30.11. 1 wf. Kiessee Wegeleben (HELLMANN, LYHS & WADEWITZ), 18.11. 2 M 5 W Süßer See (STENZEL), 19.11. 19 Kiesgrube Wörbzig/KÖT (H. & R. ROCHLITZER), 23.11.-9.12. 2 wf. Oberbecken Wendefurt (HELLMANN & WADEWITZ), 24.11. 2 wf. Concordiasee (NIELITZ), 1.12. 1 W Kiessee Staffelde (BRAUN), 11.12. 1 Süßer See (L. MÜLLER), 13.12. 2 M und am 21.12. 1 M Löbitzsee (BOUDA & TODTE), 15.12. 1 ad. W 1 juv. Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH & HELLRIEGEL), 16.12. 1 W Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 20.12. 3 wf. Hufeisensee Halle (KÖSTER).

Schellente *Bucephala clangula*
Breitet sich langsam weiter aus. Erster Brutnachweis in der Elsteraue Döllnitz; damit setzt sich offensichtlich die Ausbreitung aus dem Raum Leipzig fort: 22.6. 1 W führt 7 juv. (TISCHLER). Nach einer ständigen Zunahme der Überwinterer in den letzten Jahren nun auch erste Brut im LK MQ: 21.5. 1 W führt 5 Junge Tagebau Merseburg-Ost (FG MERSEBURG & RYSSEL). Weiterhin: 8.5. 1 W 10 pull. ~2 Tage alt, aus Nistkasten am Neolith-Teich (O.V.C., BOUDA, H. & R. ROCHLITZER), 30.5. 1 W 2 pull. ~18 Tage alt, Salzteich (BOUDA), 24.6. 4 juv. Auwald Wörlitz (U. & P. PATZAK), 28.6. 1 W 4 pull. Oberluch Rosslau (HILLEBRANDT), 7.7. 1 W 3 pull. Mühlteich Reinharz/WB (NOACK).

Enten-Hybriden
14.1. und 18.3. 1 M aus *A. fuligula* x *A. platyrhynchos* Süßer See (STENZEL), 4.8. 1 *A. nyroca* x *A. ferina* Ascheteich Zschornewitz (REHN), 15.9.+25.11. 1 *A. platyrhynchos* x *N. rufina* Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER).

Zwergsäger *Mergus albellus*
Auswahl größerer Ansammlungen: 6.1. 4 M und 3 W Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE), 20.1. 7 M 6 W Elbe km 189/WB (NOACK), 27.1.-9.2. 5 M und 8 W Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD), 8.4.

4 M und 7 W Elbe-Aland-Niederung (AUDORF), 4.-17.12. 3 M und 7 W Neolith-Teich (ROCHLITZER), 27.12. 31 Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE) und 3 M und 9 W Kiesgrube Rattmannsdorf (L. MÜLLER).

Mittelsäger *Mergus serrator*
Alle Daten: 19.2.+24.2.+9.3. je 1 W Neolith-Teich (BOUDA & WIETSCHKE), 18.3. 1 W Kornteich Aken (KÜHNEL & RÖßLER), 2.11. 1 wf. Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD), 15.11. 8 M Helmestausee (LYHS), 11.12. 1 W Süßer See (L. MÜLLER), 16.12. 1 wf. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 27.12. 1 wf. Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE).

Gänsesäger *Mergus merganser*
Auch in diesem Jahr wieder am vermeintlichen Brutplatz: 4.5.+16.6. 2 M Muldestausee (BEHRENDT).

Wespenbussard *Pernis apivorus*
Am 25.7. 2 juv. im Alter von 38 Tagen in Nest auf Robinie bei Ammendorf im Stadtkreis Halle beringt (M. & R. SCHÖNBRODT). Auch wieder 1 BP im Forstwerder Halle (HÖHNE).

Schwarzmilan *Milvus migrans*
Erste: 16.3. 1 Kollenbey (BIRD), 18.3. 1 Elbe km 189/WB (SCHULZ) und 1 Salziger See (STENZEL), 21.3. 2 Asmusstedter Holz/QLB (KRAMER).
Nahrungserwerb: 13.6. 1 nimmt bei starkem Auto- und Straßenbahnverkehr tote Straßentaube vom Boden auf, Innenstadt Halle (TAUCHNITZ).
Größte Ansammlungen bislang in Sachsen-Anhalt: 27.8.-2.9. bis 244 mit anderen Greifvögeln bei gutem Feldmausangebot an einem gerade umgepflügten Winterweizen-Stoppelfeld bei Badeborn (GEORGE 2001c). Zuvor am 21.8. 107 während Feldarbeiten bei Heteborn/QLB (HERRMANN). Die Entwicklung ist spannend und weiter zu verfolgen! Wie z.B. die Feststellung am 6.8. mit 28 ad. 12 juv. in Pappelreihe bei Brachstedt/SK von HÖHNE zeigt, ist es im Sommer gut möglich, die Kleider auch genauer auszuzählen.
Winter: 28.11. bei Langeln/WR und am 10.12. bei Gunsleben je 1 ad. am Schlafplatz unter Rotmilanen (HELLMANN).
Zu korrigieren ist die Meldung zum Nistplatz in GEORGE & WADEWITZ (2000), denn allein in Sachsen-Anhalt sind seit 1983 Bruten auf Hochspannungsmasten u.a. in den LK BTF, SK und ML bekannt geworden (ORTLIEB 1998).

Rotmilan *Milvus milvus*
Je 1 BP im Siedlungsraum: Friedhof Schwanebeck/HBS (WADEWITZ), ohne Erfolg im Schloßpark Thale/QLB (LANGLOTZ), mit 3 juv. im Ortskern Bageritz/SK (KLAMMER).
Folgender Ringfund gibt Auskunft über einen Vogel, der aus unseren Breiten stammte, ein stattliches Alter erreicht hatte und sich vielleicht auf dem Heimzug befand:

HIDDENSEE EA 15096
o 13.06.1988 als Jungvogel einer 3er Brut 2 km SW Aschersleben
v 03.03.2001 bei Rieupeyroux, Aveyron, Frankreich, bereits länger tot durch Kollision mit Freileitung oder Stromschlag, nach 4.646 Tagen 1.073 km SW vom Beringungsort (BÖHM).

Es lohnt sich, gerade in unserem Gebiet auf markierte Greifvögel zu achten, wie einmal wieder dieses Beispiel zeigt: Ein am 20.6.1999 bei Klein Quenstedt/HBS nestjung mit roter „145" auf weißer Flügelmarke gekennzeichneter Vogel (STUBBE) konnte vom 4.-6.12.2000 in Huesca in Spanien am Schlafplatz unter 700 anderen Rotmilanen von NACHTIGALL, HEROLD & HERRMANN erkannt werden. Am 18.7. und 17.11.2001 war dasselbe Ind. wieder bei Westerhausen/QLB (HERRMANN)!

Je nach Gebiet größere Ansammlungen: 29.5. 41 Schlafplatz, Elsteraue Döllnitz (TISCHLER), 3.6. 18 und am 24.6. 70 bei Kollenbey (UFER), 26.6. 25 gemähte Wiese, Elbe Bösewig (ZUPPKE), 26.6. 38 gemähte Wiese, Elsteraue Döllnitz (TISCHLER), 17.9. 71 kreisen bei Sargstedt/HBS (LYHS), 9.10. 11 gepflügtes Feld, Krüden/SDL (AUDORF), 15.10. 37 Deponie Lochau/HAL (TISCHLER), 19.10. 30 ziehen nach S, Bodetal Thale (LANGLOTZ), 30.10. 35 bei Kollenbey (SCHWARZ) und 43 bei Korbetha/MQ (BOTHUR), 24.11. 49 Schlafplatz, Planena Halle (TAUCHNITZ).
Abnorm: 15.9. 1 weißes Ind. mit schwarzen Hand- und Armschwingen wandert mit 2 normal gefärbten Ind. elbaufwärts bei Lostau (BRIESEMEISTER).
Die Beobachtungen der letzten Winter in ganz Sachsen-Anhalt werden gesondert von M. HELLMANN, Mahndorfer Str. 23, 38820 Halberstadt ausgewertet (siehe Aufruf im Apus 2000, S.298). Wenn noch nicht erfolgt, dann sollten ihm bitte alle diesbezüglichen Daten umgehend zugeleitet werden!

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
Ist als Brutvogel inzwischen bis in den Raum Halle-Merseburg vorgedrungen! Der Brutversuch bei Halle verlief noch ohne Erfolg: nach der Horstbesetzung verschwand das Paar leider ab dem 1.4. wie ein Aprilscherz (HOEBEL, KLAMMER, SCHMIEDEL, TISCHLER u.a.). Nach beobachteter Kopula verzog sich ebenso am 28.3. ein Paar bei Merseburg (LEHMER, SCHWEMLER, UFER & ZSCHÄPE). Im LK AZE flogen aus einem Horst Anfang Juli 2 juv. aus, von denen später einer an der Eisenbahn verunglückte (SCHWARZE).
Zur Brutzeit abseits bekannter Plätze: 16.-17.2. 1 ad. Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 2.3. 1 bei Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER), 3.3. 2 ad. Muldestausee (HÖHNE).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Erste: 16.3. 1 M Salzaried Langenbogen/SK (L. MÜLLER).

Kornweihe *Circus cyaneus*
Brutzeit/Bruten. 1.5. 1 W Geiseltal (UFER), 9.6. 1 W südl. Quedlinburg (HELLMANN), 1.7. und 26.7. 1 M 1 W über Wiese bei Kehnert/SDL (KURTHS), 27.7. 1 M östl. Halberstadt (SCHWARZE), 1 RP mit Brutverdacht im NSG „Wulfener Bruchwiesen"/KÖT (H. & R. ROCHLITZER).

Wiesenweihe *Circus pygargus*
Nur Brutzeit/Bruten: LK SDL: 1.6. 1 M an bekanntem Platz, Elbtal Tangermünde (BRAUN); LK BÖ: 26.7. 1 wf. über gerade gemähtem Getreide, Kloster Gröningen (NICOLAI); LK HBS: 25.5. 1 W nördl. Heidberge (HELLMANN); LK QLB: 13.5.+24.6. 1 W bei Westerhausen (HERRMANN), alte Brutplätze bei Quedlinburg mit negativem Ergebnis kontrolliert (HOHLFELD); LK ASL: 23.7. 1 M nordöstl. Hakel (WEBER); LK AZE: 20.5. 1 W Wörlitzer Forst (PATZAK); LK WB: 12.5. 1 M im 2.KJ bei Bad Schmiedeberg (NOACK); LK ML: 26.4. 1 W Salziger See (L. MÜLLER), 21.7. -Aug.: 1 Paar 1 dj., sicher Familie einer erfolgreichen Brut, bei Volkstedt (HOEBEL & KÖSTER); HAL/SK: Im östlichen Saalkreis fand KLAMMER 2 Bruten in Weizenfeldern. Während bei dem einen BP 1 juv. groß wurde, plünderten beim anderen BP Wildschweine das Gelege. 5.8. 1 W 1 wf. 1 juv. bei Steuden und 2 W bei Zscherben (KÖSTER); LK MQ: 23.5.-21.6. 1 M Tagebau Merseburg-Ost (LEHMER).

Mäusebussard *Buteo buteo*
Nicht nur von ihren Fahrgästen verlangt die Deutsche Bahn ein Opfer: 25.2. 7 tote (neben 3 Waldkäuzen) auf 2 km Bahnstrecke S Ammendorf/HAL (HURT).

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* *
Einzige Meldung: 13.4. 1 helle Morphe, fliegt am Hakel (HERRMANN).
Fischadler *Pandion haliaetus*

Früh: 24.2. 1 ad. M Rabeninsel Halle (HÖHNE). Brutzeit: im Juni ein erfolgloses BP bei Rosslau (APEL), 11.-13.5. 1 Helmestausee (KNOPF & LYHS).

Turmfalke *Falco tinnunculus*
Ungewöhnliche Ansammlung an nahrungsgünstigem Platz: 30.8. ~20 auf einer Kies-Brachfläche z.T. zu Fuß Heuschrecken jagend, Concordiasee (NIELITZ).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*
Es liegen mehr Beobachtungen vor, als in den Vorjahren üblich waren. Darunter auch in der Brutzeit eine verdächtige Familie am „Greifvogelwald" Hakel, der bekanntlich immer für eine Überraschung gut ist.
Ungewöhnlich zeitig: 13.3. 1 W länger auf totem Baum, Schwarze Elster bei Listerfehrda/WB (ZUPPKE). Weitere Daten: 5.5. 1 W läßt Annäherung auf 10 m zu, Feldflur Klein Alsleben/BÖ (SCHNEIDER), 21.6. 1 ad. M bei Krumpa/MQ (M. SCHULZE), 29.6. 1 W in Wulfener Bruchwiesen (H. & R. ROCHLITZER), 22.7. 1 ad. W bei Wansleben (A. & B. ROHN in BARTHEL 2001c), 23.7. 1 ad. M mit leichten Mauserlücken in den Schwingen, Feldflur mit Baumreihen und alten Obstplantagen bei Heiligenthal/ML (KIRMSE & ORTLIEB), 25.7. 1 M 1 W 1 juv. am Hakel (SPRÖTGE in BARTHEL 2001c), 15.9. 1 juv. Aderstedter Teiche (WEIHE).

Merlin *Falco columbarius*
Alle Daten. Insbesondere wurden Durchzügler gemeldet. Kaum ein Ind., das länger verweilte und damit für Wintergast spricht. 1. Halbjahr: 10.2. 1 M Elsteraue Lochau (TISCHLER), 28.2. 1 M nach N, Schneidlingen/ASL (NIELITZ), 6.3. 1 W jagt, Kiesgrube Badeborn (GEORGE), 11.3. 1 M Breitenhagen (WIETSCHKE), 26.3. 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ). 2. Halbjahr: 12.10. 1 ad. M Köthen (KÖSTER), 13.10. 1 M Neolith-Teich (ROCHLITZER), 18.10. 1 M zieht, Schadeleben/ASL (NIELITZ), 19.10. 1 östlicher Huy/HBS (DITTMER & WEIHE), 28.10. 1 W Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 4.11. 1 W Kiesgruben Wallendorf (HÖHNE & KÖSTER), 10.11. 1 M Lödderitz/SBK (H. & R. ROCHLITZER), 19.11. 1 Stadt Quedlinburg (WADEWITZ), 25.11. 1 jagt Grünfinken, Wulferstedt/BÖ (WEIHE), 1.12. 1 wf. Horstdorf (PATZAK), 16.12. 1 Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH) und 1 W Saale bei Bad Dürrenberg/MQ (HERZ), 21.12.+27.12. 1 W bei Rietzmeck/AZE (SCHWARZE).

Baumfalke *Falco subbuteo*
Zur Brutzeit verbreitet nun auch wieder im Harz: 9.5. und 14.6. je 1 bei Elbingerode/WR (WADEWITZ), 17.6. 1 Mandelholz-Talsperre (HELLMANN), 3.7. 2 am Brocken/WR (L. MÜLLER), 17.8. BP mit 2 juv., Saurasen/ML (ORTLIEB).

Wanderfalke *Falco peregrinus*
Bruten. QLB: 2 BP blieben ohne Nachwuchs (LANGLOTZ), ASL: Vorkommen gemeldet (KRAMER), SGH: 2 BP mit 1 bzw. 4 juv. (BOCK, ORTLIEB), AZE: BP mit ursprünglich 2 juv. (RÖBER), WB: Auswilderungsprojekt von 2 x 5 pull. in der Oranienbaumer Heide nur z.T. erfolgreich (NOACK). Zur Brutzeit abseits bekannter Plätze: 17.3. 1 ad. schlägt Wacholderdrossel, Gröbers/SK (KLAMMER), 22.3. 1 nach N, Halle-Nord (SCHMIEDEL), 26.3. 1 Elbe km 204/WB (SEIFERT), 27.3. 1 Elsteraue Döllnitz (BIRD), 28.3. 1 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 31.3. 1 M Salziger See (STENZEL), 14.4. 1 Halde Halle-Osendorf (FINGER, M. SCHÖNBRODT & M. SCHULZE), 20.5. 1 Grube Lochau (TAUCHNITZ), 12.7. 1 Salziger See (L. MÜLLER), 27.7. 1 ad. Vockerode (PATZAK). Außerdem: 24.11. 1 W schlägt Krickente, Helmestausee (LYHS).

Rebhuhn *Perdix perdix*
Die Art ist selten geworden, deshalb sollen diesmal alle gemeldeten Bruten und Ketten erwähnt werden. Was aus der Aufzählung nicht hervorgeht, aber leider zunehmend verbreitete Praxis ist: Einzelne Jäger wissen offenbar nichts Besseres zu tun, als „auszuwildern", was die Kasse hergibt.

LK SAW: Sept. 6 bei Kakerbeck (HÖHNE); LK HBS: 5.10. 13 bei Groß Quenstedt (WADEWITZ); LK QLB: 22.9.-26.12. bis 10 bei Westerhausen (WOLFF); LK ASL: 8.7. 1 BP 7 juv. Feldweg Neundorf (CIUPA); LK WB: 10.12. 6 Tagebaurand Gröbern (NOAK); LK ML: im Harz (!): 13.7. BP mit 5 juv. Braunschwende (RÜCKRIEME u.a.); SK: 7.10. 19 Köchstedt (KÖSTER); LK MQ: 1.1. 7 Altweidenbach (SCHWARZ), 29.7. BP mit 9 Jungen bei Merseburg (SCHWARZ).

Wachtel *Coturnix coturnix*
Das Auftreten wurde gebietsweise wieder sehr unterschiedlich bemerkt und sicher nicht von allen Beobachtern als mitteilenswert notiert. Alle Daten: LK SDL: 8.6. mind. 6, davon 3 aus Wiese, Groß Schwarzlosen (NICOLAI); LK JL: 1.7. 2 Niegripp (KURTHS), 25.8. bis 2 südwestl. Burg (NICOLAI); LK BÖ: 5.5. 1 Alikendorf (SCHNEIDER), 12.-13.5. 2 Wiese, Vierbrücken & 2 Neudamm/ Großes Bruch (BECKER, WADEWITZ u.a.); LK HBS: 2.6.+15.6. 2 E Huy; LK WR: 9.5.+14.6. 1 in Wiese, Rübeland und am 18.7. 1 Hasselfelde (WADEWITZ); LK QLB: Mit 27 auf 3172 ha Bestand nicht so hoch wie im Vorjahr, aber innerhalb der letzten 15 Jahre dritthöchste Dichte bei Badeborn (GEORGE 2001a). Vom 30.4.-5.8. bis 2 in Gerste, Großer Thekenberg und am 15.7. 1 Steinholz (WOLFF); LK ASL: 17.5. 2 abfliegend, Seeländereien Wilsleben (BÖHM); LK WB: 17.6. 2 nordöstl. Gräfenhainichen (BEHRENDT); SK/HAL: 9.5. 1 Seeben (BIRD), 17.6. 1 Angersdorf (TAUCHNITZ), 23.6. 1 in Weizen, Köllme (HÖHNE); LK MQ: 24.6. 1 aus Erbsen, Bad Dürrenberg (KÖSTER), 9.9. 1 abfliegend, Unterfarnstedt (LEHMANN & M. SCHULZE).

Wasserralle *Rallus aquaticus*
Winter: 20.1. 1 als frische Rupfung, Gerlebogker Teiche und am 21.1. 1 ruft, Losa/KÖT (TODTE), 17.2. 1 Salziger See (STENZEL).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
Möglicherweise Brut: 29.4.-4.5. 1 ruft, dann vom 3.-14.7. mind. 1 juv., Schauener Teiche/HBS, 27.4. 1 ruft, Aderstedter Teiche (WEIHE), 29.4. 1 ruft, Wittenberger Luch (LOHMANN), 22.7. 2 Kiesgrube Ditfurt (THIELE an SCHWEIGERT), 18.11. 1 ruft laut & lange, bei Roßbach/MQ (FRITSCH).

Wachtelkönig *Crex crex*
Alle Daten, soweit alles Rufer: LK SDL: 10.5.+21.6. 1 Beuster und 20.5.+5.7. 1 Losenrade (AUDORF), 25.5.-9.6. 1 Elbwiesen Kehnert (PRIGGE), 20.6. 1 in Naßwiesen, Hüselitz (FRIEDRICHS); LK AZE: 13.5. 1 Oberluch Rosslau (SCHWARZE); LK WB: 9.5.-28.7. bis 6 in Rufergruppen am Verbindungsgraben zur Elbe an der Alten Elbe Bösewig, die Umstände vor Ort lassen zumindest auf eine Erstbrut hoffen (FG WITTENBERG), 17.5. 1 Elbwiesen Probstei-Pratau (ZUPPKE), Juni-Juli bis 2 Elbwiesen bei Hohndorf (SEIFERT), 23.7. 1 gesehen in Wasserschwaden-Röhricht, Krumme Elster Hemsendorf (SCHARAPENKO); LK KÖT: 11.-28.5. 1 an Elbe bei Aken (TODTE), 14.6. 1 zwischen Heu, Wulfener Bruchwiesen (H. & R. ROCHLITZER); LK SGH: 12.5. 1 NW-Ecke Helmestausee (KNOPF & LYHS); HAL/SK: insgesamt 9 nach intensiver Erfassung in der Saale-Elster-Aue, die meisten Plätze wurden vermutlich durch Mahd oder Beweidung vor Mitte Juni aufgegeben (LEHMANN & M. SCHULZE); LK MQ: 2 erneut im Gewerbegebiet bei Ziegelroda (LEHMANN & M. SCHULZE).

Kranich *Grus grus*
Einzelne BP müssen erstaunlich früh mit der Brut begonnen haben: Schon am 1.2. ein Paar im Revier bei Burg/JL (MIßBACH an BIRTH). Am 19.-20.2. brütet 1 ad. auf Gelege mit 1 Ei im Fiener Bruch/JL; das BP gehörte wahrscheinlich zu den 6 Ind., die hier überwintert haben (BICH an BRIESEMEISTER).
Durchzug: Fast 140 Beobachter stellten in diesem Jahr ihre Beobachtungen für eine Auswertung zur Verfügung. Da es müßig ist, alle beim Namen zu nennen, wie immer zunächst nur eine kleine Rangfolge der aktivsten Zähler: HENKEL meldete für die 2001er Saison insgesamt mehr als 12.000

ziehende Individuen, BEHRENDT & TISCHLER >10.000, BRAUN, C. & K. GEORGE, GOLDMANN, ROCHLITZER & SCHMIEDEL >5.000, APEL, BÖHM, HAUPT, PRIGGE & STEIN >4.000, BOCK, LYHS, TEULECKE, TODTE & WAHL >3.000. Hier aufgenommen und dargestellt sind wieder alle Beobachtungen zum aktiven Zuggeschehen. Die im Land bekannten Zwischenrast- und Schlafplätze sowie die Brutvorkommen werden an anderer Stelle von G. SCHEIL und den Mitarbeitern der LAG Kranichschutz Sachsen-Anhalt ausgewertet. Für den vorliegenden Bericht hat die LAG wieder ihre Zugbeobachtungen zur Verfügung gestellt, wofür ihr recht herzlich gedankt sei.

In diesem Jahr standen ~900 Datensätze mit über 175.000 gemeldeten Kranichen für eine Auswertung zur Verfügung. Wer Kraniche ziehen sieht, sollte unbedingt folgende 5 Dinge notieren: *Datum, Uhrzeit* (minutengenau und in der gerade amtlich gültigen Uhrzeit!), *Ortsbezeichnung, Anzahl* der Vögel in dem für sich geschlossenen Verband (bitte jeden Verband einzeln auszählen!) und die *Zugrichtung*, wohin die Vögel gerichtet fliegen. Nur mit diesen Angaben kann die Größenordnung der sich alljährlich zweimal über Sachsen-Anhalt hinweg bewegenden Kraniche hinreichend genau ermittelt werden. Größere Zählreihen können sehr gerne als Tabelle in jeder Form, im Word- oder Excel-Dateiformat, geliefert werden.

Unter Ausschluß von Mehrfachzählungen wurden für 2001 auf dem Heimzug insgesamt 5.300 und auf dem Wegzug insgesamt 82.900 wandernde Kraniche registriert. Während die Zahl der Heimzügler im Rahmen dessen liegt, was aus den Vorjahren bekannt ist, nahm die Zahl der Wegzügler gegenüber den beiden Jahren 1999 und 2000 um über 20.000 Vögel zu und erreichte mit diesem Sprung einen neuen Spitzenwert. Abb. 1 gibt das Auftreten im Jahresverlauf wieder. Wie aus den vergangenen Jahren bekannt, zeigte sich im Herbst erneut ein prägnanter Kurvenverlauf mit zwei Gipfeln. Der erste Gipfel wurde um den 15.-20. Oktober, der zweite Gipfel um den 5. November erreicht. Nach den Auswertungen seit dem Jahr 1996 ist der zweite Gipfel meist ungleich stärker als der erste.

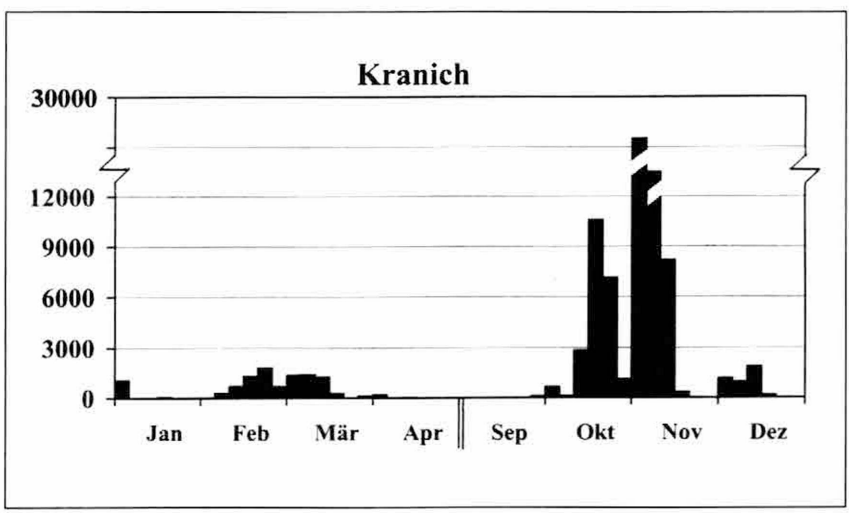

Abb. 1: Auftreten des Kranichs *Grus grus* in Sachsen-Anhalt im Jahr 2001 nach der Summe der Individuen je Monatspentade (n = 88.100). Einbezogen sind nur Beobachtungen vom aktiven Zug unter Ausschluß von Mehrfachzählungen, ca. 140 Beobachter.

Der Heimzug verlief wieder wenig auffällig, in offenbar gleichmäßiger Intensität von Mitte Februar bis Mitte März und ohne einen Höhepunkt. Bedeutendere Zugtage mit über 400 Ind. waren der 17. Februar, 25. Februar, 3. März und der 11. März.
Der Wegzug setzte am 29. September mit 48 über Plötzkau/BBG nach S ziehenden Ind. ein (HENKEL). Erst mit Abstand folgten starke und sehr starke Zugtage vom 14.-16. Oktober mit 7000 Ind. in 3 Tagen, dann allein am 20. Oktober mit 5600 Ind., am 24. Oktober mit 4700, am 4. November mit 3700, am 5. November mit 22.400 (Max.!), am 9. November mit 16.000, am 10. November mit 6700 und zuletzt am 13. November mit 6600 Ind. Die Abb. 2 und 3 zeigen die räumliche Verteilung der Beobachtungen an den beiden Spitzentagen. Wer den Kranichzug seit mehreren Jahren an dieser Stelle aufmerksam verfolgt, dem wird auffallen, daß die Vögel im Jahr 2001 in bislang noch nicht gekannter Stärke über Dessau - Aken von NE her nach Sachsen-Anhalt einflogen, anschließend das Saaletal aufwärts wanderten und dabei massiv über das Stadtgebiet von Halle zogen. Unter den zahlreichen Beobachtern hat TISCHLER besonders gut das Geschehen am 5. November bei Gröbers (ESE von Halle) dokumentieren können. In der Zeit von 13:30 bis 15:30 Uhr wanderten dort nach seinen Aufzeichnungen insgesamt 10.400 Kraniche mehrheitlich nach SW überhin.

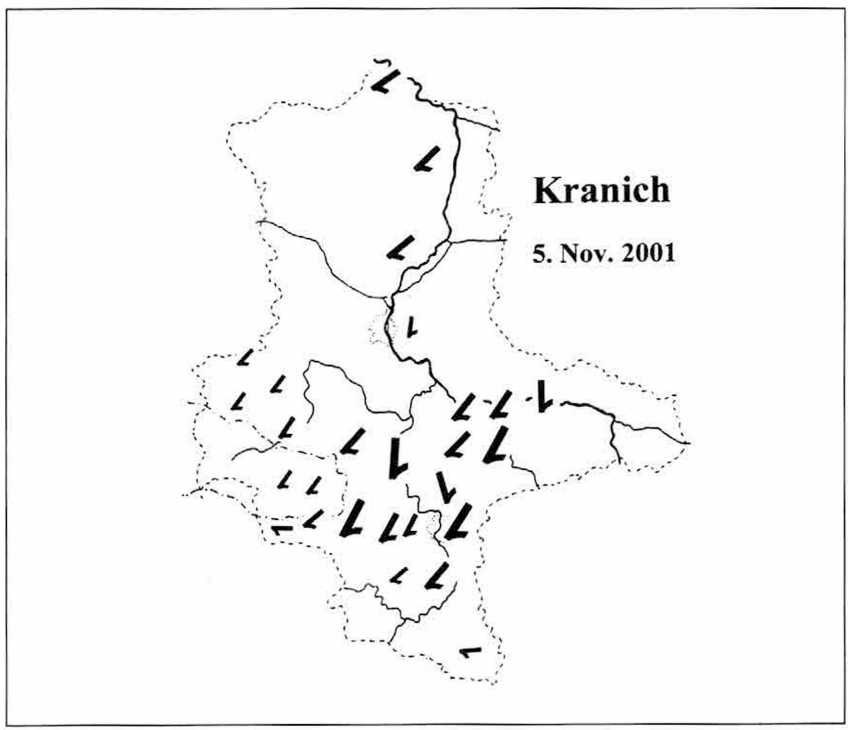

Abb. 2: Höhepunkt des Wegzuges des Kranichs *Grus grus* am 5. November 2001 in Sachsen-Anhalt. Räumliche Verteilung der Beobachtungen, Anzahl und Zugrichtung von mindestens 22.400 aktiv ziehenden Individuen (unter Ausschluß von Mehrfachzählungen).

Auf einen interessanten, bislang wenig untersuchten Aspekt macht BEHRENDT aufmerksam. Er vermutet nach seinen zahlreichen Beobachtungen einen magnetischen Einfluß der im Raum Mansfeld - Eisleben vorhandenen großen metallhaltigen Bergbauhalden auf die Orientierung der durchziehenden Kraniche. Vermutlich ist es aber die dort entstehende besonders starke Thermik, denn die vegetationslosen dunklen Abraumhalden heizen sich in der Sonne stark auf. Die Kraniche werden diese Thermik nutzen, um ihre Flughöhe ohne Kraftaufwand zu vergrößern.
Im Winter, d.h. in den Monaten Januar und Dezember, haben sich erneut mehrere hundert Kraniche in Sachsen-Anhalt aufgehalten. Neben den oben bereits erwähnten 6 überwinternden Vögeln im Fiener Bruch standen 3 vom 1.-13. Januar an der Alten Elbe Bösewig (NOACK). Im Januar liegen 6 Beobachtungen mit zusammen 533 ziehenden Ind. vor, die zumeist in Richtungen um SW unterwegs waren. Noch am 13. Dezember zogen bei 9 Beobachtungen insgesamt über 1200 Ind. am Nordharz sowie im Raum Köthen und Wolfen ganz überwiegend nach SW. Weitere insgesamt 83 Ind. folgten ihnen am 16. Dezember.

Großtrappe *Otis tarda*
Alle Daten: 12.11. 1 juv. M Feldflur Bergwitz/WB (NOACK), 12.12. 1 M auf Raps N Adersleben/HBS (EHLERT, KRATZSCH, LÜTJENS & WEBER), 14.12. und 22.12. 1 M mit Farbring, auf Raps bei Oranienbaum/AZE (GABRIEL, HENZE, PANNACH & PATZAK).

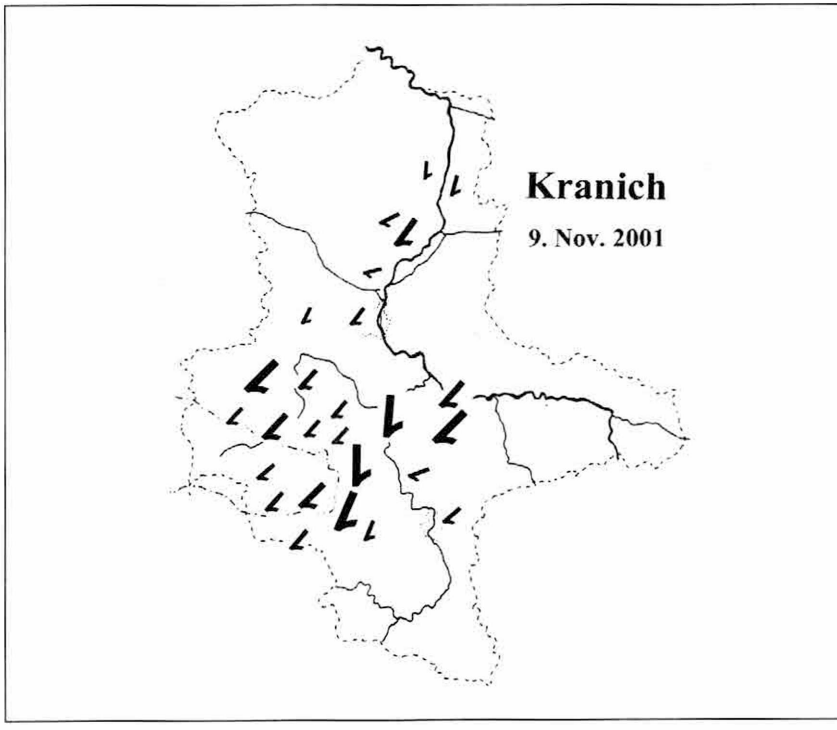

Abb. 3: wie Abb. 2, jedoch zweitstärkster Zugtag 9. November 2001 mit mindestens 16.000 aktiv ziehende Individuen.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*
4.4. 2 Teiche Athensleben (NIELITZ), 29.10.-16.11. 1 juv. Salziger See (L. MÜLLER).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*
Auswahl: 8.2. ~225 und 8.3. ~135 Tangerniederung N Mahlwinkel/SDL,OK (PRIGGE), 17.2. 500 Quellendorf/KÖT (RÖßLER), 17.-23.2. ~100 Großes Bruch Wulferstedt (SCHNEIDER), 9.3. 250 Rietzmeck (SCHWARZE), 18.3. 50 Wulfener Bruch (KÜHNEL & RÖßLER), 20.3. 20 Mosigkau/DE (PATZAK), 27.3. 1500 Speckgraben- und am 28.3. 2.500 Secantsgraben-, sowie am 1.4. 2500 Tangerniederung/SDL (BRAUN), 26.8. 11 ad. Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 14.10. >150 Feldflur Sachsendorf (WIETSCHKE), 20.10. 800 Groß Schwechten/SDL (BRAUN), 5.11. 22 Feldflur Gröbers (TISCHLER), 25.11. 31 Merzin/KÖT (LEBELT).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*
Alle Daten. Wieder wurden keine Beobachtungen vom Heimzug bekannt: 24.6. 1 Elbe bei Ringfurth/SDL (KURTHS), 12.8. 1 ad. bei Steuden (KÖSTER), 14.8. 1 Alte Elbe Treuel (FG MAGDEBURG), 17.8.-9.9. ständig 1 ad. Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER), 19.8. 1 Geiseltal (SCHWARZ), 28.8. 8 bei Raßnitz (LEHMER), 16.9.+20.10. 2 juv. und vom 31.10.-4.11. bis 5 juv. Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 23.-25.9. 1 Kiessee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ), 23.9. 4 und am 7.10. 6 Tagebaurestl. Braunsbedra (BIRD & M. SCHULZE), 6.-26.10. bis 8 „See 1" Geiseltal (JUNGWIRTH & RYSSEL), 6.10. 8 Marbeteiche Atzendorf/SBK,ASL (J. MÜLLER), 14.10. 1 Mennewitz (TODTE) und 1 Salziger See (STENZEL), 31.10.-4.11. bis 5 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE).

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* *
4.-5.11. 1 bei Breitenrode/OK im Drömling (WILHELM, TAYLOR, GAEDECKE u.a. in BARTHEL 2001e).

Knutt *Calidris canutus*
Alle Daten: 2.5. 1 im PK, Elbe bei Magdeburg und am 26.7. 1 ad. ÜK, Marbeteiche (NIELITZ), 19.8. 1 Alte Elbe Bösewig (KAHLE), 29.8. 1 juv. Zuckerfabrik Bernburg (KÖSTER), 2.9. 2 und am 9.9. 3 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE), 4.-5.9. 1 juv. Fischteiche Vockerode (U. & P.PATZAK, SCHWARZE), 7.9. 1 juv. Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 7.-9.9. 1 ad. im ÜK, Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.).

Sanderling *Calidris alba*
Alle Daten: 30.8. 1 juv. und vom 4.-9.9. bis 2 juv. Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER), 2.9. 1 Marbeteiche (NIELITZ), 5.9. 4 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 7.-9.9. 1 juv. Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 11.-12.9. 1 juv. Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 23.9. 1 Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*
Alle Daten: 20.5. 1 Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 28.7. 1 und vom 7.-12.9. bis 2 juv. Kiessee Wegeleben (HELLMANN, NICOLAI & WADEWITZ), 7.-16.8. bis 2 ad. 1 juv. Zuckerfabrik Bernburg (KÖSTER/ HÖHNE), 17.-20.8. 1 ad. und vom 30.8.-9.9. bis 2 juv., Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER), 30.8.-5.9. bis 2 Alte Elbe Bösewig (NOACK, SCHMIDT & SELTER), 9.9. 1 Fisch-teiche Vockerode (U. & P.PATZAK), 16.9.+4.10. je 1 ad. Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 16.9.+23.9. je 1 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*
Maximum: 14.9. 11 juv. Salziger See (KÖSTER).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Maximum: 29.9.-1.10. 56 Salziger See (L. MÜLLER, M. SCHULZE).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Größere Ansammlungen: 1.4. 18 Lostauer See (BIRTH), 20.7. 37 Elsteraue Döllnitz (TISCHLER), 26.7. 36 M 24 W, alle ad., Zuckerfabrik Könnern (L. Müller), 29.8. 10 M 6 W Alte Elbe Treuel (WAHL), 7.-9.9. 18 Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 9.9. 24 Salziger See sowie am 4.10. 30 und noch am 1.12. 6 in den Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER).

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*
Alle Daten, je 1 Ind.: 17.1. eisfreie Stelle an Wiesengraben der Jeetze, Brewitz/SAW (GNIELKA), 26.3. Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 6.4. Markwerbener Wiesen/WSF (FRITSCH), 22.4. Alte Elbe Treuel (PRIGGE) und Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE), 15.9. Salziger See (KÖSTER), 11.11. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 12.12. Helsunger Bruch/QLB (HERRMANN).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*
Winter, je 1 Ind.: 26.1. Bode am Klärwerk Quedlinburg und am 30.1. Buchenwald an der Teufelsmauer Blankenburg/WR (HERRMANN), 22.2. Flugplatz Allstedt/SGH (SPRENGLER), 27.12. ruderale Uferzone, Altarm Dobis/SK (HOEBEL).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*
15.7. 1 ad. M Wulfener Bruch (WIETSCHKE), 15.-16.9. und vom 4.-8.10. 1 juv. Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER, L. MÜLLER), 3.10. 1 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE), 10.10. 1 Kiesgrube Burgliebenau/MQ (TISCHLER), 21.10. 1 Elsteraue Döllnitz (TAUCHNITZ).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*
30.6. 6 überfliegen Griebo/AZE (PUHLMANN), 18.7. 1 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 10.8. 3 ziehen nach S, bei Kehnert (PRIGGE).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*
Brutbestand ist im NSG „Wulfener Bruchwiesen" bis auf 1 BP gesunken; in den 1960er Jahren waren es hier noch 15 BP (ROCHLITZER).
Von Aug.-Okt. regelmäßig besetzter Schlafplatz in der Ackerlandschaft der Börde: Max. am 30.8. mit 87 und am 7.10. mit 90 Ind., Marbeteiche (NIELITZ). Im Sept./Anfang Okt. bis 105 am Rast- und Schlafplatz Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG). Am 23.9. rasten 123 auf Acker bei Hinsdorf/KÖT (LEOPOLD). Am 13.10. 110 und am 31.10. 90 auf gegülltem, ungepflügtem Acker bei Wolfen/BTF (BEHRENDT).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* *
27.6.+29.6. je 1 im PK, Alte Elbe Bösewig (SELTER), 10.7. 1 juv. bei Havelberg (HELLWIG & ALSLEBEN in BARTHEL 2001c).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Winter: 17.1. 1 Zugbach Zemnick/WB (SEIFERT), 1.12. 11 (!) Staubecken Schladebach (FRITSCH).

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*
Brutzeit/Brutverdacht: 20.5. 2 Tagebaurestl. Edderitz (BEHRENDT), 22.6. 1 Tagebaurestl. Bruckdorf/HAL (TISCHLER), 24.6. 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Steinwälzer *Arenaria interpres*
29.8. 1 Alte Elbe Treuel (WAHL), 2.9. 1 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE), 17.9. 1 Salziger See (KÖSTER), 25.9. 1 Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 6.10. 1 im SK, Geiseltal (FG MERSEBURG), 7.10. 1 juv. Tagebaurestl. Braunsbedra (BIRD).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*
19.-24.8. 1 juv. Salziger See (HÖHNE, KÖSTER & L. MÜLLER), 21.8. 1 juv. Zuckerfabrik Könnern (HÖHNE & L. MÜLLER).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* *
23.9. 1 ad. der hellen Phase überfliegt, lautstark von Lachmöwen gehaßt, direkt nach E, Kiessee Wegeleben (LYHS).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* *
Alle Daten: 8.4. 1 subad. Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 16.-30.4. 1 ad. 1 imm. balzend, Salzatal (HÖHNE), 20.4. 1 ad. 1 imm., Salziger See (KÖSTER), 31.5. 1 ad. Muldestausee (HÖHNE), 30.8.-16.9. mind. 2 juv. Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER), 8.-25.9. bis 2 juv. regelmäßig am Kiessee Wegeleben, wohl dieselben am 16.9. Kiesabbau Nienhagen (HELLMANN & WADEWITZ), 16.9. 1 juv. Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 16.12. 1 ad. im Sk auf dem Eis unter anderen Möwen, Süßer See (STENZEL).

Zwergmöwe *Larus minutus*
Alle Daten. 1. Halbjahr: 17.4. 1 Elbe-Aland-Niederung (ADORF & FRIEDRICHS), 22.4. 4 ad. Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE), 22.-30.4. ständig bis 4 (ad.) Neolith-Teich (O.V.C. & WIETSCHKE), 27.4. 5 ad. 1 vj., am 30.4. 9 ad. 1 vj. und am 1.5. 6 ad. Salziger See (HÖHNE, KÖSTER & STENZEL), 29.4. 1 vj. Cösitzer Teich/KÖT (KÖSTER), 30.4. 1 ad. Salzatal (HÖHNE), 3.-4.5. bis 3 imm. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 8.5. 1 ad. Süßer See (L. MÜLLER), 12.5. 3 imm. Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE). 2. Halbjahr: 18.7. 1 ad. 2 imm. Helmestausee (KNOPF, LYHS u.a.), 5.8. 2 imm. „See 1" Geiseltal (RYSSEL), 12.8. 2 und am 22.9. 12 Neolith-Teich (O.V.C.), 25.8.+5.9. 4 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 15.9. 1 juv. Salziger See (HÖHNE & KÖSTER), 29.9. 1 nach S, Kiessee Wegeleben (NICOLAI), 21.10. 1 ad. 2 juv. nach NW, Salzatal (HÖHNE), 27.-28.10. 1 juv. und am 5.11. 19 Neolith-Teich (KÖSTER, L. MÜLLER & ROCHLITZER), 31.12. 2 ad. im Sk ziehen, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Lachmöwe *Larus ridibundus*
Ausgezählte Brutkolonien: 25.4.-1.5. 3 auf Nestanfängen, Fischteiche Vockerode (PATZAK), 17.-23.5. ~187 BP Salzaried Langenbogen (HÖHNE & L. MÜLLER), 24.5. ~600 BP Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 15.6. mind. 40 BP Stremel (FRIEDRICHS & TRAPP), kein BP mehr im LK MQ (FG MERSEBURG). Eine Liste mit 11 individuell kenntlichen ad. und imm. Ind., die sich im Winterhalbjahr und bis in den März hinein z.T. wochenlang in Magdeburg -Petriförder aufhielten, konnte BRIESEMEISTER zusammenstellen.

Sturmmöwe *Larus canus*
Bruten: 12.6. 2 BP Marbeteiche (HAHN & J.MÜLLER). Maximum: 8.12. 6.000, davon sind ca. 50 % im ad. Kleid, Deponie Lochau (HÖHNE).

Heringsmöwe *Larus fuscus*
Auswahl: 10.1. 3 juv./imm. Deponie Lochau (HÖHNE), 18.3. 1 ad. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 28.4. 4 nach N, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 11.9. 1 ad. auf Feld, Hakeborn (HERRMANN), 20.10. 8 Deponie Lochau (HÖHNE), 21.10. 1 ad. Salziger See (STENZEL), 18.11. 3 ad. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 2.12. 2 ad. Kiesgrube Rattmannsdorf (KÖSTER), 24.12. 3 juv./imm. Deponie Lochau (HÖHNE).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*
1 BP „mit Merkmalen von *cachinnans*", Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE).
Auswahl: 4.1. 150 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD), 12.1. 200, am 17.2. 295 und am 15.3. 187

Deponie Lochau, am 27.1. 5 Deponie Köthen und am 28.1. 137, am 25.2. 280 und am 3.3. 420 Muldestausee (HÖHNE), 25.2.-4.3. 2 ad „sicher Paar" Saale bei Salzmünde/SK (HOEBEL, HÖHNE & SCHMIEDEL), 12.3. 18 Salziger See (STENZEL), 30.6. 1 ad. 4 imm., dann am 15.9. 83, am 20.10. 192, am 24.11. 191 und am 24.12. 360 Deponie Lochau (HÖHNE), 17.11. 30 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD), 18.11. 66 Mansfelder Seen (STENZEL) und ~100 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 30.11.+28.12. je 12 Muldestausee (HÖHNE), 16.12. 304 Mansfelder Seen (STENZEL) und ~50 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
Mindestens 1 „reinrassiges" BP Kiesgruben Wallendorf (HÖHNE & M. SCHULZE).
Auswahl: 4.1. 10 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD), 12.1. 6 Deponie Lochau (HÖHNE), 25.2.-3.3. 4 ad. 4 imm. Muldestausee (HÖHNE), 12.3. 24 ad. Salziger See (STENZEL), 19.3. 2 ad. saaleabwärts, Brachwitz/SK (HOEBEL), 25.-29.5. bis 25 imm. Grube Amsdorf (HÖHNE & L. MÜLLER), 31.5. 2 ad. 12 imm. Muldestausee, am 30.6. 2 ad. 10 imm., am 2.8. 255, am 20.10. 102 und am 8.12. 27 Deponie Lochau (HÖHNE), 18.11. 10 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 1.12. 2 dj. Kiesgruben Wallendorf; davon war ein Ind. farbmarkiert, das am 30.5.2001 in Kroatien beringt worden war (HÖHNE & KÖSTER), 16.12. 27 Mansfelder Seen (STENZEL).

Silbermöwe *Larus argentatus*
Bruten. SDL: 1 RP „fleischfarbene Beine", Schollener See (FRIEDRICHS & TRAPP), MQ: 7 BP „vom Phänotyp mehrheitlich *L. argentatus*" zugehörig, Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER & M. SCHULZE).
Auswahl: 12.1. 450 und am 17.2. 260 Deponie Lochau (HÖHNE), 14.1. ~900 Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 27.1. 50 Deponie Könnern (HÖHNE), Januar ~450 Tagebau Merseburg-Ost (ZSCHÄPE), 6.-11.2. 256 Acker W Köthen (RÖßLER), 11.2. 135 Neolith-Teich (H. & R. ROCHLITZER), 25.2. 520 Muldestausee und dann am 15.9. 316, am 20.10. 208, am 24.11. 247 sowie am 24.12. 840 Deponie Lochau (HÖHNE), 18.11. >600 und 16.12. ~800 Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 20.11. 147 Tagebaurestl. Edderitz (RÖßLER), 16.12. 290 Mansfelder Seen (STENZEL) und ~600 Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 28.12. 170 Muldestausee (HÖHNE).

Eismöwe *Larus hyperboreus* *
26.2. 1 ad. bei Wansleben (A. & B. ROHN in BARTHEL 2001a).

Mantelmöwe *Larus marinus*
Auswahl: 2.1. 2 Muldestausee und am 13.1. 2 ad. Deponie Lochau (HÖHNE), 14.1. 1 ad. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 6.5. 1 ad. Tagebau Kayna-Süd (KÖSTER), 19.9. 1 imm. Geiseltal (RYSSEL), 18.11. 2 ad. Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE), 1.12. 1 ad. 1 imm. Muldestausee (HÖHNE), 16.12. 1 ad. Süßer See (STENZEL), 24.12. 1 ad. mit italienischem Ring, Deponie Lochau (HÖHNE).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* *
31.10. 1 imm. mit Lachmöwen über Acker bei Kroppenstedt/ASL,BÖ (NICOLAI).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*
Bruten an der Elbe auf Kiesbank bzw. Steininsel: 1 BP Ringfurth, 2 BP Kehnert und 1 BP Schelldorf/SDL (KURTHS).
Wanderung/Rast: 29.4. 1 Elbe Wittenberg (REHN), 25.5. 1 Kurzer Wurf Klieken (SCHWARZE), 10.6. 1 und 19.-20.6. 2 Teiche Mötzlich/HAL (BIRD & HÖHNE), 30.6. 1 ad. 1 imm. Muldestausee (HÖHNE), 30.7. 2 ad. Fischteiche Vockerode (PATZAK), 21.9. 1 Teiche Mötzlich (BIRD), 23.9. 2 ad., eine zieht davon nach S, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* *
29.4. 1 Cösitzer Teich/KÖT (KÖSTER), 13.5. 1 Helmestausee (GRÜNEBERG, HESSE & IGNAKAVICIUS in BARTHEL 2001b), 1.8. 1 Elbe bei Vockerode (BIRKE & SCHWARZE).

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*
27.6. 1 ad. Treuelkiessee/SDL (PRIGGE).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* *
10.6. 2 bei Osternienburg (TODTE).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* *
2.5. 2 Beuster (AUDORF), 1.-17.9. ständig 1 juv. Salziger See (KÖSTER & L. MÜLLER).

Ringeltaube *Columba palumbus*
Auffälliger Durchzug: 14.10. 780 in 4 Trupps nach SW, Schönitzer See/AZE (PATZAK), 14.10. 906 in 13 Trupps nach SW, Hufeisensee Halle (HÖHNE), 28.10. 1385 von 7:15-8:00 Uhr nach SW, Delitz a.B. (UFER).
Winterauswahl: 14.1. 1 in Friedrichsbrunn/QLB und am 18.1. 16 Eingang Bodetal Thale (LANGLOTZ), 30.1. 88 Nordfriedhof Halle (L. MÜLLER), 16.12. 1200 bei Kollenbey (MEISSNER).

Hohltaube *Columba oenas*
Winter/Frühe: 26.2. 2 Gosecker Wald/WSF (FRITSCH), 9.12. 4 bei Köllme/SK (HÖHNE).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Hier und da gibt es vor allem in ländlichen Gebieten noch größere Bestände, die erst im Herbst und Winter auffallen: 1.1. ~100 an Futtersilo, Nemsdorf/MQ (SCHWARZ), 4.2. 70 Kläranlage Braunsbedra (JUNGWIRTH), 17.2. 136 und am 1.12. 128 Schlafplatz, Gorki-Str. Köthen (RÖßLER), 29.9. 148 bei Pfaffendorf/KÖT (RÖßLER), 26.11. 40 Neumühlenweg Wittenberg (ZUPPKE).

Turteltaube *Streptopelia turtur*
Erste: 9.4. 3 Diebziger Busch/KÖT (RÖßLER),
Letzte: 23.9. 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Kuckuck *Cuculus canorus*
Erste: 22.4. 1 Salziger See (STENZEL), 26.4. 1 Hötensleben/BÖ (SCHNEIDER).

Schleiereule *Tyto alba*
In Domersleben/BÖ, wo Beobachtungen zuletzt aus 1975 und dann erst wieder seit 1999 vorliegen, wurde der Brutablauf in einem Nistkasten an einer Scheune untersucht und dabei folgendes festgestellt: 15.6. 5 pull. + 1 Ei (Erstbrut); Zweitbrut mit 4 pull./juv. am 6.10.; benachbart war ein zweiter Brutplatz in der Dorfkirche besetzt, wo 1 BP in einem Nistkasten eine ungewöhnlich hohe Eizahl produzierte und dabei auch noch sehr erfolgreich war: 9.7. zurückgerechneter Legebeginn für ein 16er Gelege! Nachkontrollen dieser Brut ergaben am 19.8. 7 pull. + 9 Eier, am 3.9. 13 pull. + 3 Eier, am 10.9. 10 pull./juv., und am 29.9. 9 juv. (davon 8 beringt, 1 tot). Anbei in der Ortslage wohl auch noch ein drittes BP erfolgreich (alle Daten NIEMANN). Zur Gelegegröße der Schleiereule heißt es in GLUTZ V. BLOTZHEIM & BAUER (1994): „*Meist 4-7, selten 1-3, oft aber 9-12, ausnahmsweise bis 15 Eier.*" Das von NIEMANN beschriebene Gelege mit 16 Eiern ist also eine echte Überraschung und steht im Zusammenhang mit einer Gradation der Feldmaus (siehe auch unter Schwarzmilan). In 15 Gewöllen, die von NIEMANN am 29.9. am Nistplatz gesammelt und von DRIECHCZARZ untersucht wurden, konnten Reste von 20 Feldmäusen *Microtus arvalis*, 11 Rötelmäusen *Clethrionomys glareolus*, 6 Erdmäusen *Microtus agrestis* und 5 Ostschermäusen

Arviola terrestris nachgewiesen werden. Mind. 2 BP in Sargstedt/HBS stellt LYHS fest. KLAMMER meldete für sein Kontrollgebiet im SK Abnahme (nur noch 7 BP, diese allerdings mit 54 Jungen - auch aus 2 erfolgreichen Zweitbruten). Die Kontrolle in 12 speziell hergerichteten ehemaligen Trafoturmhäuschen im LK MQ ergab 7 Brutnachweise und 2 Nachweise für Anwesenheit der Schleiereule (JUNGWIRTH, RYSSEL & SCHWARZ). Der hohe Bruterfolg im Berichtsjahr zog auch hohe Verluste nach sich. Allein an einem etwa 100 m langen Abschnitt beim Ortsteil Stadt Frankfurt im Verlauf der L 50 zwischen Wanzleben und Oschersleben fand NIEMANN zwischen dem 25.10.-21.11. 5 tote Schleiereulen. Das Schicksal eines im Süden des Landes nestjung beringten Vogels offenbart der folgende Ringfund:
HIDDENSEE EA 85145

- o 22.07.2001 nestjung 3 km NE Eckartsberga/BLK
- v 10.01.2002 frischtot nach Kollision mit Straßenfahrzeug am Ortsrand Gernrode/QLB nach 172 Tagen 74 km NNW vom Beringungsort.

Uhu *Bubo bubo*
Das Brutpaar im Geiseltal konnte erneut bestätigt werden (SCHWARZ). Auch war zur Brutzeit wieder einer bei Questenberg/SGH (APEL) und am 12.1. wieder einer im Hakel (HERRMANN).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*
Am 8.2. ein Rufer an einem offensichtlich neuen Platz im Unterharz bei Friesdorf/ML (SPRENGLER).

Steinkauz *Athene noctua*
Im Rahmen eines genehmigten Wiederansiedlungsprogramms wurden 24 Ind. bei Quedlinburg im Sept. freigelassen (GEORGE & KARTHEUSER). Derweil lassen sich die letzten autochthonen Vorkommen in Sachsen-Anhalt kaum noch von denen mit ausgesetzten Vögeln unterscheiden. LK BÖ: 1 bekanntes Revier (TEULECKE), LK BBG: 3 BP mit Jungen (HENKEL).

Waldkauz *Strix aluco*
Frühe Bruten: 18.4. 1 ad. 3 juv., bereits so groß wie ad., Bode unterhalb Quedlinburg (GEORGE), 20.4. 2 flügge juv. Gollma/SK (KLAMMER), 30.4. 1 ad. 1 flügger juv., Auwald Wörlitz (PATZAK).

Sumpfohreule *Asio flammeus*
Wie im Vorjahr zur Brutzeit im Juni 1 im Oberluch Rosslau (KOLBE). 30.10. mind. 10 bei Heteborn (KRATZSCH, RESETARITZ & WEBER), 16.12. 4 auf Ruderalflächen bei Wahrburg/SDL (BRAUN) und 1 Alte Elbe Bösewig (ZUPPKE), 27.12. 1 Alte Elbe Klieken (SCHWARZE).

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*
Daten außerhalb vom Harz: 9.5. 1 ruft, Kiefernwald bei Berge/SAW (HOEBEL), 27.6. 1 antwortet, Kiefernwald Heers/WR (WADEWITZ).

Ziegenmelker Caprimulgus europaeus
Rufer: 8.5. 5 am Heiderand S Staats/SDL und am 20.6.+26.6. 26 (!) auf TÜP südlich Lüderitz/SDL (FRIEDRICHS), 25.6. bis 8 östlich Aken (FG OVA).
Durchzügler: 18.9. 1 auf Landstraße bei Westerhausen und am 19.-21.9. 1 auf Feldweg bei Blankenburg (HERRMANN).

Mauersegler *Apus apus*
Erste: 19.4. 1 Döblitz/SK (HOEBEL & HÖHNE), 22.4. 1 nach W, Salziger See (STENZEL), 25.4. 1 Wörlitz (PATZAK), 26.4. 8 Salziger See (L. MÜLLER) und 20 Tagebaurestl. Mücheln (M. SCHULZE).
Letzte: 13.9. 1 Kiesgrube Rattmannsdorf (HERZ), 14.9. 1 Oschersleben (SCHNEIDER), 19.9. 1 Halle (L. MÜLLER).

Bienenfresser *Merops apiaster*
Beobachtungen zur Brutzeit und insbesondere Bruten sind bitte weiterhin an I. TODTE, Erwitter Str. 2, 06385 Aken, zu melden. Nach seiner Übersicht ergeben sich in der Summe 60 BP, die sich wie folgt auf die Landkreise verteilen: OK 4, QLB 1(?), BBG 26-28, ML 8, SK 3, MQ 17. Diesmal seien alle größeren Gesellschaften aufgelistet: 25.5. 7 ziehen nach W, Tagebau Domsen/ WSF (FRITSCH), 6.8. 20 Heiligenthal (WERNICKE), 27.8. 15 und am 13.9. 25 Friedeburg/ML (NEEF & SCHWEIGER), 3.8. 40 und am 15.9. 17 Geiseltal (HERZ, RYSSEL), 2.9. 36 Staubecken Schladebach (BOTHUR), 17.9. mind. 10 jagen Insekten an Hochhauswänden im Neubaugebiet, Staßfurt/ASL (KUCHE), 18.9. 12 Rathmannsdorf/ASL (LANG) und 17 Röblingen (HERZ), 23.9. 17 nach S, Könnern (HOEBEL), 26.9. ~30 Gröbzig (NEEF).

Wiedehopf *Upupa epops*
Es wurden weniger Beobachtungen als in den Jahren zuvor gemeldet. SDL: 4.7. 2 rufen, Schollene (STEIN), WB: 21.4. 1 ruft, Eichbusch Trebitz (SCHÖNFELD), 3.5. 1 Revier Krumme Elster Hemsendorf (ZUPPKE), KÖT: 23.4. 1 Feldweg bei Merzien (BOUDA), ML: 7.4. 1 Salziger See (STENZEL), HAL/SK: 8.8. 1 ehem. Tagebau Lochau (LEHMER), 21.8.+5.9. je 1 Asche-Spülbecken Halle-Nord (SCHMIEDEL).

Buntspecht *Dendrocopus major*
Unwöhnlich war ein Brutplatz mit 8 Eiern, dann 7 juv., in 10 m Höhe auf zwei sich kreuzenden Balken unter dem Dach eines hölzernen Aussichtsturmes nahe der Erlenbestände am Grubensee Bruckdorf (HÖHNE).
Einer schönen Landschaft blieb der folgende Ringvogel treu:

HIDDENSEE NA 51973
o 23.07.1996 als ad. am Salzigen See
v 06.10.2001 ad. M nach 1901 Tagen in 1 km vom Beringungsort (STENZEL).

3.2. Passeriformes

Haubenlerche *Galerida cristata*
Erfreulicherweise wird diese Art weiterhin aufmerksam beobachtet: In Aschersleben (Magdeburger-/Froser Straße) am 4.2. bei Schneefall und Frost 12 (BÖHM); in Köthen, wo 1998 11 BP gezählt wurden (GEORGE & WADEWITZ 1999), noch mindestens 7 bis 8 BP (ROCHLITZER & ROCHLITZER). Neue Nachweise: Im LK SDL mit je 1 BP in Gohre und Tornau sowie Bestandserhöhungen in Insel und Dahlen auf je 2 BP (BRAUN); im LK AZE am 4.1. und 21.6. je 1 in Riesigk (PATZAK); im LK WB bei Bestätigung vieler bekannter Brutvorkommen neue Brutzeitnachweise, so je 1 BP/ Revierpaar auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofs Reinsdorf und am Ortsrand Gallin, 2 BP in Trebitz (SCHÖNFELD), Neubau- und Stallgelände Straach 1 BP, 1 beobachtet im Gelände des Stallkomplexes Schnellin und je 1 Ind. am 5.5. im Stallgelände Berkau sowie am 9.5. auf dem Gelände der Stallanlage Schützberg (ZUPPKE), letztlich an den Lagerhallen am Bahnübergang Pretzsch 1 BP (AMMERSDÖRFER); im LK BBG mindestens 3 BP in der Kiesgrube Osmarsleben (HAHN & J. MÜLLER) und im LK MQ 2 am 10.6. am NE Stadtrand von Querfurt (HÖHNE).

Heidelerche *Lullula arborea*
Erste Brutnachweise im LK MQ: Im Gebiet des Geiseltales wurden an mehreren Stellen singende M festgestellt (Tagebaurestloch Braunsbedra 2, Innenkippe Tagebaurestloch Mücheln 1). Sie bevorzugen frisch aufgeforstete Flächen und vegetationslose Bereiche meist in Hanglage der sanierten Tagebauflächen (RYSSEL, SCHULZE & UFER). Dort auch 2 ad. und 4 flügge juv. am 6.6. (SCHULZE) bzw. am 30.6. dann 1 Paar mit Futter in Nestnähe (SCHWARZ). Auch im Gebiet der Brandberge/ HAL am 25.6. wieder 2 singende M (L. MÜLLER).

Die wahrscheinliche Abundanz des Vorkommens auf dem ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich von Halberstadt läßt sich aus folgenden Angaben errechnen: 5 singende M am 2.4. auf 170 ha; erfolgreiche Bruten dort nachgewiesen (LYHS).

Feldlerche *Alauda arvensis*
Brutzeit: Auf dem Brockenplateau 1 singendes M am 9.6., Nachsuche erfolglos (WADEWITZ). Vom 3.5. bis 6.7. auf einer ca. 30 ha großen Kontrollfläche in Halle-Nord 18 Nestfunde, davon 16 auf Brachen ehemaliger Aschespülflächen, 1 in Ackersenf und 1 in Getreide (SCHMIEDEL). Größte Ansammlung im Winter: Etwa 80 Individuen suchten nach Neuschneefall am 23.12. Nahrung auf den Wiesen nördlich von Kollenbey (SCHWARZ). Winterflucht: 25 am 23.12. über das Oberbecken Wendefurt im Trupp nach S ziehende wurden von einem Wanderfalken angegriffen (WADEWITZ).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*
Alle Meldungen: Nahe Steutz/AZE am 17.2. ca. 60 (SCHWARZE). Bei Friedrichschwerz/SK auf einem Luzernefeld am 18.11. in Gesellschaft von Feldlerchen 23, die kurze Zeit später nach S abziehen (HOEBEL). Am 31.12. vormittags ziehen innerhalb von 70 Minuten am Kiessee Wegeleben 4+9+7+55+5 in 10 bis 30 m Höhe nach W (WADEWITZ).

Uferschwalbe *Riparia riparia*
Gegenüber der Darstellung im Bericht für das Jahr 1999, als die Uferschwalbe eine der Arten war, zu der alle Daten gemeldet werden sollten, verbessert insbesondere folgende Meldung von RÖßLER unsere bisherige Kenntnis: Während im Jahr 2000 im gesamten Kreis Köthen 540 Paare brüteten, waren es im Berichtsjahr nur 272 BP. Diese Halbierung des Brutbestandes von einem Jahr auf das andere ist jedoch kein Grund zur Sorge (vgl. BERNDT et al. 1994).
Einen interessanten Brutplatz meldete die FG Stendal: 163 Röhren am 16.6. in einer diesjährigen Sandaufschüttung bei Wendemark/SDL. Ähnliche Fälle gab es auch schon anderenorts (GEORGE 1996, ZACH 1980).
Größte Ansammlungen: 15.9. ca. 1500 Akazienteich Mennewitz (TODTE), 20.9. ca. 2000 Staubekken Schladebach und ebenda 21.9. ca. 8000 (BOTHUR)!

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
Größte Ansammlungen: 17.9. ca. 2000 Staubecken Schladebach (BOTHUR) und 18.9. ca. 3000 NSG „Neolith-Teich" (TODTE).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*
Im Neubaugebiet Rüsternbreite in Köthen bemerkten ROCHLITZER & ROCHLITZER einen deutlichen Bestandsrückgang, denn sie konnten im Berichtsjahr nur noch 34 beflogene Nester zählen, wo im Vorjahr noch 63 und 1994 sogar 104 BP siedelten. Interessant wäre eine Ursachenforschung, denn der lokal beobachtete drastische Bestandsrückgang war nach der schwach negativen Tendenz in Ostdeutschland von 1989 bis 1998 (SCHWARZ & FLADE 2000) so nicht zu erwarten, vielmehr gibt es lokal auch stabile Bestände (vgl. GEORGE et al. 2001). Wünschenswert wäre es, daß auch an anderen klar abgegrenzten Orten die Brutbestände langfristig überwacht werden würden, so z.B. an der neuen Flutbrücke Pratau, wo G. SCHMIDT im Berichtsjahr 81 BP zählte.

Spornpieper *Anthus richardi**
Sollte die Beobachtung von der Deutschen Seltenheitenkommission anerkannt werden, so wäre 1 Spornpieper, den ROCHLITZER am 13.12. auf dem Rollfeld des ehemaligen Flugplatzes Köthen unter offenbar sehr günstigen Beobachtungsbedingungen bestimmen konnte, der Erstnachweis dieser Vogelart für Sachsen-Anhalt (vgl. DORNBUSCH 2001)!

Brachpieper *Anthus campestris*
Alle Daten: Je 1 BP in der Grube Wansleben und in der Grube Teutschental meldete L. MÜLLER; je 1 am 7. und 8.5. im Bereich des ehemaligen Aschespülbeckens Halle-Nord (SCHMIEDEL), am 12.5. im Tagebau Nachterstedt/ASL 3 singende M (HERRMANN) sowie 2 M auf dem Truppenübungsplatz Colbitz-Letzlinger Heide/SDL und SW Backenstein auf einer frisch geschobenen Freifläche 1 singendes M am 25.5. (FRIEDRICHS), 1 am 29.5. Deponie Lochau (Höhne), 1 im Singflug am 26.6. Kaolin-Restloch am Fuchsberg bei Morl/SK (HOEBEL), 1 am 2.7. am Nordrand des Tagebaus Mücheln (KÖSTER) und ebenfalls am 2.7. 1,1 fütternd Gasleitungstrasse Jahmo-Kropstädt/WB (SCHÖNFELD), 3 M am 26.7. auf Industriebrache Arneburg (FRIEDRICHS), 1 singendes M in der Kiesgrube Uchtdorf/SDL am 26.6.(PRIGGE); je 1 am 3. und 5.8. im Bereich des ehemaligen Aschespülbeckens Halle-Nord (SCHMIEDEL), ebenfalls 5.8. in der Kiesgrube E Arnim /SDL (FRIEDRICHS) und 1 ad. am 2.9. in der Feldflur E Harsleben (HELLMANN).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Im 429,5 ha großen NSG „Wulfener Bruchwiesen" nur 5 BP (ROCHLITZER).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
1 ad. vom 1.5.-12.5. auf der Spülfläche südöstlich des Tagebaurestlochs Braunsbedra (SCHULZE) und während des Wegzugs 30.8. bei Halle 2 auf einem Feld, 5.9. Grube Amsdorf/ML 3 und 1 auf einem Feld bei Röblingen, 8.10. Salziger See 1 (alle L. MÜLLER) sowie 14.10. 1 den Schönitzer See überfliegend (PATZAK).

Bergpieper *Anthus spinoletta*
Alle Meldungen sind in Abb. 4 zusammengefaßt dargestellt. Von längerem Aufenthalt an einzelnen Orten ist auszugehen. So beobachteten KÖSTER 19 Ind. am 26.10., ZSCHÄPE 20 Ind. am 4.11. und FRITSCH 18 Ind. am 1.12. am Staubecken Schladebach.

Strandpieper *Anthus petrosus**
1 am 19.11.im ehemaligen Aschespülbecken Halle-Nord (SCHMIEDEL).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
Winter: 1 am 8.1. am Gondelteich Thale (LANGLOTZ), 23.1.-19.2. mehrmals 1 an der Elbe im Bereich des Magdeburger Domfelsens (FG Magdeburg), je 1 am 28.1. Fischteich bei Markwerben/WSF (FRITSCH), am 3.12. und 18.12. in Thale (LANGLOTZ), am 18.12. auch 2 am Mühlgraben in Quedlinburg (GEORGE) und ebenda am 20.12. noch 1 W (PETERS). PUHLMANN registrierte eine Überwinterung in Griebo/AZE..
Zur Brutzeit auch Nachweise in Gebieten, aus denen im Vorjahr, als das Vorkommen der Art im Land Sachsen-Anhalt ausführlich dargestellt wurde, keine Meldungen vorlagen: 1 singendes M am 1.4. am Süßen See (STENZEL), 1 am 24.5. an einem Bachufer bei Krumke/SDL (FRIEDRICHS), später ebenda bestätigt von NELDNER, 1,1 mit 4 juv. am 23.6. an der Wipper bei Ilberstedt/BBG (Henkel). Außerdem der sehr allgemeine Hinweis (ohne Angabe der Zahl der BP) auf *„jeweils mehrere BP"* an Grieboer Bach, Rossel, Ziekoer Bach und Olbitzbach im LK AZE (PUHLMANN). Interessant auch diese Meldung: 1 BP am Biberstau Gleinermühle in der Dübener Heide/WB (NOACK).

Schafstelze *Motacilla flava*
Größte Ansammlung: 24.8. ca. 200 Nachthainichte Mennewitz (TODTE). 1 am 19.11. Kiessee Treuel hatte wohl den rechten Moment für den Wegzug verpaßt (AUDORF, FRIEDRICHS & KYNAST).

Bachstelze *Motacilla alba*
Wie bereits im Vorjahr nutzte ein BP einen recht ungewöhnlichen Brutplatz: Es nistete erfolgreich auf dem Dach eines über 30 Meter hohen Bürohauses inmitten der Stadt Halle (TISCHLER). An

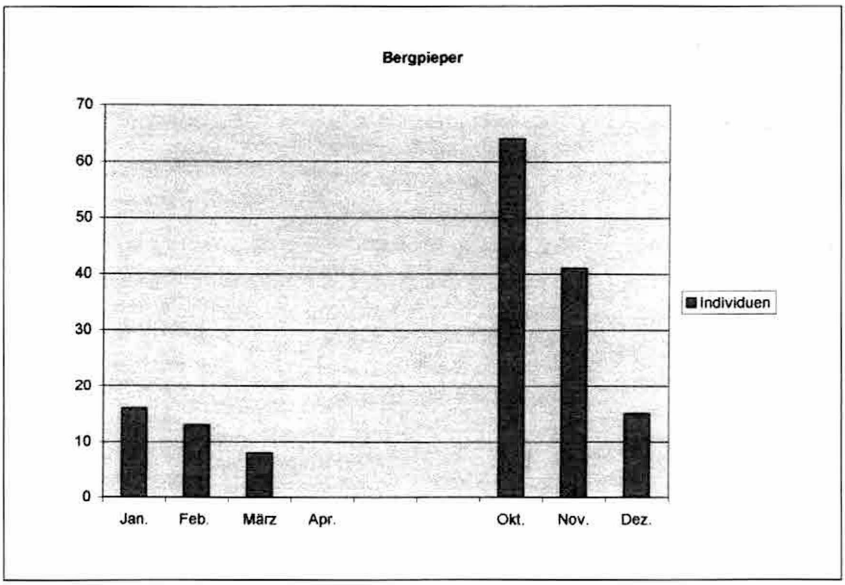

Abb. 4: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 2001 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK HAL, ML, MQ, SDL, SK und WB (Daten von BRAUN, FRITSCH, HÖHNE, KÖSTER, NOACK, SCHMIEDEL, STENZEL, TAUCHNITZ, UFER & ZSCHÄPE).

einem spätestens seit 27.8. (44 Ind.) bestehenden Schlafplatz an der Magistrale in Halle-Neustadt wurden am 11.10. maximal ca.150 beobachtet, und selbst am 10.11. fanden sich dort noch mindestens 5 zum Schlafen ein (HÖHNE). Winter: 1 vom 1.1. bis 20.1. Klärwerk Merschwitz/WB (NOACK), 1 bzw. 2 am 7. und 8.1. am Kiessee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ), 3 am 10.1. Deponie Lochau (HÖHNE), je 1 am 14.1. am Landgraben im Wulfener Bruch (RÖßLER) und am 20.1. Wettin. Im Ergebnis der Wasservogelzählung am 14.1. 3 an den Mansfelder Seen (STENZEL), wo L. MÜLLER am Vortag noch 9 allein im Gebiet des Salzigen Sees zählte. Wohl die ersten Heimkehrer: 5 am 19.1. am Muldestausee S Schlaitz (BEHRENDT); danach eine Vielzahl von Meldungen. Zweites Winterhalbjahr: 7 am 1.12. Planena/HAL (TAUCHNITZ), je 2 am 7.12. Schkopau (BIRD), am 14. und 16.12. auf der Deponie Gunsleben (HELLMANN), 4 im Ergebnis der Wasservogelzählung am 16.12. an den Mansfelder Seen (STENZEL), je 2 am 23.12. im Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), am 24.12. Deponie Lochau und 1 am 24. und 26.12. an einer Entenfütterung an der Saale in Halle (HÖHNE); für den 26.12. aus Westerhausen/QLB 1 Ind. gemeldet mit der Zusatzbemerkung *„ist täglich hier"* (WOLFF) sowie am 28.12. in Halle 1 (BIRD) und am Staubecken Schladebach 2 (FRITSCH).
Die Beobachtung von 1 W der Unterart *M. a. yarelli** am16.4. auf einer Pferdekoppel bei Lödderitz (WIETSCHKE) bedarf noch der Dokumentation und der Anerkennung.

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*
Das Auftreten dieser Art im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt ist in Abb. 5 dargestellt. Die außergewöhnlich hohe Zahl der Aprilbeobachtungen sieht DORNBUSCH im Zusammenhang mit einem sehr

guten Nahrungsangebot (beerentragende Misteln) und einem möglichem Zugstau durch kalte Witterung. Allein Ch. & M. DORNBUSCH beobachteten zwischen 12.4. und 21.4. bis zu mindestens 600 Seidenschwänze (15.4.) im Raum Steckby/AZE. Die späteste Beobachtung datiert auf den 12.5.: 2 Brambach/AZE (WILSON), die früheste auf den 25.10.: 1 NSG „Heidberg"/QLB (GEORGE). An anderen Orten in Deutschland gab es sogar vor dem 25.10. schon Beobachtungen dieses nordischen Wintergastes, so auf der Greifswalder Oie (Mecklenburg-Vorpommern) am 15.10., in Schleswig-Holstein am 19.10., in Brandenburg am 21.10.und in Niedersachsen am 24.10. (BARTHEL 2001e).
Daß der Aufenthalt im Überwinterungsgebiet nicht gefahrlos ist, konnte DECKERT am 28.4. erleben, als eine Katze einen Seidenschwanz in Gatterstädt/MQ ergriff.

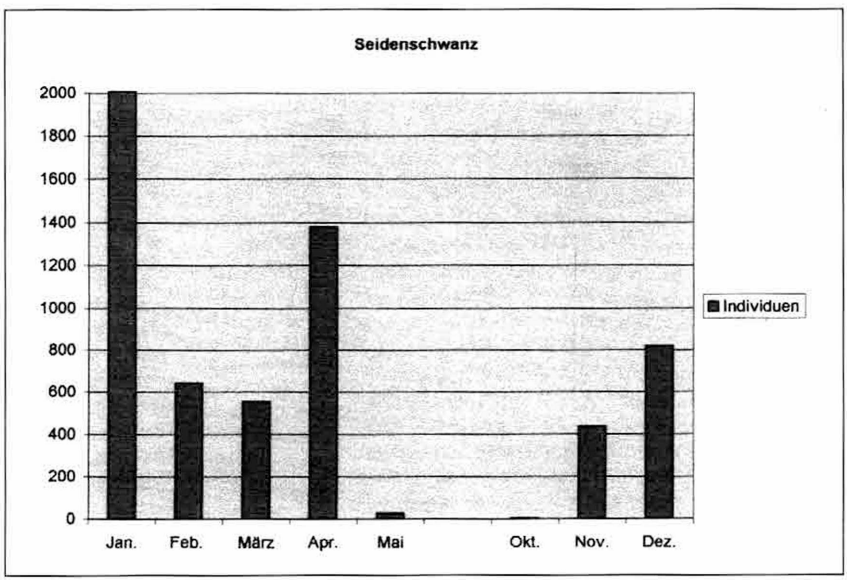

Abb. 5: Auftreten des Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* 2001 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK ASL, AZE, BIT, DE, HAL, HBS, JL, KÖT, ML, MD, MQ, QLB, SBK, SDL, SGH, SK, WB und WR (Daten von BERGER, BIRKE, BIRTH, BOCK, BOTHUR, BRAUN, BRIESEMEISTER, DECKERT, Ch. DORNBUSCH, M. DORNBUSCH, FRIEDRICHS, GEORGE, HAHN, HEIDECKE, HELLMANN, HERRMANN, HOEBEL, HOHLFELD, HÖHNE, JUNGWIRTH, KÖSTER, KRAMER, KRATZSCH, LANGLOTZ, LEBELT, J. MÜLLER, L. MÜLLER, NEEF, NIELITZ, P. PATZAK, U. PATZAK, PETERS, ROCHLITZER, RÖß LER, SCHÖNFELD, SCHMIEDEL, SCHWARZE, SPENGLER, STEGLICH, STEIN, TODTE, WADEWITZ, WEIHE, WIETSCHKE & WILSON).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*
Nördlich des Harzes: 2 am 21.1. an der Selke zwischen Reinstedt und Hoym/ASL (GEORGE), dort am 9./10.5. 1 ad. Futter tragend und auch am 12.5. in der Ortslage Reinstedt sowie unterhalb Ermsleben/ASL je 1 im Bereich der Selke fliegend beobachtet (KRAMER), 30.7. und 7.8. Bode, Wehranlage am Wasserwerk Quedlinburg 1ad. füttert juv. (GEORGE & KRAMER). Ansonsten ist die

Bode nach Beobachtungen von KRAMER bis 700 m unterhalb des Klinikums Quedlinburg regelmäßig besiedelt, und am 16.10. sang sogar 1 M am Mühlgraben mitten in der Stadt. Am Wurmbach in Stecklenberg/QLB ließ sich am 2.8. 1 ad. von einer Katze fangen, kam jedoch wieder frei (STANGE). Auch aus dem Bereich des Südharzes und des südlichen Harzvorlandes liegen Meldungen vor, darunter solche von Gewässern, die KEIL (in GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) nicht ausdrücklich erwähnte: 23.3. Brücke im Haseltal bei Uftrungen/SGH und 1.4. Brücke über die Nasse bei Wickerode/SGH je 1 BP (APEL).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*
Nur einmal in den fünf vorangegangenen Berichte fand diese Vogelart bisher Erwähnung. Deshalb hier die Mitteilung einer bezüglich Verhalten bemerkenswerten Beobachtung mit Angaben zur Brutbiologie: In 5 m Höhe unter dem Dach eines Hochsitzes im NSG „Neolith-Teich" wurde am 15.7. ein Nest mit 4 Eiern gefunden. Die Anwesenheit von Ornithologen schien kaum zu stören, vielmehr bot ihr Asiola am 18.7. einem futtertragenden ad. eine Anflugmöglichkeit, und am 16. 8. flogen 3 juv. aus (BOUDA & ROCHLITZER).
Auf dem Südfriedhof in Halle konnte GNIELKA mit 11 BP den bisherige Höchstbestand feststellen (in den Vorjahren ebenda maximal 6 BP).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*
Winternachweise: Je 1 am 1.1. an der Luppebrücke bei Wallendorf (ZSCHÄPE), am 19.1. Fasaneriebusch Köthen (ROCHLITZER), am 2.2. in Siptenfelde (BOCK) und auf dem Friedhof Hasselfelde, 2 am 15.12. am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 1 am 17.12. in Halle, Reideburger Straße (UFER) und noch einmal Kiessee Wegeleben je 1 am 22.12. und 31.12. (WADEWITZ). Auf Exkursionen im Saaletal zwischen Wettin und Trotha zählte HOEBEL am 15.1. und am 17.12. jeweils 5. Auch WIETSCHKE bemerkte noch 1 am 29.12. an der Elbe (km 272) bei Aken.

Alpenbraunelle *Prunella collaris**
Am 31.3. und 1.4. auf dem Brocken 1 singend (HELLMANN).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
Viele Beobachter berichteten übereinstimmend von einem witterungsbedingten Zugstau im Frühjahr, so auch SCHNEIDER, der am 26./27.3. selbst auf Äckern in der Börde bei Oschersleben Gruppen von 5-15 Ind. bemerkte.
Nachdem der Höhepunkt des Wegzug Ende September/Anfang Oktober längst überschritten war, kontrollierte STEIN noch ein Rotkehlchen aus Skandinavien:

RIKSMUSEUM STOCKHOLM BS0075185
o 27.04.2001 als vorjährig Ottenby, Öland, Schweden
v 23.10.2001 als Fängling 1 km S Lostau/JL nach 179 Tagen 547 km SW vom Beringungsort.

Sprosser *Luscinia luscinia*
Wie im Vorjahr STEIN in Magdeburg (GEORGE & WADEWITZ 2001), gelang auch SCHÖNFELD im Berichtsjahr durch Beringung im LK WB der Nachweis längeren Aufenthalts:

HIDDENSEE PB 46424
o 30.04.2001 als ad. M Dabruner Riß
v 18.05.2001 nach 18 Tagen am Beringungsort.

Je 1 singendes M am 2.5. in einer verbuschten Streuobstwiese bei Remkersleben/BÖ (SCHNEIDER) sowie am 15.5. und 7.6. in der Saaleaue E Holleben/SK (LEHMANN & SCHULZE).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
Zum vierten Mal in Folge hat ROCHLITZER die singenden M in der Stadt Köthen gezählt. Leider hatte sich im Bericht 2000 ein Tippfehler eingeschlichen, weshalb das Ergebnis 2001 an dieser Stelle im Vergleich zu den korrekten Vorjahresergebnissen mitgeteilt wird (Tab. 1).

Tab. 1: Anzahl singender Männchen der Nachtigall in der Stadt Köthen nach Zählungen von ROCHLITZER

Jahr	1998	1999	2000	2001
singende M	83	97	98	93

Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Insgesamt 9 singende M am 10. und 11.5. am Schollener See (FRIEDRICHS), 1 singendes M am 21.6. Crassensee Seegrehna/WB (REHN, SCHÖNFELD & ZUPPKE) und wiederum mehrere Bruten (mindestens 2 BP sicher) im Geiseltal: 1 BP beim Nestbau am 22.4. auf einer Spülkippe SE Tagebaurestloch Braunsbedra und 1 fütterndes W am 6.6. an einem See auf der Innenkippe des Tagebaurestlochs Mücheln sowie an weiteren Stellen singende Männchen (SCHULZE & UFER). Auch vom Kerrnersee/ML meldete TAUCHNITZ 1 BP. An den Aderstedter Teichen/HBS 1 BP, Erstbeobachtung 27.4., am 3.6. dann beide Altvögel mit Futter (WEIHE). Erstbeobachtung am Salzigen See: 1 singendes M am 11.3., maximal dort 6 singende M am 7.4. (STENZEL).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Winter: Am 6.1. 1 M an der Kirche Reinharz (AMMERSDÖRFER) und 1 rufend an der Nordseite des Halberstädter Doms, ebenda am 25.1. 1 ad. M, das sich von Klangattrappe locken ließ (NICOLAI). In Blumenkästen vor einem Blumengeschäft in Magdeburg-Fermersleben suchte 1 am 13.1. nach Nahrung (BRIESEMEISTER). An seinem Schlafplatz in einer Lagerhalle beobachtete FRITSCH 1 am 13.12. in Zorbau/WSF. Am 15.12. am Kiessee Wegeleben 1 bei der Nahrungssuche an einer steilen Uferböschung (WADEWITZ), 1 M am 20.12. Industriegelände Halle-Nord (SCHMIEDEL). Gleich 2 am 23.12. in Burgwerben/WSF, davon 1 (ad. W?) auf dem Friedhof (FRITSCH) sowie 1 ad. M an der Umgehungsstraße (HELLRIEGEL). Letztlich konnte NICOLAI am 27.12. wieder 1 ad. M am Halberstädter Dom beobachten.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Um den 20.6. herum ermittelte LYHS 38 Reviere auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt. Diese Siedlungsdichte liegt im Rahmen der Abundanzen, die HAENSEL für eine lückige Pappelpflanzung im nördlichen Harzvorland mit maximal 5,0 BP/10 ha (1964) und minimal 1,6 BP/10 ha (1968) ermittelte (HAENSEL & KÖNIG 1974-1991).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
Es gibt zu viele Brutvorkommen im Land Sachsen-Anhalt, um sie in den jährlichen Berichten alle aufzuzählen. Daß dabei das Schwarzkehlchen aber noch keinesfalls eine häufige Vogelart geworden ist, läßt folgende Meldung erkennen: Mit mind. 6 Paaren im LK MQ kann gerechnet werden (FG Merseburg).
Zur Bestandsentwicklung auf mehrjährig kontrollierten Probeflächen: Ehemaliger Truppen-übungsplatz am Huy SW Schwanebeck 5 BP auf 45 ha (WADEWITZ); ehemaliges Aschespülbecken Halle-Nord 5 BP (alle mit Zweitbruten) auf ca. 30 ha; Aufenthaltsdauer im diesem Brutgebiet 26.3. bis 8.10. (SCHMIEDEL). Zu einer neuen Dauerbeobachtungsfläche mit bekannter Größe (170 ha) sollte der ehemalige Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt werden, wo LYHS im Berichtsjahr 6 BP kartierte. Aufenthaltsdauer in diesem Gebiet: 15.3. bis 7.10. mit einer witterungsbedingten kurzzeitigen Abwesenheit Ende März.
Über hohes Alter und Ansiedlung in der Nähe des Geburtsortes berichten die beiden folgenden Ringvögel:

HIDDENSEE VB 60117
o 07.07.1995 als diesjährig 1 km SE Röblingen/ML (TAUCHNITZ),
v 11.03.2001 als ad. M nach 2074 Tagen 2 km NNE vom Beringungsort und
v 18.03.2001 ebenda nach 2081 Tagen (alle Kontrollen STENZEL).

HIDDENSEE VC 00900
o 21.06.1996 nestjung 4 km E Röblingen (TAUCHNITZ),
v 07.04.2001 als ad. M nach 1751 Tagen 2 km N vom Geburtsort (STENZEL).

Einzige Winterbeobachtung: 1 M am 27.12. im Tagebau Merseburg-Ost (UFER).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*
Die Beobachtung eines nach Größe und Färbung wahrscheinlichen Grönland-Steinschmätzers *Oenanthe oe. leucorhoa* am 9.10. im Tagebau Königsaue durch BÖHM & NIELITZ würde zeitlich zum sonst einzigen Hinweis auf das Auftreten dieser Unterart im Gebiet Harz/nördliches Harzvorland passen: In einem Brief, den E. MEHLIS aus Clausthal am 28. Januar 1828 an J. F. NAUMANN sandte, ist zu lesen (zit. nach HAENSEL & KÖNIG 1974-1991): „*Aus den Mooren am Brocken habe ich gegen Ende September 1872 ein Weibchen der großen Varietät der Saxicola Oenanthe in vollkommen frischem Herbstkleid erhalten*". Nach SUTER (1988) ist eine sichere Unterscheidung der Unterart von der Nominatform nur in der Hand und auf Grund der Maße möglich.
Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt 2 BP (LYHS).

Ringdrossel *Turdus torquatus*
Im Brockengebiet 11 Revierpaare (HELLMANN). Das jahreszeitliche Auftreten der Durchzügler zeigt Abb. 6.

Amsel *Turdus merula*
Größte Ansammlung: 31.12. ca. 40 in Beerensträuchern bei Schkopau (SIEBENHÜNER).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
Am 22.4. beobachtete RÖßLER bei Großpaschleben/KÖT ca. 150 Drosseln, die in Keimung befindliche Erbsen fraßen.
Große Ansammlungen außerhalb der Brutzeit: Auf den Weideflächen nördlich Schkopau, Kollenbey und Burgliebenau/MQ am 7.1. ca. 1000 (SCHWARZ) und ebenfalls am 7.1. ca. 450 bei Gielsdorf/WB (SEIFERT), entlang der Elbe zwischen km 192-198 und Alte Elbe Bösewig/WB ca. 1000 am 18.2. (LOHMANN), 419 schlafen am 19.1. in einer Anpflanzung bei Schkopau (SIEBENHÜNER), ca. 1300 am 28.3. bei Kollenbey und ca. 3000 bei Burgliebenau (LEHMER) sowie am 6.1. ca. 1000 im Auenwald am Löbben/DE (PATZAK) und ca. 1500 am 27.12. in einer kleinen Sanddorn-Pflanzung bei Dößel/SK (HOEBEL).

Singdrossel *Turdus philomelos*
Nachweis eines Überwinterungsversuches durch SUCKOW auf einer Brachfläche mit Sanddorn:
HIDDENSEE NA 21284
o 11.12.2001 als diesjährig mit 80,9 g Gewicht 2 km S Hohenwarsleben/OK
v 25.12.2001 nach 14 Tagen kontrolliert mit 65,9 g Gewicht am Beringungsort und
v 08.01.2002 nach 28 Tagen kontrolliert mit 68,9 g Gewicht am Beringungsort.
Auch schon am 27.1. konnte WADEWITZ 1 auf dem Papenberg N Blankenburg/WR am Rande eines Kiefernwaldes beobachten.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*
Die zunehmende Neigung dieser Art zur Überwinterung in Mitteleuropa hat bereits MARTI (1988) beschrieben, und so wundert es nicht, daß RÖßLER am 8.12. in einem Kiefernwald der Mosigkauer

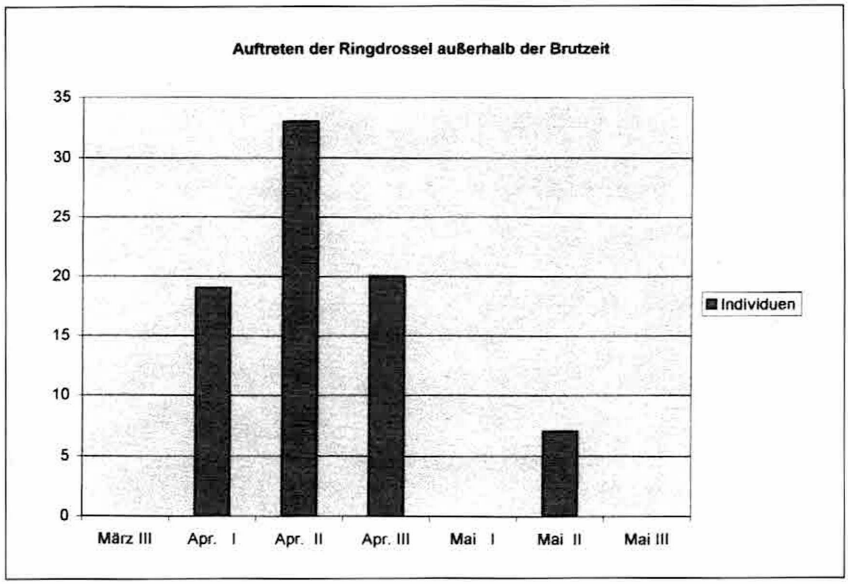

Abb. 6: Auftreten der Ringdrossel *Turdus torquata* 2001 in Sachsen-Anhalt abseits des Brutvorkommens im Oberharz nach Meldungen aus den LK AZE, BÖ, HBS, MD, MQ, OK, KÖT, SDL, WR und WSF (Daten von BIRD, FRIEDRICHS, FRITSCH, GEORGE, HELLMANN, LYHS, PRIGGE, SEIFERT, TOLKMITT, UFER & WIETSCHKE).

Heide 28 beobachten konnte. Auch LANGLOTZ meldete 2 am 16.1. und 1 am 8.2. aus seinem Beobachtungsgebiet bei Thale, und WEIHE fand sie in alten Obstplantagen mit Misteln in Trupps zu mindestens 20 am 16.1. und 15.2. bei Röderhof/HBS sowie 10-15 am 24.1. Kloster Michaelstein bei Blankenburg/WR.

Feldschwirl *Locustella naevia*
7 singende M am 1.7. an der Alten Elbe Bösewig (LUBITZKI & REHN). Sonst mehrere Einzelmeldungen aus vielen Landesteilen, die jedoch keine Auskunft über derzeitige Verbreitung und Häufigkeit der Art in Sachsen-Anhalt geben.

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*
Nun auch mitten aus dem Harz ein Nachweis zur Brutzeit: 1 singendes M am 16.6. Vorsperre Trautenstein/WR in Weidendickicht (WADEWITZ).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*
Die Art wird selten gemeldet: 1 singendes M 14.4. im Geiseltal, ebenda 1 am 7.10. beringt (UFER); je 1 am 26. 4. am Tausendteich bei Röblingen (L. MÜLLER) und am 30.4. in einem Schilfgebiet bei Lochau (TISCHLER). STENZEL zählte 5 singende M am 1.5. im Gebiet des Salzigen Sees. 1 singendes M am 5.5. Mötzlicher Teiche/HAL und mindestens 4 singende M Döllnitz (BIRD), 8.5. mindestens 1 singendes M Bruckdorf/HAL (TAUCHNITZ), 9.5. im Tagebaurestloch Mücheln 1 singendes

M (SCHULZE) und 2 singende M im NSG „Großes Bruch"/BÖ (TEULECKE), 10. und 11.5. am Schollener See insgesamt 14 singende M (FRIEDRICHS & TRAPP), 2 singende M am 20.5. im Döllnitzer Schilf/SK (SCHULZE), am 15.6. Jaeneckers Teiche Stendal 1 singendes M (FRIEDRICHS) und 9 singende M am Stremel SE Havelberg (FRIEDRICHS & TRAPP). Je 2 singende M am 24.5. Alte Elbe Klieken (OVD) und 15.6. NSG „Elbe-Aland-Niederung" (AUDORF). Brutbestände: Teichgebiet Trebbichau/Osternienburg 8-10 BP und Teichgebiet Gerlebogk 2-3 BP (TODTE).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*
Alle Daten: Am Salzigen See 1 singendes M am 14.4., am 22.4. schon 14 und am 1.5. dann 67 (STENZEL); je 1 singendes M am 30.4. Windrose Osternienburg (TODTE), am 2.5. Unterluch Gorsdorf/WB, Gewässer bei Gorsdorf/WB und Rötlache Listerfehrda (ZUPPKE); am 3.5. 2 singende M Obersee Dessau (PATZAK & PUHLMANN) und Graben am Wiesengraben Listerfehrda/WB (ZUPPKE); 9.5. 1 BP Taube bei Mennewitz (TODTE); 6 singende M am 10.5. Stremel SE Havelberg (FRIEDRICHS); insgesamt 14 singende M am 10. und 11.5. Schollener See (FRIEDRICHS & TRAPP); je 1 singendes M 12.5. im Großen Bruch/BÖ (WADEWITZ), 20.5. Schönitzer See (PATZAK), 22.5.am Secantsgraben S Berkau/SDL (FRIEDRICHS) und Salzatal (HÖHNE); 3 singende M am 26.5. in der Kliekener Aue (OVD), 2 singende M am 30.5. Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 2 singende M am 1.6. N der Elbbrücke bei Tangermünde/SDL und 1 singendes M am 2.6. am Schilfteich S Langensalzwedel/SDL (BRAUN); 3 singenden M am 6.6. im Röhricht des Landgrabens im Wulfener Bruch (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 2 singende M am 21.6. am Westufer des Schönitzer Sees, 1 am 30.6. am Muldestausee (HÖHNE) und 1 singendes M am 3.7. Graben N Wolfswinkel/WB (ZUPPKE); 1 BP an der Mündung des Mehlgrabens in den Schönitzer Sees (PATZAK); 1 dj. beringt am 29.9. Beiderseer Teiche (HOEBEL) und 2 noch am 2.10. bei Gerlebogk (TODTE). Ohne Datum meldete TEULECKE 3 singende M aus dem NSG „Großes Bruch".
Vier Reviere mit mindestens 9 BP im Bereich Elsteraue bei Döllnitz und Osendorf sowie bei Dieskau und Lochau deuten nach Auffassung von TISCHLER auf eine Bestandszunahme auf niedrigem Niveau.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Obwohl man im Frühjahr mancherorts den Eindruck haben konnte, daß die Rohrsänger gar nicht heimkehren wollten, hörte BÖHM bereits am 10.5. in einem Rapsfeld bei Aschersleben 8 singende M.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*
Alle Meldungen von im Mai/Juni singenden Männchen: Im LK SDL 1 Dreieckswiese und 2 Rohrwiese S Stendal, 5 Kiessee Staffelde und 1 Schilfteich S Langensalzwedel (BRAUN); im LK AZE 2 Fischteiche Vockerode, 1 Radehochsee, 1 am Fließgraben N Wörlitz, 2 Krägen und 5 am Schönitzer See (PATZAK); im LK WB 4 Zehnrutenkolk Melzwig (SCHÖNFELD); je 3 Krumme Elster N Hemsendorf (REHN & ZUPPKE), Neuer Teich Sachau (NOACK) und Badesee Jessen (ZUPPKE); je 2 Altarm am Neugraben Hemsendorf (ZUPPKE), Wilde Kölke Globig (SCHÖNFELD), Wittenberger Luch (LOHMANN) und Schilffläche Heinrichswalde-Seegrehna (REHN, SCHÖNFELD & ZUPPKE); je 1 Kleiner Lausiger Teich Bad Schmiedeberg und Priesitzer See (AMMERSDÖRFER), Mündungsbereich Schwarze Elster Listerfehrda (REHN), Moschkolk Wartenburg, Waldteich W Wüstemark, Brauhausteich Reinharz und Pötsche Teiche Melzwig (SCHÖNFELD), Klück's Teich Gaditz, Vorderer Kienberg Hemsendorf, Schwarze Elster bei Hemsendorf, Altarm Kleines Feld Jessen, Schwarze Elster bei Rehain, Gewässer am Schloßberg Jessen, Unterberge/ Schwarze Elster Jessen, Ufer Schwarze Elster bei Schweinitz, Gehmener Riß, Kiesteich Gehmen und Rötkolk Wartenburg (ZUPPKE); im LK BÖ 4 im Bereich Pumpenteich Vierbrücken im Großen Bruch (WADEWITZ); im LK ASL 2 am Hakeborner Teich (KNOPF & LYHS); im LK ML 2 Wormslebener Bruch und 1 Süßer See (L. MÜLLER), 8 Salziger See (STENZEL); im LK MQ 13 im Geiseltal (SCHWARZ, RYSSEL & UFER), 2 im Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL), 2 in den Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE) und 1 in der Kiesgrube N Raßnitz (LEHMER).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*
Im Bereich der ehemaligen Junkers-Werke gelang BÖHM am 10.7. der erste Brutnachweis für Aschersleben: 1 W mit Brutfleck gefangen, ebenda 2 juv. (noch mit kurzen Schwänzen) beobachtet. Die Mitteilung des Zählergebnisses 6 singende M am 30.6. auf dem Schießplatz N Bindfelde/SDL (Friedrichs) wäre von Interesse, wenn in den Folgejahren die Männchen derselben Fläche gezählt werden und die Größe der untersuchten Fläche ergänzt wird! Die Größe der Untersuchungsfläche des ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt ist hingegen bekannt. Auf 170 ha 3 BP, und LYHS konnte dort am 28.6. eben flügge juv. beobachten.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*
Neue Erkenntnisse zur Höhenverbreitung: Am 13.6. Hohnekamm im Nationalpark „Hochharz" bei 880 m NN 1 Paar intensiv warnend (davon 1 ad. Futter tragend) und unweit davon 1 singendes M in einem von jungen Fichten und Heidelbeersträuchern geprägten Habitat; am 20.6. Königsberg im Nationalpark „Hochharz" bei 930 bis 940 m NN 1 M singt, während 1 W ständig Futter trägt und an der Obergrenze der waldfreien Fläche 1 weiteres M singt (WADEWITZ). Einzelne singende M wurden in den Vorjahren zur Brutzeit bereits bis auf die Brockenkuppe hinauf festgestellt (GEORGE & WADEWITZ 1999).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*
Noch am 23.11. 1 M in der Elbaue Schönberg/SDL (AUDORF).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides**
Nach 8 Jahren mit Nachweisen im Nationalpark Hochharz/WR gelang trotz Nachsuche an allen Vorkommensplätzen der Vorjahre keine Beobachtung (WADEWITZ).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
Spät dran war ein Zilpzalp, den STEIN noch am 11.11. am Elbufer in Magdeburg-Ost fangen und beringen konnte.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*
Alle Meldungen: Je 1 singendes M 15.5. (und 14.6.) in der Forstabteilung 71 und 23.5. auch in der Forstabteilung 69 im NSG „Hakel" (KRATZSCH), letzteres am 7.6. durch HERRMANN bestätigt (ad. M singend), 28.5. Grillenberg, SW Lust/SGH (BOCK), 30.5. bis 1.6. und 12.6. 0,5 km NNW Pölsfeld/SGH in Buchenaltholzbestand (ORTLIEB). KRAMER hat im Mai und Anfang Juni intensiv den Unterharz zwischen Ballenstedt und Harzgerode/QLB auf Vorkommen abgesucht. Von vier bekannten Revieren des Vorjahres war aber nur das in der Forstabteilung 125 im Forstrevier Meiseberg wiederbesetzt; mindestens ein Vorkommen wurden im NSG „Oberes Selketal" neu entdeckt: Am Ausberg sang am 23.5. und regelmäßig in der ersten Junidekade 1 M, konnte jedoch am 14.6. nicht mehr bestätigt werden, dafür am 14.6. 1 intensiv singendes M im Gebiet des nahegelegenen Klausberges. 1 singendes M am 18.6. im NSG „Bodetal" bei Treseburg/WR (GÜNTHER & HELLMANN). Auf dem Wegzug konnte HOEBEL 1 dj.am 11.9. bei Beidersee/SK beringen.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
Mit der eindringenden Kaltluft erschienen nach dem 13.12. auch dort einzelne Vögel, wo die Art vorher nicht anzutreffen war: 16.12. mindestens 3 bei Athensleben (HAHN & KUCHE), 1 W am 20.12. am Ortsrand von Badeborn (GEORGE) und 1 am 23.12. Gartenanlage Förderstedt (HAHN). Auf solche Zugbewegungen noch im Dezember im Zusammenhang mit Kälteperioden hatte bereits THALER (1973) hingewiesen.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*
2001 war das Jahr des Sommergoldhähnchens! Zwar dauert die Bestandszunahme schon mehrere Jahre an, wie das Ergebnisse einer langjährigen Siedlungsdichteuntersuchung eines Landschafts-

ausschnitts im Unterharz (GEORGE 1993) beweisen (Abb. 7), doch 2001 übertraf alle Erwartungen. Die Zunahme über den Zeitraum der neun Jahre von 1993 bis 2001 ist hochsignifikant ($y = 1{,}4667x + 0{,}6667$; $r^2 = 0{,}86$, $p < 0{,}05\%$). Auch auf dem Südfriedhof Halle, wo in den vielen Jahren zuvor maximal 5 BP festgestellt werden konnten, im Berichtsjahr mit 7 BP Höchstbestand (GNIELKA). So überrascht es dann auch kaum, daß selbst dort, wo die Verbreitungskarte des Brutvogelatlas (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) für den Zeitraum 1990 bis 1995 ein riesiges, vom Sommergoldhähnchen unbesiedeltes Gebiet zeigt, im Berichtsjahr ein Brutnachweis erbracht werden konnte: 1 Paar bei der Paarung ertappte BIRD am 30.6. auf dem Friedhof Weißenfels. Das Nest fand er in 3 bis 4 m Höhe unter einem Fichtenzweig. Und selbst dort, wo Nadelbäume fehlten, konnte die Art zur Brutzeit festgestellt werden: 1 singendes M am 15.6. im Auenwald Schleusenheger zwischen Elbe-Kilometer 241 und 242/AZE (Patzak).
Auf den sechs Friedhöfen der in der Börde gelegenen Orte Harsleben, Schwanebeck, Wegeleben (alle HBS), Gröningen, Großalsleben und Kroppenstedt (alle BÖ) konnte mit 2 BP im Berichtsjahr die Bestandserhöhung nicht erkannt werden, denn auch in den Vorjahren waren es 2 RP 1996 und 1997, 1 RP 1998, 2 RP 1999 bzw. 1 RP 2000 (WADEWITZ).
Winterbeobachtungen: 1 W am 16.2. im NSG „Lödderitzer Forst"/SBK (WIETSCHKE) und je 1 bei der Nahrungssuche an den äußeren Zweigen einer Eibe am 13.11. sowie an einer kahlen Linde mit Efeu am 21.12. auf dem Südfriedhof Halle (GNIELKA).

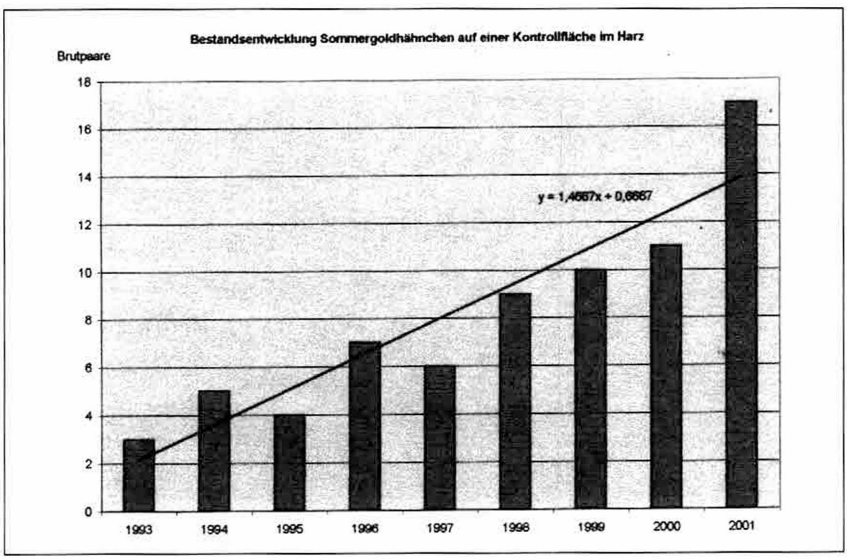

Abb. 7: Entwicklung des Brutbestandes des Sommergoldhähnchens *Regulus ignicapillus* seit 1993 in einem Untersuchungsgebiet im nordöstlichen Harz bei Güntersberge im Landkreis Quedlinburg nach Untersuchungen von GEORGE.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Brutbestände: 1,1 mit 5 juv. am 28.6. NSG „Gerleborger Teiche"/BBG (HENKEL), 12-17 BP Teichgebiet Trebbichau-Osternienburg und 10-15 BP Teichgebiet Cösitz-Gölzau-Priesdorf schätzte TODTE; in den Schilfbeständen vom „See 1", „See 2" und „See 3" im Geiseltal mindestens 15 BP (RYSSEL, SCHWARZ & UFER) und am Salziger See um die 50 BP. Für letzteren geht STENZEL von einem sehr guten Bruterfolg aus, er konnte dort im Berichtsjahr 159 Bartmeisen beringen. Weitere Beobachtungen zur Brutzeit: Je 2 am 14.4. Karoline Maasdorf/KÖT und Fabrikteich Maasdorf sowie am 30.4. S Cattau/KÖT (BEHRENDT). HERRMANN beobachtete am 9.6. 2 W am Salzteich Löderburg/ASL. Das Auftreten außerhalb der Brutzeit ist in Abb. 8 dargestellt.

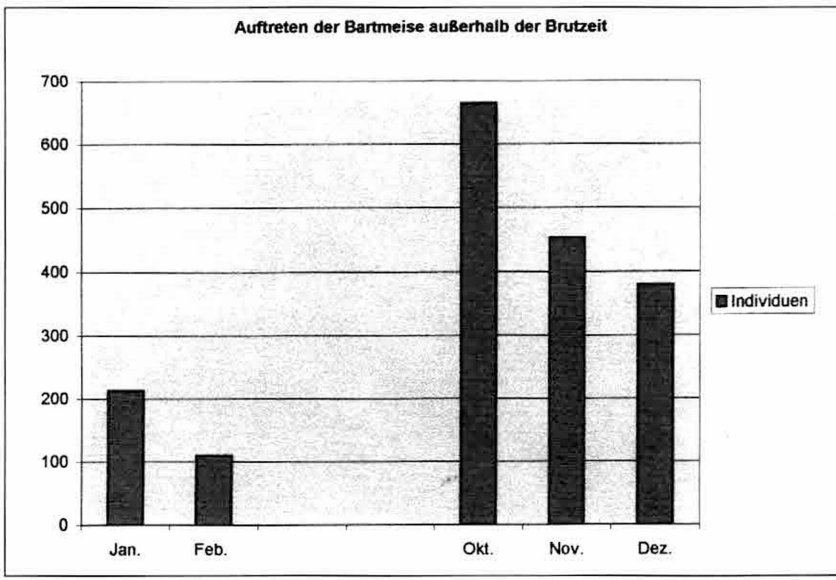

Abb. 8: Auftreten der Bartmeise *Panurus biarmicus* 2001 in Sachsen-Anhalt außerhalb der Brutzeit nach gemeldeten Monatsmaxima von den verschiedenen Beobachtungsorten in den LK ASL, AZE, BÖ, HBS, KÖT, ML, MQ, QLB, SDL, SGH, SK und WB (Daten von BRAUN, FG Jessen, FG Merseburg, GOEDECKE, HAHN, HELLMANN, HERRMANN, HOEBEL, KOLBE, KUCHE, J. MÜLLER, RÖßLER, SCHWARZE, SEIFERT, STENZEL & TAUCHNITZ).

Einen interessanten Einblick in das Leben der Bartmeisen geben uns die beiden folgenden Ringvögel:

HIDDENSEE VC 00984

- o 11.07.1996 als ad. W (Brutvogel) 3 km E Röblingen (TAUCHNITZ),
- v 01.05.2001 nach 1755 Tagen 2 km N vom Beringungsort, Partner: VC00988,
- v 06.10.2001 nach 1913 Tagen ebenda mit Partner,
- v 18.11.2001 nach 1956 Tagen ebenda mit Partner und
- v 01.12.2001 nach 1969 Tagen ebenda mit Partner (alle Kontrollen STENZEL).

Der erwähnte Partner ist nicht der erste; er ist jünger und wurde ebenfalls am 11.7.1996 um 10 Uhr erstmals gefangen und beringt:

HIDDENSEE VC 00988

- o 11.07.1996 als eben flügger juv. 3 km E Röblingen (TAUCHNITZ),
- v 01.05.2001 nach 1755 Tagen 2 km N vom Beringungsort, Partnerin: VC00984,
- v 06.10.2001 nach 1913 Tagen ebenda mit Partnerin,
- v 18.11.2001 nach 1956 Tagen ebenda mit Partnerin und
- v 01.12.2001 nach 1969 Tagen ebenda mit Partnerin (alle Kontrollen STENZEL).

Haubenmeise *Parus cristatus*

Sind die beiden, die FRITSCH am 26.2. und 11.3. im Gosecker Wald/WSF beobachten konnte, tatsächlich dort geblieben, so hätte die Haubenmeise einen weiteren Meßtischblattquadranten im Süden des Landes erobert (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997).

Tannenmeise *Parus ater*

Nach GNIELKA & ZAUMSEIL (1997) konnte die Art auf den großen Friedhöfen der Stadt Halle *„nie Fuß fassen"*. Die Beobachtung von 2 Tannenmeisen am 26.6. auf dem E der Saale gelegenen Gertraudenfriedhof erscheint deshalb mitteilenswert (KÖSTER). Auch in der zwischen der Dölauer Heide und der Saale gelegenen Schwuchtstraße in Halle wurde in den Monaten Juni und Juli mehrfach 1 Tannenmeise bemerkt (MÜHLHAUS).

BOCK meldete eine Gebäudebrut: In einen Hohlraum zwischen Balken und Mauerwerk in einem Fachwerkhaus in der Poststraße in Wippra/ML trug 1 ad. am 13.6. Futter ein.

Spürbarer Wegzug um den 20.9., z.B.: 3 am 23.9. am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Kleiber *Sitta europaea*

Gebäudebrut: In Neckendorf/ML 4,5 m hoch hinter einem Blech an einer Hauswand (WERNICKE).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Warum die Beutelmeise Schwerpunktart für den Bericht 2002 werden soll, kann man der Wertung von WEIßGERBER (briefl.) entnehmen, der den Bestand dieser Art im Altkreis Zeitz untersucht hat: *„Der Bestand ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen. An einigen Tagebauseen und an der Schnauder ist die Beutelmeise wieder verschwunden."* Im Berichtsjahr wurden von WEIß GERBER in dem 350 km² großen Untersuchungsgebiet im südlichen Burgenlandkreis 17 Brutnester gefunden: 11 im Bereich der Tagebauseen W Zeitz bis zur Landesgrenze, 5 an den Tagebauseen um Deuben und nur 1 in der Aue der Weißen Elster N Zeitz. Auch TISCHLER hat seit Mitte der 1990er Jahre in seinem rund 50 km² großen Planbeobachtungsgebiet südöstlich von Halle eine sich fortsetzende Abnahme des Brutbestandes festgestellt: Während anfangs noch alle geeigneten Habitate besiedelt waren (insgesamt 11 kleinflächige Reviere mit etwa 30 BP), konnten im Berichtsjahr lediglich fünf Reviere mit höchstens 10 BP ermittelt werden. Den Brutbestand im Kreis Köthen, wo die Art seit 1961 brütet und bis 1987 ihr Vorkommen verdichtete (TODTE 1994), schätzte TODTE im Berichtjahr auf 48-60 BP. Am Kiessee Wegeleben, wo es 1992 erstmals zu einer Reviergründung kam (WADEWITZ 1996)- sicher im Ergebnis fortschreitender Sukzession eines erst in jüngerer Zeit entstandenen Gewässers - im Berichtsjahr 3 BP/RP (WADEWITZ). Und noch eine Meldung mit positiver Tendenz: Nachdem im Jahr 2000 im ca. 50 km² großen Planbeobachtungsgebiet Trotha-Wettin/SK ein bisheriger Tiefstand des Brutbestandes von 7 bis 8 Bruten zu verzeichnen war, beziffert HOEBEL den Bestand dieses Gebietes im Berichtsjahr auf 12 bis 15 Bruten. Weitere Vorkommen wurden gemeldet, doch ist, wie bereits erwähnt, eine ausführliche Darstellung des aktuellen Vorkommens erst im nächsten Bericht geplant. Diese Darstellung dürfte nach den hier vorgestellten ausgewählten Ergebnissen mit verschiedenen Tendenzen spannend werden! Zur Beurteilung der Meldungen wird es jedoch wichtig sein, auch Auskünfte zur Habitatentwicklung lokaler Vorkommensgebiete zu erhalten.

Neuntöter *Lanius collurio*
Für die Mitteilung des Zählergebnisses von 17 M am 30.6. auf dem Schießplatz N Bindfelde (FRIEDRICHS) gilt die Anmerkung zum Zählergebnis Sperbergrasmücke (siehe dort). Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt 14 Reviere nach Kartierungen von LYHS in der zweiten Hälfte des Monats Juni. Sehr spät am 4.10. noch 1 bei Löderburg/ASL (J. MÜLLER).

Raubwürger *Lanius excubitor*
Folgende Brutvorkommen wurden gemeldet: Je 1 BP E Ogkeln/WB (NOACK), Feldflur Rahnsdorf-Klebitz/WB und Zemnicker Wiesen/WB (G. SCHMIDT) sowie NSG „Wulfener Bruchwiesen" (ROCHLITZER & ROCHLITZER); 3 BP im Tagebaurestloch Mücheln (Geiseltal), 3 BP im Tagebaurestloch Kayna-Süd/WSF, davon 1 Nest 3 m hoch in Pappel mit brütendem ad. am 6.5. (FRITSCH); 1 BP im Grüntal südlich Krumpa/MQ und 1 BP an der Luppe bei Wallendorf/MQ (SCHULZE); mit jeweils 2 flüggen juv. am 18.6. NW Steinitz/SAW und Umspannnnwerk Groß Gerstedt/SAW (HÖHNE) sowie am 10.7. im Bereich der alten Klärbecken bei Gerwisch/JL (BRIESEMEISTER), 1 ad. mit 3 flüggen juv. am 12.7. S Bertingen/OK (PRIGGE). Außerdem zur Brutzeit folgende Meldungen: Je 1 am 5.6. Wachsdorfer Straße bei Pratau (ZUPPKE), 20.6. bis 17.7. Altes Fährhaus Sachau/WB (AMMERSDÖRFER), 2 am 17.7. zwischen Globig und Abzweig Lange Maßen Wartenburg (JAUER) und 1 am 23.7. zwischen Seegrehna und Heinrichwalde/WB (FG Wittenberg).
Zahlreiche Meldungen aus allen Teilen des Landes im letzten Monat des Berichtsjahres könnten mit einer Winterflucht zusammenhängen. Einer versuchte am 23.12. in eine Voliere am Ortsrand von Badeborn einzudringen, in der Kanarienvögel gehalten werden (GEORGE).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*
Nachdem ein in einem Planberingungsgebiet NE von Güntersberge/QLB beringter Vogel jahrelang als vermißt galt, ließ er sich in den letzten beiden Jahren kontrollieren, zuletzt mindestens im achten Lebensjahr:

HIDDENSEE IA 013403
- o 02.07.1993 als Altvogel 2 km NE Güntersberge
- v 02.04.2000 am Beringungsort nach 2466 Tagen und
- v 14.04.2001 ebenda nach 2843 Tagen (GEORGE).

Elster *Pica pica*
Brutbestände/Bruterfolg: Auf der inzwischen seit vielen Jahren untersuchten 4,48 km² großen Kontrollfläche im Stadtzentrum von Magdeburg konnte BRIESEMEISTER im Berichtsjahr einen Rekordbestand von 34 BP ermitteln, jedoch wurden nur an sieben Nestern bis in die erste Dekade des Monats Mai futtertragende ad. beobachtet. Aus keinem dieser Nester flog letztlich ein juv. aus. Vermutet werden aber erfolgreiche Bruten aus Nachgelegen, denn bei einer Inspektion seines Beobachtungsgebietes nach dem herbstlichen Laubfall fand BRIESEMEISTER Nester, die im Frühjahr noch nicht vorhanden waren. Auch in der freien Landschaft war der Bestand höher als im Vorjahr: Meßtischblattquadrant 4233/1-Badeborn 18 BP (GEORGE). Schön wäre es, wenn auch die folgenden Flächen Dauerbeobachtungsfläche werden würden: Stadt Leuna, wo HERZ im Berichtsjahr auf einer 1,3 km² großen Fläche 16 Paare zählte, und der Meßtischblattquadrant 3436/2-Insel/SDL, wo BRAUN 21 BP zählte, davon 20 im Siedlungsbereich und nur 1 in der offenen Landschaft!
Nach Zählungen der FG Merseburg rückläufige Bestandszahlen an den kontrollierten Schlafplätzen des LK MQ. Größte Schlafplatzansammlung dort nur noch mit 81 am 7.1. in einer Ahornanpflanzung unterhalb vom Schloß Schkopau (SCHWARZ). Größte gemeldete Winterschlafplätze: Aken max. 122 am 28.11. (TODTE) und neuer Friedhof Köthen 124 am 10.12. (RÖßLER).

Dohle *Corvus monedula*

Die Dohle ist unter den Passeriformes die Schwerpunktart des Berichtsjahres 2001. Da die Dohle überwiegend in unserem unmittelbaren Lebensumfeld, den Städten und Dörfern, vorkommt bzw. vorkam, gibt es aus dem Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt eine ganze Reihe Informationen zu ihrer Häufigkeit an einzelnen Orten in früheren Jahren. Auf diese wird nachfolgend vergleichend zurückgegriffen, ebenso wie auf das Ergebnis der Umfrage 1979/80 (SPRETKE 1986).

Frühere und aktuelle Brutverbreitung: Im zum **Altmarkkreis Salzwedel** gehörenden Teil des Drömlings ehemaliger spärlicher Brutvogel (SEELIG et al. 1996), nach Kartierungen der letzten Jahre in Salzwedel selbst 18 bis 25 BP, in Gardelegen 15 bis 20 BP und *„nach früheren Meldungen"* in Fleetmark 3 bis 5 BP (GNIELKA). Im Berichtsjahr die folgenden Beobachtungen: 10 am 20.3. auf einem Feld bei Gardelegen (GNIELKA & STARCK), am 8.7. überflogen 68 von N kommend den Bahnhof Gardelegen und fielen in der Stadt ein, und 2 am 1.11. auf dem Kirchturm Fleetmark (GNIELKA). Jetzt im LK **Stendal** gelegen, befand sich nach der Zusammenstellung von DWENGER (1989a) die wahrscheinlich größte Dohlenkolonie der DDR, von der damals angenommen wurde, daß ein Bestandsrückgang nicht zu erwarten sei, am Havelberger Dom. Nach Untersuchungen von PLATH (1985) nisteten hier 1978 76 BP . Mit seiner Erwartung lag DWENGER (1989a) falsch, denn im Berichtsjahr zählte KERSTEN dort nur noch 53 BP. Damit ist aber die Brutkolonie am Dom zu Havelberg immerhin noch das bedeutendste bekannte Brutvorkommen im Land Sachsen-Anhalt! Auch in der Kirche Sandau konnte KERSTEN 5 BP nachweisen. Das zweitgrößte Vorkommen im Landkreis befindet sich in Tangermünde (Rathaus, Stephanskirche und Schornsteine). H. MÜLLER schätzte dieses Vorkommen im Berichtsjahr auf 30 BP (1999 35-40 BP, nach BRAUN in GEORGE & WADEWITZ 2000). H. MÜLLER berichtete auch über 6 BP in der Kirche Schönhausen, über 5 BP in Betonmasten innerhalb der Ortslage Schollene und von 1 BP im Kirchturm Fischbeck. FRIEDRICHS kennt weitere Brutorte: Werben, wo er am 16.5. 3 Dohlen beobachten konnte (Brutort seit 2000) und Hohenwulsch. Nach Meldung von AUDORF ist die Petrikirche Seehausen ebenfalls Brutplatz, am 26.2. konnte er dort 6 Dohlen beobachten. Ob der Brutbestand der Stadt Stendal, wo 1997 noch 10 bis 15 BP anzutreffen waren (GEORGE & WADEWITZ 1998), im Berichtsjahr nicht kontrolliert wurde? Für den **Ohrekreis** hat dankenswerterweise BRENNECKE die Meldungen zum aktuellen Vorkommen zusammengestellt und gemeldet. Danach befindet sich die größte Kolonie des Kreises in der Ruine Nordhusen bei Hundisburg, wo STORACZEK am 19.4. 25-30 Dohlen beobachtete, die insgesamt 14 Nistlöcher anflogen. Am 16.6. beobachtete er ebenda 27 Vögel, darunter 2 Paare, die noch fütterten. Aus Erxleben berichtete ROSENBERG über GERANT von 5 Bruten und insgesamt 15 Vögeln am 23.6. am Hausmannsturm. Ein weiterer Ort mit dem Vorkommen von Gebäudebrütern ist Weferlingen, wo SCHWEICKERT mindestens 3 beflogene Balkenlöcher in einer mit Efeu bewachsenen Wand der Schloßruine bzw. mindestens 6 Dohlen am 2.5. zählte. Die größte bekannte Baumbrüterkolonie des Ohrekreises mit 11 beflogenen Höhlen (14.5.) in alten Buchen befindet sich bei Behnsdorf (SCHLIMPER), und am bereits seit vielen Jahren existierenden Brutplatz im Hödinger Busch zwischen Behnsdorf und Hörsingen zählte ROSE im Berichtsjahr 5 BP, die ebenfalls in alten Buchen brüteten. Auf seinen Expeditionen in den Norden unseres Bundeslandes bemerkte außerdem GNIELKA am 19.5. auf dem Bahngelände Oebisfelde an einem hohen Gebäude 1 Dohle im Streit mit 3 Turmfalken. Für den LK **Jerichower Land** ist aus der jüngeren Vergangenheit nur das Vorkommen von 5 bis 7 BP im Jahr 1977 an der Kirche in Burg belegt (NICOLAI et al. 1982); keine Meldungen im Berichtsjahr. In **Magdeburg** waren nach NICOLAI et al. (1982) bis in die 1970er Jahre noch die folgenden Brutplätze bekannt: 1 BP 1972 Medizinische Akademie, 2 BP 1976 Dom, 10 bis 15 BP 1977-79 Wasserturm Salbke und je 1 BP 1978 Kirche Westerhüsen bzw. Otto-von-Guericke-Straße. BRIESEMEISTER kannte 1998 noch die beiden Brutplätze Westerhüsen (2 BP) und Magdeburg-Nord (1 BP) und vermutete ein weiteres BP im Stadtteil Cracau (GEORGE & WADEWITZ 1999); keine Meldung im Berichtsjahr. Im **Bördekreis** schon immer ein sehr seltener Brutvogel. So galt Oschersleben als einziger größerer Ort im nördlichen Harzvorland, der von der Dohle unbesiedelt war. Nur für Gröningen und Hadmersleben erwähnte HAENSEL in HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) je ein Paar. Erst am 5.4.1999 bemerkte

GEORGE 4 Paare in Kloster Gröningen, wo KRAMER im Folgejahr 6 Nester mit 31 juv. fand (GEORGE & WADEWITZ 2001). Für das Berichtsjahr geht HELLMANN nach einer Kontrolle am 13.4. von 3 BP in Kloster Gröningen aus und vermutet nach einer Beobachtung von 7 ad. am 1.5. am südwestliche Ortsrand von Gröningen auch ein Brutvorkommen in dieser Stadt. Interessanterweise teilte NIEMANN mit, daß sich durch die Montage von Nisthilfen vor ca. 20 Jahren eine kleine Dohlenkolonie an der Kirche Domersleben bilden konnte, die aus 4 bis 7 BP bestand und sich zeitweilig auf umliegende Schornsteine ausbreitete. Im Berichtsjahr zählte NIEMANN dort 3 BP an der Kirche. Letzte Meldungen aus dem LK **Schönebeck**: 1972 Gradierwerk Salzelmen 5 BP und Kirche Salzelmen 4 BP sowie 1 BP 1973 in Pömmelte (NICOLAI et al. 1982); keine Meldung im Berichtsjahr. Im LK **Anhalt-Zerbst** waren 1979 noch mind. 3 BP am Kraftwerk Vockerode (Altkreis Gräfenhainichen) und 1980 noch 1 BP in einem Schornstein in Lindau (Altkreis Zerbst) bekannt, jedoch galt der Altkreis Rosslau als von der Dohle unbesiedelt (NICOLAI et al. 1982, SPRETKE 1986). Für 1962 erwähnte DWENGER (1989a) noch 10-12 BP in einem zweistöckigen Wohnhaus am Stadtrand von Zerbst. Aus dem Berichtsjahr liegen für den Kreis, in welchem auch die Staatliche Vogelschutzwarte des Landes Sachsen-Anhalt ihren Sitz hat, keine Meldungen vor. Im LK **Wittenberg** nach Schätzungen für den Altkreis 15 BP 1979/80 (SPRETKE 1986) und im Altkreis Jessen als Gebäudebrüter in Annaburg bekannt (RUTSCHKE 1983). Aus dem Berichtsjahr liegen nun folgende Meldungen vor: Am 8.1. in Wittenberg an dem langjährigen Brutplatz Speichergebäude Elbhafen 8 sowie 2 am Neuen Rathaus (ZUPPKE). Außerdem wurden folgende BP/Reviere für die Stadt Wittenberg gemeldet: Je 1 Heizhaus Mauerstraße, Jüdenstraße, Töpfergasse und Großbäckerei (ZUPPKE), 12 BP Schloßkirche und 1 BP Stadtzentrum, Nähe Schneider (SCHÖNFELD) sowie 1 Melanchthon-Gymnasium (SCHARAPENKO). Im Kreisgebiet außerhalb der Stadt Wittenberg wurden 4 bis 5 BP am Schloß Pretzsch und 1 BP am Schloß Reinharz bekannt (SCHÖNFELD). Letztlich beobachtete SCHÖNFELD auch noch 4 am 10.7. am Gebäude der Gießereisandwerke Nudersdorf. Sollte die Schätzung von Spretke (1986) zutreffend gewesen sein, so hat die Dohle zumindest im Altkreis Wittenberg seither nicht abgenommen, denn allein in der Stadt Wittenberg waren es im Berichtsjahr mindestens 18 Paare. LK **Halberstadt**: Der Niedergang des Brutbestandes in der Stadt Halberstadt von über 100 BP nach 1945 bis zur letzten Brutzeitbeobachtung eines Einzelvogels im Jahr 1997 wurde bereits in GEORGE & WADEWITZ (1998) dargestellt. Im Berichtsjahr konnte für das gesamte Kreisgebiet nur noch 1 BP in der Höhle eines abgestorbenen Baumes an der Bode bei Aderstedt (GEORGE) festgestellt werden. Im LK **Wernigerode** kommt die Dohle wahrscheinlich seit mehr als 100 Jahren nicht mehr vor. Der letzte vage Hinweis findet sich bei GEITEL (1875), der „mitunter wenige Paare" für die Hauptkirche in Blankenburg erwähnt. Im LK **Quedlinburg**, wo die Dohle früher in Ballenstedt, in Quedlinburg und am Lehof bei Quedlinburg vorgekommen sein soll (HAENSEL & KÖNIG 1974-1991), nur noch in der Saatkrähenkolonie Ditfurt mindestens 2 BP in Baumhöhlen (GEORGE) und 2 BP in der nahe gelegenen Kirche des Dorfes (HERRMANN & LÜTJENS). Im LK **Aschersleben-Staßfurt** gab es früher größere Vorkommen im Betonwerk Giersleben (mindestens 30 BP) und in der Stadt Aschersleben, doch schon HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) weisen auf Bestandsabnahme in letzterer hin. Aus Hoym, wo bis Mitte der 1990er Jahre immer 2 BP die Kirche besiedelten, im Berichtsjahr endgültig verschwunden (GEORGE). Sonst keine Meldungen aus dem Berichtsjahr. Letzte Meldung aus dem LK **Bernburg** 11 BP 1977 Steinsalzwerk Bernburg (NICOLAI et al. 1982); keine Meldung aus dem Berichtsjahr. Im LK **Köthen** historisch als Baumbrüter bis in die 1920er Jahre am Rande der Mosigkauer Heide und als Gebäudebrüter bis 1963 in Köthen bekannt (ROCHLITZER & KÜHNEL 1979). Dann wieder 1979/80 mit 2 BP in Köthen und 15-20 BP für Aken von SPRETKE (1986) erwähnt. Im Jahr 2000 hatte JUST 12 BP am Köthener Schloß festgestellt (GEORGE & WADEWITZ 2001); keine Meldungen aus dem Berichtsjahr. Für **Dessau** wurde der Brutbestand 1979 auf 30 BP (25 in der Stadt und 6-8 in Alteichen an der Elbe) geschätzt (SPRETKE 1986). Der Brutbestand in den alten Platanen am sogenannten Rondell wurde 1986 auf 18 Paare geschätzt (DWENGER 1989a); keine Meldungen aus dem Berichtsjahr. Im Rahmen der Erfassung 1979/80 konnte im LK **Sangerhausen** kein Brutvorkommen festgestellt werden (SPRETKE 1986), und auch aus dem Berichtsjahr gibt es keine Meldungen.

Im LK **Mansfelder Land** ist die Dohle traditionell selten und sehr lückenhaft verbreitet (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). Bei dem seit den 1920er Jahren bekannten Vorkommen im Burgturm Bornstedt dürfte es sich mit geschätzten 20 BP im Jahr 1972 (GNIELKA 1974) bzw. 15 BP 1979/80 (SPRETKE 1986) um eines der regional bedeutendsten Vorkommen gehandelt haben, doch nahm der Bestand auch dort bis Ende der 1980er Jahre ab (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). Insgesamt schätzte SPRETKE (1986) den Bestand 1979/80 für den Altkreis Eisleben auf 30 BP und für den Altkreis Hettstedt auf 35 BP, darunter auch das mit 20 BP regional bedeutsame Vorkommen am Silo Friedeburg. Auch als Baumbrüter in den alten Buchen des Gutsparks Piesdorf wurde sie während des Zeitraums der Brutvogelkartierung 1990-95 in der Region nachgewiesen (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). Aus dem Berichtsjahr liegen keine Meldungen vor. Im **Saalkreis** ist bereits im 19. Jh. eine Gebäudesanierung als Rückgangsursache beschrieben worden, denn bis zu den baulichen Veränderungen am Kirchturm von Krosigk in den 1880er Jahren beherbergte dieser viele Paare (NEUBAUR 1908). Danach gab es im Saalkreis lange Zeit wohl nur noch in Wettin Dohlen (GNIELKA 1983). Während der Feinrasterkartierung von Halle und Umgebung 1983-86 in Salzmünde und Rothenburg je 3-5 BP, Wettin 8-10 BP und wahrscheinlich Löbejün 1-3 BP (SCHÖNBRODT & SPRETKE 1989). Letzteres Vorkommen konnte KLAMMER im Berichtsjahr bestätigen: 3 BP in der Stadtkirche hatten je einmal 1, 2 bzw. 3 Junge. 3-5 BP in Nistkästen und Höhlen alter Pappeln an einer Rinderweide zwischen Wettin und Dobis fand HOEBEL. Die Zeiten als die Dohle in den Türmen der Stadt **Halle** ein ziemlich häufiger Brutvogel war (REY 1871), liegen weit über 100 Jahre zurück. Im Jahr 1913 fehlte sie auf allen halleschen Türmen (WENZEL 1913). Erst 1956 brütetete erstmals wieder ein Paar an der Moritzkirche, und bis 1963 hatte sich die kleine Brutpopulation in der Altstadt auf ca. 12 BP vergrößert (GNIELKA 1983). Dieser Bestand hatte sich bis zum Zeitpunkt der Feinrasterkartierung von Halle und Umgebung im Zeitraum 1983-86 gehalten (SCHÖNBRODT & SPRETKE 1989). Die voranschreitende Gebäudesanierung vernichtet jedoch die letzten Brutplätze in Halle, wo 1999 im Charlottenviertel nur noch 1 BP (Vorjahr 3 BP) nachgewiesen werden konnte (GEORGE & WADEWITZ 2000); keine Meldung im Berichtsjahr. Im LK **Bitterfeld** gilt die Dohle als ausgestorben (SCHMIDT 1987). Aus dem Kreisgebiet sind KUHLIG & RICHTER (1998) nur die beiden erloschenen Brutkolonien im Park Burgkemmnitz (1947 8 BP in alten Eichen) und Forst Salegast (1949 6 BP in Eichen) bekannt; keine Meldungen im Berichtsjahr. Für den LK **Merseburg-Querfurt** wurde der Bestand 1979/80 mit 21 (Altkreis Merseburg) + 40 (Altkreis Querfurt) beziffert, darunter als bedeutendste Kolonie die an der Burg Querfurt mit 35 BP (SPRETKE 1986). Folgende Brutplätze wurden im Berichtsjahr erfaßt: Querfurter Burg 19 BP, Kirche in Schafstädt 3 BP, Turmruine bei Langeneichstädt „Warte" 1-2 BP (SCHWARZ). Ein viele Jahre besetzter Brutplatz im stillgelegten Ketten- und Nagelwerk Roßbach war unbesetzt (SIEBENHÜNER). Die Bestandsentwicklung ist somit in diesem LK insgesamt negativ. Seit mehreren Jahren auf dem Dach des Wasserwerkes bei DOW-BSL BUNA-Schkopau angebrachte spezielle Nistkästen wurden bisher nicht bezogen (SCHWARZ)! Im **Burgenlandkreis** wurde der Brutbestand 1979/80 (Altkreis Nebra 10 BP + Altkreis Naumburg 50 BP + Altkreis Zeitz 10 BP) gemäß Zusammenstellung von SPRETKE (1986) unterschätzt. So wies DWENGER (1989b) z.B. darauf hin, daß die Dohlenkolonie von Heuckewalde im Altkreis Zeitz mit 8-14 BP unberücksichtigt blieb. Diese Kolonie existiert noch heute mit erfreulichen 22 BP. Dazu beigetragen hat sicher auch die Artenschutzmaßnahme, Einbau von Dohlen-Niststeinen, im Rahmen der Turmsanierung des kleinen Wasserschlosses (WEIßGERBER). Ansonsten erbrachte die Rasterkartierung auf 350 km² im Gebiet des Altkreises Zeitz nur noch den Nachweis von 7 BP im Industriegelände der MIBRAG in Deuben. WEIßGERBER schätzt ein, daß der Bestand seit Jahren stabil ist. Für den Teil des Altkreises Naumburg schreibt UNGER (1999) von einem ca. 100 BP großen Bestand. Dort führte er 1996/97 in den Kolonien Schulpforte und Rudelsburg/Burg Saaleck Untersuchungen zur Nahrungsökologie und Raumnutzung durch. In letzteren war der Bruterfolg mit nur 1 bis 1,5 ausgeflogenen juv. pro begonnener Brut sehr niedrig. Vorkommen befanden sich im Zeitraum der Brutvogelkartierung 1990-95 noch im LK **Weißenfels** (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). Zu den Ergebnissen einer Brutbestandsschätzung 1970 siehe KLEBB (1985), z.B. Weißenfels 18-34 BP; keine Meldungen im Berichtsjahr.

Überwinterung: Alljährlich kommen mit den Schwärmen von Saatkrähen auch Dohlen als Wintergäste in unser Land. Selten werden sie jedoch zahlenmäßig erfaßt. Im Berichtsjahr hielten sich meist etwa 300 in Gesellschaft von ca. 4000 Saatkrähen in Köthen auf. Möglicherweise bedingt durch Winterflucht aus östlichen Gebieten, waren es dort am 13.12. sogar ungefähr 500 unter ca. 8000 Saatkrähen (ROCHLITZER). Maximal 8 der Unterart *C. m. soemmerringii* konnte BRAUN am 14.12. gemeinsam mit anderen Dohlen und mit Saatkrähen am Stadtrand Stendal beobachten.
Diskussion: Da die Dohlen in der Regel erst im zweiten Lebensjahr erstmals brüten (LORENZ 1931), erfordert die Ermittlung des Brutbestandes einer Kolonie mehr Aufwand als lediglich das Zählen von anwesenden Vögeln zu Beginn der Brutzeit. Ob die einzelnen Melder diesen Aufwand tatsächlich betrieben haben, ist zumindest dann zu bezweifeln, wenn von „Revieren" bzw. „Revierpaaren" berichtet wurde. Solche Meldungen trugen aber immerhin dazu bei, für einzelne Gebiete eine Vorstellung der aktuellen Bestandssituation im Land Sachsen-Anhalt zu erhalten. Auch wenn das Bild, wie erwartet, unvollständig ist, so muß doch festgestellt werden, daß die Situation wenig ermutigend ist. Besonders traurig stimmt den Berichterstatter die Tatsache, daß die Dohle in vielen größeren Städten des Landes nicht mehr vorkommt oder ihre Bestände dort kurz vor dem Erlöschen sind. Die Situation ist somit vergleichbar mit der im südlichen Niedersachsen (BÖGERSHAUSEN 1993). Auffällig ist z.B. die parallele Entwicklung in den beiden Städten Hildesheim und Halberstadt. Beide Städte waren im Zweiten Weltkrieg stark zerstört, was ein Hochschnellen der Dohlenpopulation zur Folge hatte. In Hildesheim brütete 1991 keine Dohle mehr in der Stadt. Nur kurze Zeit später ereilte Halberstadt dasselbe Schicksal.
Nach allem, was die Meldungen aus dem Berichtsjahr und für die vorangegangenen Berichte auszusagen vermögen, dürften die Bestandszahlen alle großräumigen Bestandsschätzungen für die 1980er und für die frühen 1990er Jahre gegenwärtig nicht mehr erreichen. Solche Bestandsschätzungen betrafen die Altmark, wo STEINKE (1999) damals 600 BP (+/- 100) vermutete, weit mehr als NICOLAI (1993), der den Bestand für den gesamten ehemaligen Bezirk Magdeburg auf ca. 400 BP schätzte. Mindestens so viele (400 bis 800 BP) sollen im Südteil des Landes Sachsen-Anhalt vorgekommen sein (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). Für den Anfang des 21. Jh. wird der Bestand im ganzen Land Sachsen-Anhalt nun auf 500 bis 800 BP geschätzt.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*
Die Kolonie Deesdorf, die im Vorjahresbericht fälschlicherweise dem Bördekreis zugeordnet wurde, befindet sich natürlich im LK HBS und zählte im Berichtsjahr 127 BP (HELLMANN). In den erst 2000 bzw. 2001 entstandenen flußaufwärts gelegenen Ansiedlungen in der Bodeniederung bei Adersleben/HBS am 21.3. 9 Nester in Bau, am 27.4. dann ebenda 74 besetzte Nester und an der Mündung der Selke in die Bode/QLB am 19.4. 21 besetzte Nester. Die Kolonie Wedderstedt/QLB (GEORGE & HELLMANN 1994) ist verwaist. Die in der Bodeniederung dem Harz am nächsten gelegene Kolonie Ditfurt zählte im Berichtsjahr 65 BP (GEORGE). HELLMANN fand noch weitere Kolonien: Eilsdorf/HBS 3 BP und in der Feldflur zwischen Gröningen und Dalldorf/BÖ 13 BP (Neugründung im Berichtsjahr). Der FG Merseburg sind in ihrem Gebiet vier Kolonien bekannt: Schafstädt/MQ am Bahnhof 64 BP (RYSSEL), Schafstädt an der Kirche 8 BP (RYSSEL & SCHWARZ), Wünsch/MQ am Kindergarten 24 BP und Leiha/MQ am Eschenweg 21 BP (RYSSEL). Weitere Meldungen zu Koloniestandorten und -stärken: Am Großen Wiesengraben Magdeburg-Ottersleben 19 BP (POHLMANN), Amsdorf/ML 30 BP und Neutz/SK 80 BP (L. MÜLLER).
Größte gemeldete Winterschlafplätze: 3500 am 10.12. Fasanerie Köthen (RÖßLER).
Bemerkenswert: Der Winterbestand im Raum Merseburg hat sich schätzungsweise um 50% verringert (FG Merseburg).

Aaskrähe *Corvus corone*
Im Berichtsjahr ermittelten BRIESEMEISTER und GEORGE wieder die Brutbestände auf der 4,48 km² großen Kontrollfläche in der Stadt Magdeburg (21 BP) bzw. auf der 31,62 km² großen Kontrollfläche in der freien Landschaft zwischen Badeborn und Quedlinburg (32 BP). Die Ergebnisse der

letzten drei Jahre sind in Abb. 9 gegenübergestellt. Es zeigt sich, daß die Aaskrähe in der Großstadt inzwischen mehr als viermal so häufig ist wie in der überwiegend intensiv genutzten Agrarlandschaft. Zur Beschreibung des Beobachtungsgebietes bei Badeborn vgl. GEORGE (2001b).

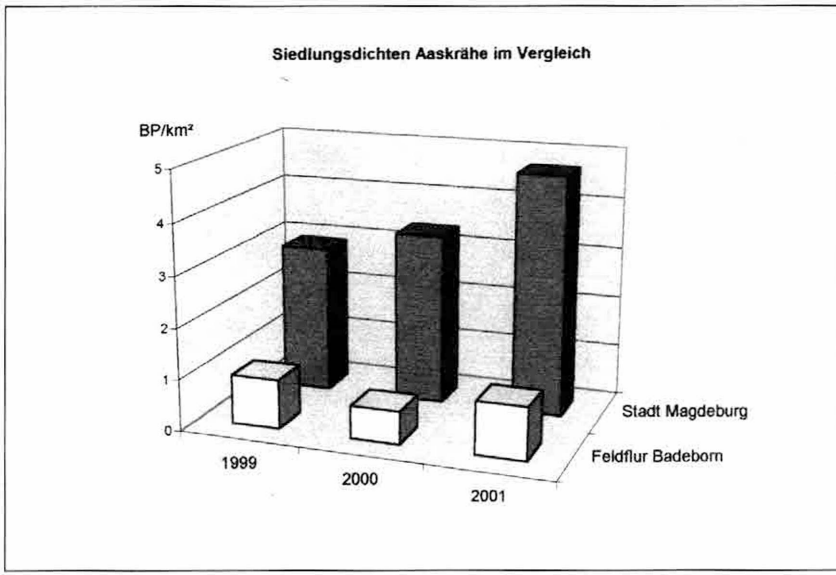

Abb. 9: Vergleich der Siedlungsdichten der Aaskrähe *Corvus corone* auf einen 4,48 km² Kontrollfläche in der Stadt Magdeburg und auf einer 31,62 km² großen Kontrollfläche in der freien Landschaft bei Badeborn (Daten von BRIESEMEISTER und GEORGE).

Star *Sturnus vulgaris*
Maximum am bekannten Schlafplatz im Geiseltal am „See 3": im Oktober schlafen 60.000 im Schilf, ebenda am 4.11. noch ca. 30.000. Wintermaximum: am 26.12. ca. 1300 auf Wiesen N Kollenbey (UFER).

Haussperling *Passer domesticus*
Am 13.8. beobachtete NIELITZ in Aschersleben 1 W, das einen Jungvogel im Schnabel trug. Es verließ mit ihm den Nistbereich im Dach eines dreistöckigen Hauses, flog etwa 30 m und ließ den juv. dann aus ca. 10 m Höhe zu Boden fallen. Nach näherer Untersuchung erwies sich, daß der ca. 7 Tage alte juv. noch gelebt hatte, denn er war warm und zuckte noch. Nach DECKERT (1969) kommt es bei Haussperlingen zu Polygynie, wenn ein Brutmännchen ausfällt und sein W und das Nest vom Nachbarmännchen mit übernommen wird. Es wurde bereits nachgewiesen, daß bigam verpaarte W Eier und Junge des anderen W vernichten. Solche W versuchen dadurch das M für sich allein zu gewinnen oder, wie HUDDE (1997) schreibt, „... *die Männchen zu monopolisieren.*" Das beobachtete Herauswerfen des Jungvogels läßt sich eventuell so erklären.

Einen cremefarbigen Haussperling mit wenigen normal gefärbten Schwingen beobachtete FRIEDRICHS in einer Gruppe mit weiteren Artgenossen am 7.7. in Buchholz/SDL.
Größte gemeldete Ansammlung: 16.12. ca. 70 am Ortsrand Meuschau/MQ (MEISSNER).

Feldsperling *Passer montanus*
Auf dem Gelände des Landesamtes für Umweltschutz innerhalb der Stadt Halle ca. 120 am 17.12. (UFER).

Buchfink *Fringilla coelebs*
Trotz vergleichbaren Aufwandes gelang es GEORGE nicht, auch nur einen einzigen flüggen juv. in seinem Untersuchungsgebiet bei Güntersberge (GEORGE 1999) zu fangen. Es konnte dort nicht einmal der Sichtnachweis eines juv. erbracht werden. Vermutet wird, daß es im Berichtsjahr keine oder nur außergewöhnlich wenige erfolgreiche Bruten gab. In den 10 Jahren zuvor wurden jährlich durchschnittlich 21 (2-63) juv. in dem unterharzer Untersuchungsgebiet gefangen.

Bergfink *Fringilla montifringilla*
Am 1.5. noch 1 M auf dem Friedhof Kroppenstedt (WADEWITZ).

Girlitz *Serinus serinus*
Schon am 24.2. bemerkte FRITSCH einen Chor aus 37 Sängern in einem Apfelbaum am Zeiselberg Burgwerben/WSF. Größte Ansammlungen: 9.4. ca. 110 in Holunderbüschen und Weiden des Hafengeländes Halle-Trotha und ebenfalls ca. 110 am 15.10. auf einer Ruderalfläche am NW-Rand von Trotha (HOEBEL). Auch im Winter ein Nachweis: 25 am 22.12. in Aken (WIETSCHKE).

Grünfink *Carduelis chloris*
Größte Ansammlungen: 17.8. 150 schlafen im Schilf am „See 1" im Geiseltal (SCHWARZ), und ca. 200 am 23.12. in Gesellschaft von Stieglitzen am Elbufer Herrenkrugwiesen Magdeburg (R. SCHÖNBRODT & SEELIG).

Stieglitz *Carduelis carduelis*
Am 23.12. ca. 500 am Elbufer Herrenkrugwiesen Magdeburg (R. SCHÖNBRODT & SEELIG).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Zwischen 31.7. und 20.8. hielt sich 1 Paar mit anfangs gerade flüggen juv. in Aken auf (TODTE).
Größte gemeldete Ansammlung: 18.2. ca. 500 in Erlenbruch am Kanal Wachsdorf/WB (REHN).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*
Größte Ansammlung: Am 8.8. ca. 400 an einem Schlafplatz bei Osternienburg (TODTE).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*
Das Auftreten des Berghänflings im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt ist in Abb. 10 dargestellt.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*
Frühjahr: 1.4. 1 M in Gesellschaft von Erlenzeisigen NE Güntersberge (GEORGE). Brutzeit/Spätsommer: Mit 3 BP Höchstbestand auf dem Südfriedhof Halle (GNIELKA). Zwischen 20.4. und 20.6. in Quedlinburg mehrfach 1 M (auch im Singflug), am 16.6. in Halberstadt 1 M singend und warnend, und in Benneckenstein 2 M im Singflug bei nachgewiesener Anwesenheit von W (WADEWITZ), zwischen 23.4. und 30.7. an drei verschiedenen Stellen der Stadt Oschersleben je 1 umherfliegend bzw. im Singflug (SCHNEIDER) und je 1 am 4.8. Könnern/BBG (HOEBEL) sowie am 9.8. auf einer Birke in Aschersleben (BÖHM). Herbst/Winter: Einzelvögel in Aschersleben am 12.10. und 28.10. nach SW ziehend bzw. am 8.11. die Stadt überfliegend (BÖHM); Zug auch bemerkt am

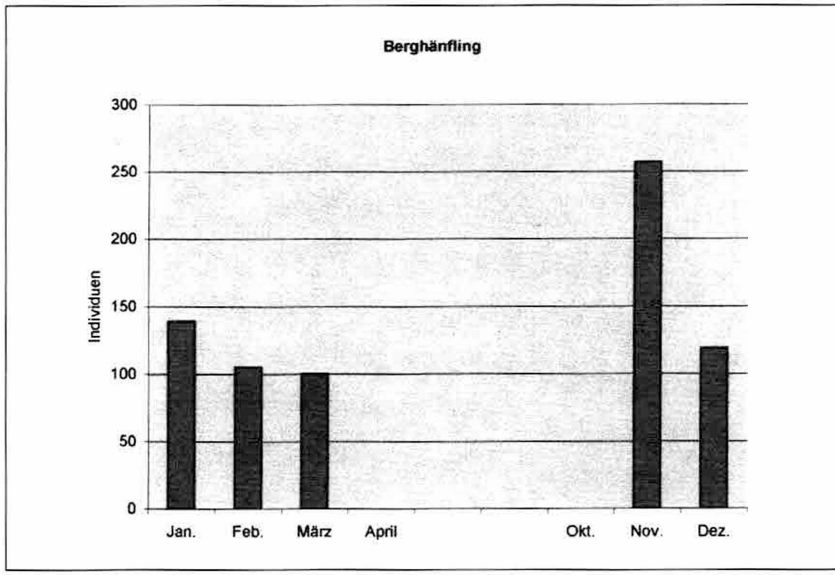

Abb. 10: Auftreten des Berghänflings *Carduelis flavirostris* 2001 in Sachsen-Anhalt nach Beobachtungen aus den LK BÖ, HAL, HBS, KÖT, MQ, QLB, SBK, SDL und WB (Daten von BRAUN, HAHN, HOEBEL, LEBELT, J. MÜLLER, NOACK, PATZAK, REHN, SCHULZ, SCHULZE, TODTE, WADEWITZ, WIETSCHKE & ZUPPKE)

17.10. über Halle 3 Richtung WSW, am 21.10. bei Köllme 2 Richtung SSW (HÖHNE) und am 19.10. 1 bei Beidersee/SK (HOEBEL). Am 17.11. beobachtete GNIELKA 14 an Beifuß Nahrung suchend bei Rohrberg/SAW. 4 am 24.11. bei Wahrburg und ebenda 4 am 16.12. (BRAUN), 7 am 30.11. auf einer Birke in Aschersleben (BÖHM), 1 am 1.12. am Muldestausee (HÖHNE).
Aus einem Schwarm von ca. 40 konnten am 1.12. in Badeborn 8 Vögel gefangen werden (GEORGE). Unter ihnen fiel ein auffallend hell gefärbter Birkenzeisig auf, der sich nach genauerer Untersuchung als Angehöriger der Nominatform, des Nördlichen Birkenzeisigs *C. f. flammea,* erwies. Er war auch größer (Flügellänge 74,5 mm, Teilfederlänge 56,5 mm, Gewicht 12,4 g) als die übrigen 7 bräunlich gefärbten Alpenbirkenzeisige *C. f. cabaret.* Deren Flügel waren im Durchschnitt 70,6 mm (69-73 mm) lang, Teilfederlänge 53,6 mm (52-56 mm), und sie wogen durchschnittlich 11,1 g (9,8-12,7 g). Dieser Nachweis belegt die bereits von ERNST (1998) beschriebene Vermischung zwischen Birkenzeisigen der Nominat- und der Alpenform.
Am 2.12. in Magdeburg 20-25 kurzzeitig auf einer Birke (BRIESEMEISTER), am 4.12. auf einer Birke in Köthen 38 (ROCHLITZER & ROCHLITZER) und ca. 50 im NSG „Harslebener Berge – Steinholz"/QLB (GEORGE), am 9.12. ca. 60 E Döbbelin/SDL (BRAUN) und 15 als Maximum auf dem Südfriedhof Halle (GNIELKA), 1 am 17.12. Mücheln/SK (HOEBEL), 7 am 22.12. in Halle-Neustadt (HÖHNE) und letztlich 26 am 29.12. auf einer Birke in Badeborn (GEORGE).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*
Es war kein Kreuzschnabeljahr - auch nicht im Harz, doch trotzdem gelang HERRMANN am 28.5. die Beobachtung von 1 W mit 4 eben flüggen juv. bei Mägdesprung/QLB.

Ab 23.9. bemerkte GNIELKA einen zunehmenden Einflug auf dem Südfriedhof Halle, wo sich der Bestand bis Mitte/Ende Dezember auf ca. 50 steigerte. Ab spätestens 27.10. auch fast täglich bis zum Jahresende max. 24 im Bereich der Hausgärten Veilchenweg/Krokusweg im Norden der Stadt Halle bei der Nahrungssuche in den zahlreichen Koniferen, oft auch zum nahegelegenen Gertraudenfriedhof wechselnd (R. SCHÖNBRODT).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus**
Je 1 singendes M am 27.5. in Gehölzbestand am Schönitzer See (PATZAK), am 7.6. in Gebüsch aus Wildkirschen, Heckenrosen und Holunder am Rande eines Kalksteinbruchs nahe der Selke bei Ermsleben/ASL (WADEWITZ) und am 9.6. unterhalb der Paulskopfwarte, Ost-Huy/HBS (BECKER). 1 BP bei Sorge/WR, Erstbeobachtung eines singenden ad. M am 27.5.; am 21.6. dann beide ad. Futter tragend (WEIHE).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*
Vielen ist ein offensichtlich stärkerer Einflug der Nominatform *P. p. pyrrhula* ab etwa Mitte Oktober aufgefallen, ohne daß Einzelmeldungen hier mitteilenswert erscheinen.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*
Am 21.4. bemerkten LIES und SIEBENHÜNER noch einen späten Zugtrupp aus 28 Ind. bei Weißenschirmbach/MQ. Die eigentliche Überraschung sind aber die folgenden Brutnachweise, denn HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) sind hinsichtlich der Höhenverbreitung davon ausgegangen, daß der Kernbeißer im Harz bis 600 m NN vorkommt, darüber hinaus vereinzelt bis 700 m NN, wofür sie eine Beobachtung von FUCHS 1961 aus der Nähe von Schierke angeben. Auch im Westharz stellen die Hochlagen Verbreitungslücken dar (HECKENROTH & LASKE 1997). Am 20.6. konnte nun WADEWITZ im Nationalpark Hochharz am Sandbrink (850 m NN) 1 ad. beobachten, der im Inneren eines reinen Fichtenbestandes eben flügge juv. (mindestens 2) fütterte. Wenige Tage später gelang ihm am 29.6. dann ein Nachweis im noch höher gelegenen Eckerloch (940 m NN), wo 2 ad. mindestens 2 juv. (seit einem bis drei Tage flügge) in einem ausgedehnten reinen Fichtenwald fütterten!
Ein beringtes W zeigte am 23.8. folgenden Mauserstand der Handschwingen (Numerierung der Federn nach JENNI & WINKLER 1994): 1 Kiel, 2-5 mit halber Länge neu, 6 Kiel und 7-10 alt. Beringungs- und Kontrollfangdaten dieses Ringvogels:

HIDDENSEE NA 028058
o 30.03.1999 als ad. Weibchen 2 km NE Güntersberge
v 23.08.2001 nach 877 am Beringungsort (GEORGE).

Spornammer *Calcarius lapponicus**
Am 23.11. unter ca. 25 Feldlerchen 1 bei Friedrichschwerz und am 23.12. 1 in der Feldflur bei Dößel (HOEBEL).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*
Einzige Meldung: 3 M und 4 W am 21.2. am östlichen Huy bei Klein Quenstedt/HBS (Weihe).

Goldammer *Emberiza citrinella*
Größte Ansammlungen: 14.1. ca. 300 in der Feldflur am Krügersee südlich Breitenhagen/SBK (WIETSCHKE), 16.2. ca. 100 auf Winterweizenfeld bei Schladebach/MQ (SCHUBERT) und 10.12. ca. 150 am Kerrnersee (TAUCHNITZ).

Ortolan *Emberiza hortulana*
Nur Meldungen außerhalb des bekannten Vorkommensgebietes: 1 rastender am 9.5. im Schwefeltal Elbingerode ist wohl der Erstnachweis dieser Vogelart im Harz (HAENSEL & KÖNIG 1974-

1991). Es handelte sich bei dem Vogel wohl um ein M, das mehrmals kurz rief, ehe es nach N weiterzog (WADEWITZ). Auf dem Wegzug 1 am 5.9. im ehemaligen Aschespülgelände Halle-Nord (SCHMIEDEL).

Grauammer *Miliaria calandra*
Im Mai/Juni 2001 wurden im LK KÖT 95 singende M festgestellt (BEHRENDT, BOUDA, JENRICH, JUST, LEBELT & RÖßLER). Kontrolliert wurden im Rahmen dieser nachahmenswerten Bestandsaufnahme Brachflächen, extensiv genutztes Grünland, Ruderalflächen, in Betrieb befindliche und ehemalige Kiesgruben sowie Deponien. Die stichprobenartige Kontrolle intensiv genutzter Ackerflächen erbrachte keine Nachweise. Alle Nachweise waren zumindest an kleine ungenutzte Flächen gebunden. Das scheint wohl auch für die meisten Vorkommen an weiteren Orten in den intensiv genutzten Bereichen der Bördelandschaft im nordöstlichen Harzvorland zu gelten, die im Rahmen der Wiederausbreitung nun auch entdeckt wurden. Eine seltene Ausnahme stellt da 1 singendes M dar, das KRAMER am 8.5. N Badeborn beobachtete. Neu gemeldetes Vorkommen mit mindestens 1 BP auch auf Ruderalfläche oberhalb der alten Kiesgrube Marbe bei Atzendorf (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER). Am gut untersuchten Kiessee Wegeleben seit 20 Jahren (WADEWITZ 1996) erstmals wieder 1 BP (WADEWITZ), aber Bestandsrückgang im Armee-Übungsgelände Franzigmark/SK (ca. 2 km² vergrastes Gelände mit 10-15% verbuschtem Flächenanteil) von 78 BP (1998) auf im Berichtsjahr ca. 50 BP (HOEBEL)! Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen südlich Halberstadt 7 Reviere (LYHS). Am Schlafplatz bei Cosa/KÖT max. 49 am 13.10. (TODTE). Während des Höhepunkts der Wegzugsaison am 14.10. ergab die Summe aller entlang der Route der Wasservogelzählung an den Mansfelder Seen registrierten Trupps die erstaunliche Zahl von 1026 Ind., am 18.11. waren es noch ca. 300 und letztlich 182 am 16.12. (STENZEL).

4. Schlußbemerkungen

Nachdem mit der Dohle eine Vogelart der Siedlungen Schwerpunktart des vorliegenden Berichts war, ist ein weiterer Bewohner der Städte und Dörfer Vogel des Jahres 2002 - der Haussperling. Wer diese Art auf Probeflächen erfassen möchte, beschafft sich bitte einen Erfassungsbogen über den NABU (Landesgeschäftsstelle oder per Download von der Hompage www.NABU.de). Ein Koordination durch OSA erfolgt nicht.
Auf Beschluß des Beirates sollen 2002 in Sachsen-Anhalt die Bestände von Graugans und Beutelmeise erfaßt werden. Von diesen beiden Arten sind, ebenso wie traditionell auch für den Kranich, alle Daten erwünscht. Die Auswertung erfolgt im nächsten Bericht über bemerkenswerte Beobachtungen in Sachsen-Anhalt im Apus.

Die Bearbeiter bitten für das Jahr 2002 erneut um Zwischenmeldungen, möglichst bereits unmittelbar nach der Brutzeit oder nach Ende des Wegzugs. Meldungen können auch wieder per E-mail an Klaus.George@t-online.de (Passeriformes) oder m.wadewitz@gmx.de (Non-Passeriformes) geschickt werden.

5. Literatur

BARTHEL, P. H. (2001a): Bemerkenswerte Beobachtungen Dezember 2000 bis Februar 2001. Limicola **15**: 44-62.

BARTHEL, P. H. (2001b): Bemerkenswerte Beobachtungen Mai 2001. Limicola **15**: 173-184.

BARTHEL, P. H. (2001c): Bemerkenswerte Beobachtungen Juni und Juli 2001. Limicola **15**: 231-246.

BARTHEL, P. H. (2001d): Bemerkenswerte Beobachtungen August und September 2001. Limicola **15**: 292-312.

BARTHEL, P. H. (2001e): Bemerkenswerte Beobachtungen Oktober und November 2001. Limicola **15**: 351-362.

BERNDT, R. K., HEIN, K., & T. GALL (1994): Stabile Brutbestände der Uferschwalbe *Riparia riparia* in Schleswig-Holstein zwischen 1979 und 1991. Vogelwelt **115**: 29-37.

BÖGERSHAUSEN, M. (1993): Die Dohle – *Corvus monedula* (L. 1758) – in Südniedersachsen. Mitt. Orn. Verein Hildesheim **15**: 55-59.

DECKERT, G. (1969): Zur Ethologie und Ökologie des Haussperlings (*Passer d.domesticus L.*). Beitr. Vogelkd. **15**: 1-84.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheiten-kommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. Limicola **15**: 265-288.

DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. Apus **11**, SH: 1-46.

DWENGER, R. (1989a): Die Dohle *Corvus monedula*. Neue Brehm-Bücherei 588. Wittenberg Lutherstadt.

DWENGER, R. (1989b): Die Dohlenkolonie von Heuckewalde (Kreis Zeitz). Apus **7**: 135-138.

ERNST, St. (1998): Die Birkenzeisige. Birkenzeisig und Polarbirkenzeisig (*Carduelis flammea, Carduelis hornemanni*). Klingenthal.

GEITEL, C. (1875): Die zweckmäßige Fütterung kleiner freilebender Vögel in der Nähe menschlicher Wohnungen im Winter. D. Zool. Garten **16**: 58-63.

GEORGE, K. (1993): Untersuchung eines Landschaftsausschnitts im nordöstlichen Harz (Sachsen-Anhalt) als Lebensraum für Vögel. Orn. Jber. Mus. Heineanum **11**: 31-46.

GEORGE, K. (1996): Kieshaufen als Brutplatz für Uferschwalben – eine ökologische Falle? Falke **43**: 3.

GEORGE, K. (1999): Mehrjährige Studien am Buchfink *Fringilla coelebs* im Unterharz. Ber. Vogelw. Hiddensee **15**: 53-64.

GEORGE, K. (2001a): Langjährige Bestandsaufnahmen der Wachtel: Gute Aussichten in Ostdeutschland. Falke **48**: 309-311.

GEORGE, K. (2001b): Elster und Aaskrähe im Visier. Naturschutz i. Land Sachsen-Anhalt **38**: 48-53.

GEORGE, K. (2001c): Massenansammlungen des Schwarzmilans *Milvus migrans* im nördlichen Harzvorland. Orn. Jber. Mus. Heineanum **19**: 49-53.

GEORGE, K., & M. HELLMANN (1994): Zur Situation der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im nördlichen Harzvorland. Orn. Jber. Mus. Heineanum **12**: 61-72.

GEORGE, K., RÖNN, J.V., & P. MEFFERT (2001): Die Brutvögel der Greifswalder Oie. Seevögel **22**, SH 1: 43-57.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1997): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 in Sachsen-Anhalt. Apus **9**: 259 bis 290.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1998): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1997 in Sachsen-Anhalt. Apus **10**: 37 bis 71.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1999): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1998 in Sachsen-Anhalt. Apus **10**: 125 bis 160.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2000): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1999 in Sachsen-Anhalt. Apus **10**: 221 bis 259.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2001): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2000 in Sachsen-Anhalt. Apus **11**: 1-36.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **9**: Columbiformes – Piciformes. Wiesbaden.

GNIELKA, R. (1974): Die Vögel des Kreises Eisleben. Apus **3**: 145-248.

GNIELKA, R. (1983): Natur und Umwelt. Avifauna von Halle und Umgebung. Teil 1. Halle.

GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (1997, Hrsg.): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südteils von 1990 bis 1995. Halle.

HAENSEL, J., & H. KÖNIG (1974-1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum **IX**. Halberstadt.

HECKENROTH, H., & V. LASKE (1997): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981 – 1995 und des Landes Bremen. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. **37**: 1-329.

HUDDE, H. (1997): *Passer domesticus* – Haussperling. In: GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K.M.BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **14/I** Passeriformes (5. Teil). Wiesbaden.

JENNI, L., & R. WINKLER (1994): Moult and Ageing of European Passerines. London.

KLEBB, W. (1984): Die Vögel des Saale-Unstrut-Gebietes um Weißenfels und Naumburg. Apus **5**: 209-304.

KUHLIG, A., & M. RICHTER (1998): Die Vogelwelt des Landkreises Bitterfeld. Bitterfelder Heimatblätter, Sonderheft.

LORENZ, K. (1931): Beiträge zur Ethologie sozialer Corviden. J. Orn. **79**: 67 bis 127.

MARTI, C. (1988): *Turdus viscivorus* – Misteldrossel. In: GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **11/II** Passeriformes (2. Teil). Wiesbaden.

MZ – Mitteldeutsche Zeitung (2001): Nässe-Rekord in Halle. MZ vom 02.04.2001, S. 4.

NEUBAUR, R. (1908): Die Fauna Krosigks. Göttingen.

NICOLAI, B., BRIESEMEISTER,E., STEIN, H., & K.-J. SEELIG (1982): Avifaunistische Übersicht über die Passeriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises „Mittelelbe-Börde". Magdeburg.

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena, Stuttgart.

ORTLIEB, R. (1998): Der Schwarzmilan *Milvus migrans*. Neue Brehm-Bücherei 100. Hohenwarsleben.

PLATH, L. (1985): Der Brutvogelbestand am Havelberger Dom. Falke **32**: 42 bis 44.

REHN, H. (unveröff.): Avifaunistischer Jahresbericht 2001 für die Region Wittenberg.

REY, E. (1871): Die Ornis von Halle. Z. ges. Naturw. **37**: 453-489.

ROCHLITZER R., & H. KÜHNEL (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.

RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena.

SCHMIDT, K. (1987): Mehr Beachtung und Schutz den Brutdohlen Mitteleuropas. Falke **34**: 151-159.

SCHÖNBRODT, R., & T. SPRETKE (1989): Brutvogelatlas von Halle und Umgebung. Halle.

SCHWARZ, J., & M. FLADE (2000): Ergebnisse des DDA-Monitoringprogramms. Teil I: Bestandsänderungen von Vogelarten der Siedlungen seit 1989. Vogelwelt **121**: 87-106.

SCHWARZE, E., & E. BRIESEMEISTER (2002): Zum Brutbestand beim Haubentaucher *Podiceps cristatus* im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt. Apus **11**: 178-182.

SEELIG, K.-J., BENECKE, H.-G., BRAUMANN, F., & B. NICOLAI (1996): Die Vögel im Naturpark Drömling. Abh. Ber. Mus. Heineanum **3**, SH.

SPRETKE, T. (1986): Avifaunistischer Jahresbericht 1981 für den Bezirk Halle. Apus **6**: 98-110.

STEINKE, G. (1999): Die Vögel der Altmark. Eine avifaunistische Übersicht. Stendal.

SUTER, W. (1988): *Oenanthe oenanthe* – Steinschmätzer. In: GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **11/I** Passeriformes (2. Teil), Wiesbaden.

THALER, E. (1973): Zum Verhalten überwinternder Goldhähnchen (*Regulus r. regulus* L.) in der Umgebung Innsbrucks (Nordtirol: Österreich). Ber. Naturw.-med. Ver. Innsbruck **60**: 167-182.

TODTE, I. (1994): Brutbiologie und Bestandsentwicklung der Beutelmeise *Remiz pendulinus* bei Köthen, Sachsen-Anhalt. Vogelwelt **115**: 299-308.

UNGER, Ch. (1994): Zum Vorkommen und Schutz der Dohle in Süd-Sachsen-Anhalt. Naturschutzreport **7**: 344-346.
UNGER, Ch. (1999): Erste Ergebnisse einer Untersuchung zur Nahrungsökologie und Raumnutzung der Dohle (*Corvus monedula*) im Süden von Sachsen-Anhalt. Mitt. Ver. Sächs. Orn. **8** (SH 2): 55-59.
WADEWITZ, M. (1996): Die Vögel des Kiessees Wegeleben. Eine kommentierte Artenliste eines neuen Großgewässers im nördlichen Harzvorland – Teil 2: Passeriformes. Orn. Jber. Mus. Heineanum **14**: 11-47.
WENZEL, K. (1913): Kirche und Vogelschutz. Orn. Monatsschr. **38**: 148 -156.
ZACH, P. (1980): Uferschwalben *Riparia riparia* als Brutvögel in Kiesaufschüttungen. Anz. Orn. Ges. Bayern **19**:115-116.

Klaus George, Pappelweg 183e, 06493 Badeborn
Martin Wadewitz, Goslarer Straße 13, 38820 Halberstadt

Rezension

Kaatz, Ch. & M. (Hrsg.) (2001): 2. Jubiläumsband Weißstorch. 8. und 9. Storchentag 1999/2000.
Tagungsbandreihe d. Storchenhofes Loburg
(Staatl. Vogelschutzwarte i. Landesamt f.Umweltschutz Sachsen-Anhalt).
428 S. ; Schutzgebühr: 13,- •
Bezug: Dr. Ch. Kaatz, Chausseestr. 18, 39279 Loburg

Der seit 1992 alljährlich auf dem Storchenhof Loburg durchgeführte „Storchentag" ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Das gilt auch für die Tagungsbände, von denen mittlerweile sechs vorliegen. Der jüngst erschienene ist der bisher umfangreichste Band. Auf 428 Seiten bringt er die Tagungsberichte des 8.+9. Sachsen-Anhaltischen Storchentages und enthält eine Fülle von Informationen über den Weißstorch – über Bestandsentwicklung, Lebensraum und Biotopschutz, Gefahren und Schutzmaßnahmen, Markierung und Zugforschung, Verhalten. Breiter Raum wird der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet, für die sich der allseits beliebte Vogel anbietet. Dem Storchenhof Loburg, der inzwischen 20 Jahre besteht, und der Familie Kaatz muß für den unermüdlichen Einsatz gedankt werden.

K.L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 11_3-4_2002

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin

Artikel/Article: Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2001 in Sachsen-Anhalt 127-177